Universität Augsburg Gudrun Adomat / Oliver Simmet/ Myriam Nicolaus-Pannke Zentrale Studienkoordination Lehramt

Modulhandbuch

Erziehungswissenschaftliches Studium im modularisierten Lehramt

für alle Schularten

Gültig für alle Studierenden, die <u>zum Wintersemester 2012/13</u> ihr modularisiertes Lehramtsstudium an der Universität Augsburg aufgenommen haben!

> gemäß LPO I (2008) und Prüfungsordnung Universität Augsburg (2012)

gültig für das Wintersemesters 2013/14

Stand: 08.10.2013

<u>Inhalt</u>

<u>1.</u>	<u> Allgeme</u>	ine Informationen dulplan EWS – Grundschule	<u> 1</u>
1	.1. Mod	dulplan EWS – Grundschule	1
	1.1.1.	Pädagogisch-didaktisches Praktikum	1
	1.1.2.	<i>EWS</i>	
	1.1.3.	Studium d. Gesellschaftswissenschaften bzw. Theologie/Philosophie	e* 1
1	.2. Mod	dulplan EWS – Hauptschule	2
	1.2.1.	Pädagogisch-didaktisches Praktikum	
	1.2.2.	EWS	
	1.2.3.	Studium d. Gesellschaftswissenschaften bzw. Theologie/Philosophie	
	1.2.4.	Hauptschulpädagogik und -didaktik	
1		dulplan EWS – Realschule/Gymnasium	
	1.3.1.	Pädagogisch-didaktisches Praktikum	
	1.3.2.	EWS	
<u>2.</u>		gogisch-didaktisches Schulpraktikum	
	<u>. aaaş</u> 2.1. Info	rmationen zum pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum	<u> 5</u>
		dul EwS-Prak	
		reibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Prak	
<u>3.</u>	3.1. Allg	tbereich emeine Hinweise	<u> </u>
		emeine Pädagogik	
	_	Informationen zur Strukturierung des Studiums in der Allgemeinen	0
		gikgi	٥
	3.2.2.	Modul EwS-AP-01	<i>د</i> د
	3.2.2. 3.2.3.	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-AP-01	
9		_	
J	3.3.1.	ulpädagogik Zielsetzung des Faches Schulpädagogik im Rahmen der	
		sausbildungsauries Schulpadagogik im Rahmen der	11
	3.3.2.		
	3.3.2. 3.3.3.	Vorbemerkung zum Basismodul	. 12 10
-			
J		chologie	
		Allgemeine Hinweise zum Studium und Modulbeschreibungen	
		eschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Psy-01	
	3.4.4.	Psychologie-Aufbaumodul (EwS-Psy-11)	
	<i>3.4.5.</i>	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Psy-11	
<u>4.</u>	<u>Optio</u>	naler Bereich	<u>. 42</u>
4	_	emeine Pädagogik	
	4.1.1.	Vertiefungsmodul (Modul EwS-AP-11)	
	4.1.2.	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-AP-11	
4		ulpädagogik	
		Vorbemerkung	
	4.2.2.	Modul EwS-Sch-11	
4	•	chologie	
	4.3.1.	Vertiefungsmodul (EwS-Psy-21)	
_	4.3.2.	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Psy-21	
<u>5. </u>		enbegleitendes fachdidaktisches Praktikum	
<u>6.</u>	<u>Wahlr</u>	oflichtbereich EWS Grund- & Hauptschule	<u>. 54</u>
	5.1. Vor	bemerkung	. 54
6		tik/Politische Bildung	
	6.2.1.	Modul GsHsGW-31-Pol1	. 54

6.2.2.	Beschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul GsHsGW-31-Pol1	
6.2.3.	Modul GsHsGW-31-Pol2	56
6.2.4.	Beschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul GsHsGW-31-Pol2	
	iologie	58
6.3.1.	Modul GsHsGW-31-Soz1	
6.3.2.	Beschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul GsHsGW-31-Soz1	
6.3.3.	Modul GsHsGW-31-Soz2	
6.3.4.	Beschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul GsHsGW-31-Soz2	
6.4. Vol	kskunde	61
	Modul GsHsGW-31-Vol. 1	
	eschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul GsHsGW-31-Vol. 1	
GsHsGV	V-31-Vol1	62
	Modul GsHsGW-31-Vol. 2	
	eschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul GsHsGW – 31-Vol2	
	V-31-Vol2	
	losophie	66
6.5.1.	Modul GsHsTPh-31-Phi1	
	Beschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul GsHsTPh-31-Phi1	
	Modul GsHsTPh-31-Phi2	
	Beschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul GsHsTPh-31-Phi2	68
	holische Theologie	
6.6.1. M	odul GsHsTPh-31-kRe1	
6.6.2.		
6.6.3. M	odul GsHsTPh-31-kRe2	
<i>6.6.4.</i>	Beschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul GsHsTPh-31-kRe2.	
6.7. Eva	ngelische Theologie	71
	Modul GsHsTPh-31-eRe1	
	eschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul GsHsTPh-31-eRe1	
6.7.3.	Modul GsHsTPh-31-eRe2	75
	eschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul GsHsTPh-31-eRe2	
7. Freier	Bereich (GS/HS/RS)	<u>79</u>
7.1. All	gemeine Pädagogik	79
	odul FB-Gs/Hs/Rs-EwS-AP 01 mit Beschreibung der	
	hrveranstaltungen	79
7.1.2. M	odul FB-Gs/Hs/Rs-EwS-AP 02 mit Beschreibung der	
	hrveranstaltungen	80
7.1.3. M	odul FB-Gs/Hs/Rs-EwS-AP 03 mit Beschreibung der	
	hrveranstaltungen	82
7.1.4. M	odul FB-Gs/Hs/Rs-EwS-AP 04 mit Beschreibung der	
	hrveranstaltungen	83
7.1.5. M	odul FB-Gs/Hs/Rs-EwS-AP 05 mit Beschreibung der	
	hrveranstaltungen	84
7.1.6. M	odul FB-Gs/Hs/Rs-EwS-AP 06 mit Beschreibung der	
Einzellei	hrveranstaltungen	84
7.1.7. M	odul FB-Gs/Hs/Rs-EwS-AP 07 mit Beschreibung der	
Einzellei	hrveranstaltungen	85
7.1.8.	Zusatzqualifikation "Erlebnispädagogik" im Freien Bereich	
7.2. Schul	pädagogik	87
7.2.1. M	odul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch01	88
7.2.2. M	odul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 02 mit Beschreibung der	
	ranstaltungen	91

	7.2.3. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 03 mit Beschreibung der	
	Einzelveranstaltungen	. 94
	7.2.4. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 04 mit Beschreibung der	
	Einzelveranstaltungen	. 96
	7.2.5. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 05 mit Beschreibung der	
	Einzelveranstaltungen	100
	7.2.6. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 06 mit Beschreibung der	
		101
	7.2.7. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 07 mit Beschreibung der	
		103
	7.2.8. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 08 mit Beschreibung der	
	Einzelveranstaltungen	105
	7.2.9. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 09 mit Beschreibung der	
	Einzelveranstaltung	107
	7.2.10. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 10 mit Beschreibung der	
	Einzelveranstaltung	109
	7.2.11. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 11 mit Beschreibung der	
	Einzelveranstaltung	110
	7.2.12. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 12 mit Beschreibung der	
	Einzelveranstaltung	112
	7.2.13. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 13 mit Beschreibung der	
		113
	7.2.14. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 14 mit Beschreibung der	
	Einzelveranstaltung	116
7.	3. Psychologie	118
	7.3.1. Modulbeschreibung Psychologie Freier Bereich 2 mit Beschreibung der	^
		118
	7.3.2. Modulbeschreibungen Psychologie Freier Bereich 3 mit Beschreibung o	der
		121
	7.3.3. Modulbeschreibungen Psychologie Freier Bereich 4 mit Beschreibung o	der
	Einzelveranstaltung(en)	151
	7.3.4. Modulbeschreibungen Psychologie Freier Bereich 5 mit Beschreibung o	der
	Einzelveranstaltung(en)	157
	7.3.5. Modulbeschreibungen Psychologie Freier Bereich 6 mit Beschreibung o	der
	Einzelveranstaltung(en)	159
7.	4. europäische Ethnologie/ Volkskunde	164
	7.4.1. FB-GsHs-EWS-Vol. 1	
	7.4.2. Beschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul FB-GsHs-EWS-Vol 1	165
		165
	7.4.3. FB-GsHs-EWS-Vol. 2	
	7.4.4. Beschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul FB-GsHs-EWS-Vol 2	167
	FB-GsHs-EWS-Vol 2	167
	FB-GsHs-EWS-Vol 2	
	FB-GsHs-EWS-Vol 2	
	FB-GsHs-EWS-Vol 2	
<u>8.</u>	Didaktik einer Fächergruppe der Hauptschule	
_	1. Modul DHs-01	
8.	2. Modul DHs-02	171

1. Allgemeine Informationen

Im Rahmen des Erziehungswissenschaftlichen Studiums (EWS) im Lehramtsstudium sind verschiedene Fächer und Module zu studieren. In diesem Modulhandbuch sind die Informationen gebündelt, die auf der jeweiligen Lehrstuhlseite ebenso zu finden sind, so dass eine Übersicht auf einen Blick möglich ist.

Das Modulhandbuch ist strukturiert nach den einzelnen Modulabschnitten und innerhalb deren nach den Fächern. Im Teil "Pflichtbereich" sind weitere spezifische Informationen der Fächer aufgeführt.

1.1. Modulplan EWS – Grundschule

1.1.1. Pädagogisch-didaktisches Praktikum

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodul	EwS-Prak	6	Praktikum	13. Semester

1.1.2. EWS

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodule	EwS-AP-01	7	Allg. Pädagogik	15. Semester
	EwS-Sch-01	7	Schulpädagogik	15. Ocinestei
	EwS-Psy-01	5	Psychologie	1. Semester
Aufbaumodul	EwS-Psy-11	6	Psychologie	25. Semester
		(5)	(studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum) ¹⁾	46. Semester
Vertiefungsmodul (optionales)	EwS-AP-11 oder EwS-Sch-11 oder EwS-Psy-21	5	Allgemeine Päda- gogik oder Schulpädagogik oder Psychologie	57. Semester
Summe Pflichtbere	eich:	35		

¹⁾ An der Universität Augsburg werden die Leistungspunkte für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum zu den LP der Erziehungswissenschaften gezählt. Eine genauere Modulbeschreibung befindet sich i. d. R. im Modulhandbuch des jeweiligen Faches.

1.1.3. Studium d. Gesellschaftswissenschaften bzw. Theologie/Philosophie*

Modulbezeichnung	Modulsignatur	LP	Empf. Sem.			
Bereich I: Gesellschaftswissenschaften						
Politik/Politische Bildung in Ge-	GsHsGW-31-Pol 1	3				
sellschaftswissenschaften	GsHsGW-31-Pol 2	5	15. Semester			
Soziologie in Gesellschaftswis-	GsHsGW-31-Soz 1	3				
senschaften	GsHsGW-31-Soz 2	5				

Volkskunde in Gesellschaftswis-	GsHsGW-31-Vol 1	3	
senschaften	GsHsGW-31-Vol 2	5	
Summe Pflichtbereich I:	3 oder 5		
Bereich II: Theologie bzw. Philos	ophie		
Philosophie	GsHsPTh-31-Phi 1	3	
	GsHsPTh-31-Phi 2	5	15. Semester
Evangelische Theologie*	GsHsPTh-31-eRe 1	3	
	GsHsPTh-31-eRe2	5	
Katholische Theologie*	GsHsPTh-31-kRe 1	3	
	GsHsPTh-31-kRe 2	5	
Summe Pflichtbereich II:	3 oder 5		
Summe Pflichtbereich I+II	8 *		

^{*} Im Wahlpflichtbereich müssen insgesamt 8 LP belegt werden, davon mind. 3 LP in GsHsTPh-31, bei Unterrichts- oder Didaktikfach Evangelische bzw. Katholische Theologie mind. 5 LP in GsHsTPh-31 in der jeweiligen Konfession (nicht Philosophie!)

1.2. Modulplan EWS – Hauptschule

1.2.1. Pädagogisch-didaktisches Praktikum

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodul	EwS-Prak	6	Praktikum	13. Semester

1.2.2. EWS

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodule	EwS-AP-01	7	Allg. Pädagogik	15. Semester
	EwS-Sch-01	7	Schulpädagogik	15. Ocinestei
	EwS-Psy-01	5	Psychologie	1. Semester
Aufbaumodul	EwS-Psy-11	6	Psychologie	25. Semester
		(5)	(studienbegleiten- des fachdidakti- sches Praktikum) ¹⁾	46. Semester
Vertiefungsmodul (optionales)	EwS-AP-11 oder EwS-Sch-11 oder EwS-Psy-21	5	Allgemeine Päda- gogik oder Schulpädagogik oder Psychologie	57. Semester
Summe Pflichtbere	eich:	35		

1) An der Universität Augsburg werden die Leistungspunkte für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum zu den LPs der Erziehungswissenschaften gezählt. Eine genauere Modulbeschreibung befindet sich i. d. R. im Modulhandbuch des jeweiligen Faches.

1.2.3. Studium d. Gesellschaftswissenschaften bzw. Theologie/Philosophie*

Modulbezeichnung	Modulsignatur	LP	Empf. Sem.			
Bereich I: Gesellschaftswissenschaften						
Politik/Politische Bildung in Ge-	GsHsGW-31-Pol 1	3				
sellschaftswissenschaften	GsHsGW-31-Pol 2	5	15. Semester			
Soziologie in Gesellschaftswis-	GsHsGW-31-Soz 1	3				
senschaften	GsHsGW-31-Soz 2	5				
Volkskunde in Gesellschaftswis-	GsHsGW-31-Vol 1	3				
senschaften	GsHsGW-31-Vol 2	5				
Summe Pflichtbereich I:	3 oder 5					
Bereich II: Theologie bzw. Philos	ophie					
Philosophie	GsHsPTh-31-Phi 1	3				
	GsHsPTh-31-Phi 2	5				
Evangelische Theologie*	GsHsPTh-31-eRe 1	3	15. Semester			
	GsHsPTh-31-eRe2	5	15. Semester			
Katholische Theologie*	GsHsPTh-31-kRe 1	3				
	GsHsPTh-31-kRe 2	5				
Summe Pflichtbereich II:		3 oder 5				
Summe Pflichtbereich I+II		8*				

^{*} Im Wahlpflichtbereich müssen insgesamt 8 LP belegt werden, davon mind. 3 LP in GsHsTPh-31, bei Unterrichts- oder Didaktikfach Evangelische bzw. Katholische Theologie mind. 5 LP in GsHsTPh-31 in der jeweiligen Konfession (nicht Philosophie!)

1.2.4. Hauptschulpädagogik und -didaktik

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodul	DHs - 01	5	Schulpädagogik	36. Semester
	DHs - 02	5	Schulpädagogik	35. Semester

1.3. Modulplan EWS - Realschule/Gymnasium

1.3.1. Pädagogisch-didaktisches Praktikum

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodul	EwS-Prak	6	Praktikum	13. Semester

1.3.2. EWS

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodule	EwS-AP-01	7	Allg. Pädagogik	RS: 15. Sem
	EwS-Sch-01	7	Schulpädagogik	GY: 17. Sem
	EwS-Psy-01	5	Psychologie	2. Sem.
Aufbaumodul	EwS-Psy-11	6	Psychologie	RS: 35. Sem
				GY: 35. Sem
		(5)	(studienbegleiten-	RS: 46. Sem
			des fachdidakti-	GY: 47. Sem
			sches Praktikum) ¹⁾	
Vertiefungsmodul	EwS-AP-11		Allgemeine Päda-	RS: 57. Sem
(optionales)	oder	5	gogik oder	GY: 79. Sem
	EwS-Sch-11		Schulpädagogik	
	oder		oder	
	EwS-Psy-21		Psychologie	
Summe Pflichtbere	eich:	35		

¹⁾ An der Universität Augsburg werden die Leistungspunkte für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum zu den LPs der Erziehungswissenschaften gezählt. Eine genauere Modulbeschreibung befindet sich i. d. R. im Modulhandbuch des jeweiligen Faches.

2. Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum

2.1. Informationen zum pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum

Zur Vorbereitung auf das "Pädagogisch-didaktische Schulpraktikum" ist die verpflichtende Teilnahme am Seminar "Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen" (2.Semester) Voraussetzung. Diese Lehrveranstaltung ist eine auf das Praktikum bezogene Pflichtveranstaltung laut Organisation der Praktika vom 22.09.2008. S. 8 (GS/MS), S. 18 (RS), S. 28 (Gy).

2.2. Modul EwS-Prak

1. Modultitel	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum			
2. Modulgruppe	-			
3. Fachgebiet	Schulpädagogik			
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Dr. W. Wiater, Dr. Ch. Schloms			
5. Inhalte (allgemein)	- Grundlegende Begriffe und Theorien der Un-			
	terrichtsgestaltung, Qualitätskriterien für un-			
	terrichtliches Handeln			
	erste Erfahrung mit der Lehrerrolle			
6. Lernziele (allgemein)	Kenntnisse, Einstellungen, Anwendung			
7. Zuordnung Studiengang	LA Gs/Hs/Rs/Gy			
8. Semesterempfehlung	- Seminar "Planung und Analyse von Lehr-			
	Lernprozessen": 2. Semester			
	- Praktikum nach Ableistung des Seminars			
	"Planung und Analyse von Lehr-			
	Lernprozessen" : nach dem 2. Semester			
9. Dauer des Moduls	3 Semester			
10. Häufigkeit des Angebots	<u>Seminar</u> : jedes Semester			
11. Arbeitsaufwand gesamt	210 Stunden			
12. Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Seminars "Pla- nung und Analyse von Lehr-Lernprozessen"			
13. Anzahl der LP	6			
14. Voraussetzung für die	Bearbeitung von Aufgaben während des Semi-			
Vergabe von LP/Modulnote	nars (Erstellen von Unterrichtsentwürfen, Refe-			
	ratsbeiträge) und des Praktikums (schriftliche			
	Ausführungen).			
15. Prüfung	Das Modul wird nicht benotet.			
16. Lehrform/en	Seminar, Praktikum			
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung			

18. M	odulteile		
Nr.	Modulteiltitel	SWS	LP
1	Planung und Analyse von Lehr- Lernprozessen * 2)	2	
2	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum ca. 5 ¹⁾		
Sumr	Summe: ca. 7		6

- 1) entspricht ca. 150-160 Unterrichtsstunden in der Schule
- 2) BacSch13

2.3. Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Prak

gene Pflichtveranstaltung laut Organisation der Praktika vom 22.09.2008. S. 8 (GS/MS), S. 18 (RS), S. 28 (Gy).) LV Inhalt - Arbeit mit dem Lehrplan - Theoretische Grundlagen und Voraussetzungen für didaktisch qualitätsvollen Unterricht - Ausarbeitung und Präsentation einer lehrergesteuerten Unterrichtsstunde - Ausarbeitung und Präsentation einer offenen Unterrichtsumgebung - Evaluation der vorgestellten Unterrichtsplanungen - Besprechung der im pädagogischdidaktischen Blockpraktikum zu bearbeitenden Aufgaben Lernziele - verschiedene Grundformen von Unterricht theoriegeleitet reflektieren		Lernprozessen (auf das Praktikum bezo-			
gene Pflichtveranstaltung laut Organisation der Praktika vom 22.09.2008. S. 8 (GS/MS), S. 18 (RS), S. 28 (Gy).) LV Inhalt - Arbeit mit dem Lehrplan - Theoretische Grundlagen und Voraussetzungen für didaktisch qualitätsvollen Unterricht - Ausarbeitung und Präsentation einer lehrergesteuerten Unterrichtsstunde - Ausarbeitung und Präsentation einer offenen Unterrichtsumgebung - Evaluation der vorgestellten Unterrichtsplanungen - Besprechung der im pädagogischdidaktischen Blockpraktikum zu bearbeitenden Aufgaben Lernziele - verschiedene Grundformen von Unterricht theoriegeleitet reflektieren	em veranstaltungstiter	Lempi ozessem (aur das Praktikum bezo-			
der Praktika vom 22.09.2008. S. 8 (GS/MS), S. 18 (RS), S. 28 (Gy).) LV Inhalt - Arbeit mit dem Lehrplan - Theoretische Grundlagen und Voraussetzungen für didaktisch qualitätsvollen Unterricht - Ausarbeitung und Präsentation einer lehrergesteuerten Unterrichtsstunde - Ausarbeitung und Präsentation einer offenen Unterrichtsumgebung - Evaluation der vorgestellten Unterrichtsplanungen - Besprechung der im pädagogischdidaktischen Blockpraktikum zu bearbeitenden Aufgaben Lernziele - verschiedene Grundformen von Unterricht theoriegeleitet reflektieren		gene Pflichtveranstaltung laut Organisation			
S. 18 (RS), S. 28 (Gy).) LV Inhalt - Arbeit mit dem Lehrplan - Theoretische Grundlagen und Voraussetzungen für didaktisch qualitätsvollen Unterricht - Ausarbeitung und Präsentation einer lehrergesteuerten Unterrichtsstunde - Ausarbeitung und Präsentation einer offenen Unterrichtsumgebung - Evaluation der vorgestellten Unterrichtsplanungen - Besprechung der im pädagogischdidaktischen Blockpraktikum zu bearbeitenden Aufgaben Lernziele - verschiedene Grundformen von Unterricht theoriegeleitet reflektieren					
LV Inhalt - Arbeit mit dem Lehrplan - Theoretische Grundlagen und Voraussetzungen für didaktisch qualitätsvollen Unterricht - Ausarbeitung und Präsentation einer lehrergesteuerten Unterrichtsstunde - Ausarbeitung und Präsentation einer offenen Unterrichtsumgebung - Evaluation der vorgestellten Unterrichtsplanungen - Besprechung der im pädagogischdidaktischen Blockpraktikum zu bearbeitenden Aufgaben Lernziele - verschiedene Grundformen von Unterricht theoriegeleitet reflektieren		, , , ,			
- Theoretische Grundlagen und Voraussetzungen für didaktisch qualitätsvollen Unterricht - Ausarbeitung und Präsentation einer lehrergesteuerten Unterrichtsstunde - Ausarbeitung und Präsentation einer offenen Unterrichtsumgebung - Evaluation der vorgestellten Unterrichtsplanungen - Besprechung der im pädagogischdidaktischen Blockpraktikum zu bearbeitenden Aufgaben Lernziele - verschiedene Grundformen von Unterricht theoriegeleitet reflektieren	V Inhalt				
setzungen für didaktisch qualitätsvollen Unterricht - Ausarbeitung und Präsentation einer lehrergesteuerten Unterrichtsstunde - Ausarbeitung und Präsentation einer offenen Unterrichtsumgebung - Evaluation der vorgestellten Unterrichtsplanungen - Besprechung der im pädagogischdidaktischen Blockpraktikum zu bearbeitenden Aufgaben Lernziele - verschiedene Grundformen von Unterricht theoriegeleitet reflektieren		· ·			
Unterricht - Ausarbeitung und Präsentation einer lehrergesteuerten Unterrichtsstunde - Ausarbeitung und Präsentation einer offenen Unterrichtsumgebung - Evaluation der vorgestellten Unterrichtsplanungen - Besprechung der im pädagogischdidaktischen Blockpraktikum zu bearbeitenden Aufgaben Lernziele - verschiedene Grundformen von Unterricht theoriegeleitet reflektieren					
- Ausarbeitung und Präsentation einer lehrergesteuerten Unterrichtsstunde - Ausarbeitung und Präsentation einer offenen Unterrichtsumgebung - Evaluation der vorgestellten Unterrichtsplanungen - Besprechung der im pädagogischdidaktischen Blockpraktikum zu bearbeitenden Aufgaben Lernziele - verschiedene Grundformen von Unterricht theoriegeleitet reflektieren					
rergesteuerten Unterrichtsstunde - Ausarbeitung und Präsentation einer offenen Unterrichtsumgebung - Evaluation der vorgestellten Unterrichtsplanungen - Besprechung der im pädagogischdidaktischen Blockpraktikum zu bearbeitenden Aufgaben Lernziele - verschiedene Grundformen von Unterricht theoriegeleitet reflektieren					
 Ausarbeitung und Präsentation einer offenen Unterrichtsumgebung Evaluation der vorgestellten Unterrichtsplanungen Besprechung der im pädagogischdidaktischen Blockpraktikum zu bearbeitenden Aufgaben Verschiedene Grundformen von Unterricht theoriegeleitet reflektieren 					
fenen Unterrichtsumgebung - Evaluation der vorgestellten Unterrichts- planungen - Besprechung der im pädagogisch- didaktischen Blockpraktikum zu bearbei- tenden Aufgaben Lernziele - verschiedene Grundformen von Unter- richt theoriegeleitet reflektieren		1			
- Evaluation der vorgestellten Unterrichts- planungen - Besprechung der im pädagogisch- didaktischen Blockpraktikum zu bearbei- tenden Aufgaben - verschiedene Grundformen von Unter- richt theoriegeleitet reflektieren					
planungen - Besprechung der im pädagogisch- didaktischen Blockpraktikum zu bearbei- tenden Aufgaben - verschiedene Grundformen von Unter- richt theoriegeleitet reflektieren					
- Besprechung der im pädagogisch- didaktischen Blockpraktikum zu bearbei- tenden Aufgaben - verschiedene Grundformen von Unter- richt theoriegeleitet reflektieren		 Evaluation der vorgestellten Unterrichts- 			
didaktischen Blockpraktikum zu bearbeitenden Aufgaben Lernziele - verschiedene Grundformen von Unterricht theoriegeleitet reflektieren		planungen			
tenden Aufgaben Lernziele - verschiedene Grundformen von Unterricht theoriegeleitet reflektieren		- Besprechung der im pädagogisch-			
tenden Aufgaben Lernziele - verschiedene Grundformen von Unterricht theoriegeleitet reflektieren		, , , , , ,			
Lernziele - verschiedene Grundformen von Unterricht theoriegeleitet reflektieren		· ·			
richt theoriegeleitet reflektieren	ernziele	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			
- praktische Kompetenzen im Planen von		- praktische Kompetenzen im Planen von			
Unterricht nachweisen		· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			
		- im Team Aufgabenstellungen bearbeiten			
		und didaktische Probleme kooperativ lö-			
		Sen Präsantationstachnikan habarrachan			
- Präsentationstechniken beherrschen					
		- Feedback konstruktiv geben, berechtigte			
Kritik akzeptieren und in verbessertes		· ·			
Handeln transferieren					
- Qualitätskriterien guten Unterrichts ken-					
nen und anwenden		nen und anwenden			
- Über die Aufgaben im pädagogisch-		 Über die Aufgaben im p\u00e4dagogisch- 			
didaktisches Blockpraktikum und deren		didaktisches Blockpraktikum und deren			
		Durchführung Bescheid wissen			
Arbeitsaufwand 90 Stunden	rbeitsaufwand	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			
Prüfung, Prüfungsform Referat, Aufgaben im Seminar	rüfung. Prüfungsform	Referat, Aufgaben im Seminar			
Anmeldeformalitäten Online-Anmeldung					
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	.ehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik			
Raum/Zeit wird auf Digicampus bekannt gegeben					
Empfohlene Basisliteratur - Lehrplan der jeweiligen Schulart		<u> </u>			
- Helmke, A.: Unterrichtsqualität und Lehrer-					
·		professionalität. Seelze-Velber (in Auszügen)			
- Meyer, H.: Was ist guter Unterricht. Berlin		•			
- Wiater, W.: Der Praktikumsbegleiter. Donau-					
wörth					
- Wiater, W.: Unterrichtsplanung. Donauwörth					
- Wiater, W.: Unterrichtsprinzipien. Donau-		•			
wörth		• •			
jeweils neueste Auflage		WOITH			
Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung					

bekannt gegeben

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2 Pädagogisch-didaktisches Schulprakti- kum			
LV Inhalt	 Hospitationen im Unterricht erste eigene Unterrichtsversuche Unterrichtsreflexion und Unterrichtsanalyse Erfahrungen mit dem Lehreralltag und dem Schulleben Verschriftlichung wesentlicher Unterrichtsaspekte 			
Lernziele	 Unterricht, Lehrerverhalten und Schülerverhalten beobachten Vorgeplante Lehr-Lernprozesse in der Praxis umsetzen die eigene Unterrichtspraxis evaluieren über die Berufswahl reflektieren 			
Arbeitsaufwand	150-160 Stunden			
Prüfung, Prüfungsform	 Erledigen der Praktikumsaufgaben Bestätigung des abgeleisteten Praktikums durch die Praktikumsschule 			
Anmeldeformalitäten	Informationen beim zuständigen Praktikumsamt			
Lehrende/n	 Praktikumslehrkräfte für GS und HS TutorInnen in den Praktikumsschulen für RS und Gym 			
Raum/Uhrzeit	 Bekanntgabe für GS und HS durch das Prakti- kumsamt Bekanntgabe für RS und Gym durch die Prakti- kumsverantwortlichen der Ministerialbeauftragten 			
Empfohlene Basisliteratur	 Wiater, W.: Der Praktikumsbegleiter. Donauwörth. Kiel, E. (Hrsg.): Schule anders sehen. Donauwörth. Wiater, W.: Unterrichten und Lernen in der Schule. Donauwörth jeweils neueste Auflage 			

3. Pflichtbereich

3.1. Allgemeine Hinweise

- Für jede im Modulhandbuch genannte Prüfung ist eine Anmeldung über Studis erforderlich. Der Anmeldezeitraum (ca. ein Monat vor Semesterende) wird zu gegebener Zeit vom Prüfungsamt bekannt gegeben. Erst mit dieser Anmeldung sind Sie zur Prüfung angemeldet.
- Die Prüfungen im Rahmen der Vorlesungen finden in der vorlesungsfreien Zeit statt. Die jeweiligen Prüfungstermine – in der Regel in der 1. Woche nach Vorlesungsende – werden in der Vorlesung und auf der Internetseite des jeweiligen Faches bekannt gegeben.
- Es gibt keine spezifischen Termine für die Wiederholung von Prüfungen, da die Prüfungen jedes Semester stattfinden und somit die Wiederholung in einem der folgenden Semester möglich ist.
- Die Studienberater geben in den Einführungsveranstaltungen für Erstsemester Hinweise zur Strukturierung des Studiums.

3.2. Allgemeine Pädagogik

3.2.1. Informationen zur Strukturierung des Studiums in der Allgemeinen Pädagogik

In der Allgemeinen Pädagogik sind im Pflichtbereich 7 LP zu erwerben. Der Pflichtbereich ist von allen Lehramtsstudierenden zu absolvieren. Er ist verpflichtend.

Die Modulnote ergibt sich aus einer Modulabschlussprüfung, in der mittels Schwerpunktbildung die Inhalte der drei Vorlesungen abgeprüft werden. Hierzu werden kurz vor Ende der Vorlesungszeit die prüfungsrelevanten Schwerpunkte der jeweiligen Vorlesung in den Vorlesungen selbst wie auch im Internet bekannt gegeben. Somit ergeben sich pro Vorlesung drei Schwerpunkte; die neun Schwerpunkte bilden zusammen die relevanten Prüfungsinhalte.

3.2.2. Modul EwS-AP-01

1. Modultitel	Basismodul Allgemeine Pädagogik
2. Modulgruppe/n	-
3. Fachgebiet	Allgemeine Pädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden; Prof. Dr. Eva
_	Matthes; Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer
5. Inhalte	Sozialisationstheorie und empirische Sozialisa-
(allgemein für das Modul)	tionsforschung: Hauptkonzepte pädagogisch re-
	levanter Sozialisationstheorie und empirischer So-
	zialisationsforschung; Sozialisationsbedingungen
	für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Be-
	rücksichtigung der soziokulturellen Heterogenitäts-

	und Genderperspektive; Sozialisationsinstanzen
	und darauf bezogene pädagogische Handlungsfel-
	der
	Pädagogische Anthropologie: Ältere und jünge-
	re pädagogisch-anthropologische Konzeptionen;
	Ansätze der jüngeren interdisziplinären sozialwis-
	senschaftlichen Anthropologie; Kindheit und Ju-
	gend in kulturanthropologischer Perspektive.
	Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von
	Erziehung und Bildung: Historische und aktuelle
	Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung
	pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs-
	und Sozialisationsforschung.
6. Lernziele/Lernergebnis	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden grundle-
(allgemein für das Modul)	gendes
(gz:::e::: aso measi,	erziehungswissenschaftliches Wissen zu vermit-
	teln, das eine
	Grundlage für professionelles Handeln im Lehrbe-
	ruf darstellt.
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt Gs/Hs/Rs/Gy (LPO § 32 (1))
8.Semesterempfehlung	15. Sem. (Gs/Hs/Rs), 17. Sem. (Gy)
9. Dauer des Moduls	1-2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	210 Arbeitsstunden
12. Teilnahmevorausset-	keine
zung/en	Kellic
13. Anzahl der LP	7
14. Voraussetzungen für die	s. Nr. 15
Vergabe von LP/ECTS	0.141.10
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung
10. I faiding	Klausur: 105 Minuten;
	Die Modulnote ergibt sich aus einer Modulab-
	schlussprüfung, in der mittels Schwerpunktbildung
	die Inhalte der drei Vorlesungen abgeprüft werden.
	Hierzu werden kurz vor Ende der Vorlesungszeit
	die prüfungsrelevanten Schwerpunkte der jeweiligen Vorlesung in den Vorlesungen selbst wie auch
	im Internet bekannt gegeben. Es werden pro Vor-
	,
	lesung drei Schwerpunkte bestimmt; somit ergeben
	sich neun Schwerpunkte, die zusammen die rele-
	vanten Prüfungsinhalte bilden.
	Prüfungswiederholungen sind im anschließenden
46 Labufaum/ar	Semester möglich.
16. Lehrform/en	Vorlesungen
(ggf. Anzahl der zu besuchenden	Š .
	Š

18. Modulgesamtprüfung	SWS	LP
Summe:	6	7

3.2.3. Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-AP-01

Nr. und Lehrveranstaltungsti-	Nr. 1	Sozialisationstheorie und empirische	
tel pro Semester*		Sozialisationsforschung	
Zuordnung Modul	EwS-AP-	P-01	
Lehrform	Vorlesung		
LV Inhalt	Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorie und empirischer Sozialisationsforschung; Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der soziokulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisationsinstanzen und		
	darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.		
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	175 h für EwS-AP-01 Gesamt		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulgesamtprüfung (MC-Klausur)		
Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Modulgesamtprüfung in STUDIS		
Lehrende/n	Dr. Carsten Schnekenburger		
Raum/Uhrzeit	Hörsaal	I, Geb. D Fr., 8.15-9.45	
empfohlene Literatur	vgl. Digicampus		

Nr. und Lehrveranstaltungsti-	Nr. 2	Pädagogische	Anthropologie
tel pro Semester*			
Zuordnung Modul	EwS-AP-01		
Lehrform	Vorlesun	g	
LV Inhalt	Diese Vorlesung möchte dafür sensibilisieren, dass die Vorstellung vom Wesen des Menschen und seinen Zielen grundlegend für das pädagogische Denken und Handeln ist. Fragen, die zur Sprache kommen, sind z. B.: Ist der Mensch nur eine Maschine, die gemäß ihrer Programmierung abläuft, vielleicht vorherbestimmt ist, oder ist er vielmehr ein Wesen, das durch Freiheit gekennzeichnet ist? Wie kann das Verhältnis von Anlage und Umwelt für das menschliche Potenzial gefasst werden? Wodurch unterscheidet sich der Mensch vom Tier? Gibt es universal den Menschen Verbindendes oder sind die kulturellen Unterschiede so groß, dass nur ein pädagogischer Relativismus angemessen ist? Hat der Mensch eine Bestimmung? Wer oder was entscheidet über die Ziele des individuellen Menschen?		
Lernziele/Lernergebnis	475 b 60a	- F O A D 04 O	
Arbeitsaufwand	+	EwS-AP-01 Ges	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		samtprüfung (MC	
Anmeldeformalitäten			amtprüfung in STUDIS
Lehrende/n	PD Dr. Maximilian Sailer		
Raum/Uhrzeit	Hörsaal I, Geb. D Do, 8.15-9.45		
empfohlene Literatur	vgl. Digic	ampus	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Nr. 3		und Institutionenge- Erziehung und Bildung
Zuordnung Modul	EwS-AP-01		
Lehrform	Vorlesung		
LV Inhalt	Historische und aktuelle Theorien von Erziehung		
	und Bildung; Entwicklung pädagogischer Instituti-		
	onen; Historische Bildungs- und Sozialisations-		
	forschung.		
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	175 h für	für EwS-AP-01 Gesamt	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulge	ulgesamtprüfung (MC-Klausur)	
Anmeldeformalitäten	Anmeldu	Anmeldung zur Modulgesamtprüfung in STUDIS	
Lehrende/n	PD Dr. A	Dr. Andrea Richter	
Raum/Uhrzeit			
empfohlene Literatur	vgl. Digio	Digicampus	

3.3. Schulpädagogik

3.3.1. Zielsetzung des Faches Schulpädagogik im Rahmen der Lehramtsausbildung

Das Fach Schulpädagogik bereitet in einer ersten Phase der Lehrerausbildung auf Unterrichten als theoriegeleitetes Handeln und Schule als gesellschaftlicher Lernort und Lebensraum für Kinder und Jugendliche vor.

Im *Pflichtbereich (Basismodul)* wird grundlegendes theoretisches Wissen zu Schule, Unterricht und Lehrertätigkeiten vermittelt. Dazu gehören auch Kenntnisse des pädagogischen und didaktischen Handelns in der Schule, konzentriert auf die Aufgaben des Lehrers, wie Unterrichten, Erziehen, Beraten und Fördern und Bilden.

Der Optionale Bereich (Aufbaumodul) dient der wissenschaftlichen Vertiefung mit Fokus auf die Theorie des Unterrichts und auf didaktisch-pädagogische Handlungsfelder. Er ist ein Angebot für Studierende, die ihr schriftliches Staatsexamen im Bereich der Schulpädagogik machen.

Der Freie Bereich (Vertiefungsmodul) eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, sich mit dem speziellen Problem "SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf in der Regelschule" zu befassen. Zusätzlich werden Module zur Schul- und Unterrichtsforschung, zu den wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Schulpädagogik, zu fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen, zur Vorbereitung auf das Staatsexamen sowie zur Umwelterziehung/Umweltbildung angeboten.

Studierende des Lehramts Gymnasium können im freien Bereich keine LP für ihre Studienrichtung erwerben.

Studierende des Lehramts Gymnasium können im Rahmen des lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs (Bachelor of Education) den Profilbereich "SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf" absolvieren und LP erwerben.

Für Studierende des Lehramts an Mittelschulen werden die Lehrveranstaltungen zur Mittelschulpädagogik und Mittelschuldidaktik gem. § 38, Abs. 1.d/2. LPO 1 angeboten, die Fragen der Mittelschultheorie und Mittelschulpraxis behandeln.

Anmeldefristen: s. unter "Aktuelles" auf der Homepage des Lehrstuhls für Schulpädagogik

3.3.2. Vorbemerkung zum Basismodul

Das Basismodul besteht aus drei Lehrveranstaltungen und wird in einer Modulprüfung abgeprüft.

3.3.3. Modul EwS-Sch-01

1. Modultitel	Schulpädagogik Basismodul		
2. Modulgruppe	-		
3. Fachgebiet	Schulpädagogik		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Dr. W. Wiater, PD Dr. N. Frank		
5. Inhalte (allgemein)	 Basiskenntnisse zur Theorie der Schule als gesellschaftliche Institution Basiskenntnisse und Anwendungskenntnisse zu den schulpädagogischen Handlungsfeldern Beraten, Fördern, Erziehen, Bilden Basiskenntnisse und Anwendungskenntnisse zur Planung, Analyse und Evaluation von lehrergesteuerten und offenen Lehr-Lernprozessen 		
6. Lernziele (allgemein)	 Deskription, Analyse, Prognose und Kritik des Wirklichkeitsbereichs Schule durchführen Begriffe, Theorien und Praxismöglichkeiten der zentralen Handlungsfelder Beraten, Fördern, Erziehen, Bilden in ihrer gegenseitigen Verwiesenheit erkennen und darstellen Auf der Grundlage des Lehrplans und vorgegebener didaktischer Theoriemodelle Unterrichtsstunden lehrergesteuert und offen planen und präsentieren können. 		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt Gs/Hs/Rs/Gy (LPO § 32 (1)), Nr. 1: BacSch01, Nr. 2 BacSch21, Nr. 3: BacSch11, BacLA-Sch04		
8. Semesterempfehlung	Nr. 1: 1. Semester Nr. 3: 2. Semester		
9. Dauer des Moduls	2 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Vorlesung Nr. 1: Wintersemester, Sommersemester Vorlesung Nr. 2: Wintersemester		

		Vorlesung Nr. 3: Sommersemester		
11. Ar	1. Arbeitsaufwand gesamt 180			
12. Te	ilnahmevoraussetzung	keine		
13. An	zahl der LP	7		
	raussetzung für die	Ablegung der Modulprüfung		
Verga	be von LP			
15. Pri	15. Prüfung Modulprüfung: Klausur, die die Inhalte de		der drei	
	Lehrveranstaltungen abprüft.			
16. Le	16. Lehrform/en Nr. 1: Vorlesung oder Seminar			
	Nr. 2: Vorlesung oder Seminar			
		Nr. 3: Vorlesung oder Seminar		
17. An	17. Anmeldeformalitäten Online-Anmeldung			
18. Mc	18. Modulteile			
Nr.	r. Modulteiltitel		SWS	LP
1	Einführung in didaktisches Handeln in der Schule		2	
2	Theorie der Schule		2	
3	3 Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung		2	
Summ	e:		6	7

3.3.4. Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Sch-01

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1 Einführung in didaktisches Handeln in der Schule	
LV Inhalt	 Grundlegende Begriffe der Allgemeinen Didaktik Zentrale Strukturelemente von Unterricht Theoretische Grundannahmen zum Unterricht 	
Lernziele	 über Basiswissen zum Unterricht und zum Lehrerhandeln verfügen berufsethische Haltungen kennenlernen Unterricht als theoriegeleitetes Handeln reflektieren 	
Arbeitsaufwand	60 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	Klausur im Rahmen der Modulprüfung	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
Lehrende/n	Dozentlnnen des Lehrstuhls für Schulpäda- gogik	
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben	

Empfohlene Basisliteratur	 Arnold, Karl-Heinz u.a. (Hrsg.): Handbuch Unterricht. Bad Heilbrunn Peterßen, Wilhelm: Lehrbuch Allgemeine Didaktik. München Wiater, Werner: Unterrichten und Lernen in der Schule. Donauwörth 	
	jeweils neueste AuflageSpezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben	

Nr. und	Nr.	2	Theorie der Schule
Lehrveranstaltungstitel	INI.	_	Theorie del Schale
LV Inhalt	_	Möali	chkeiten und Schwierigkeiten der Theo-
LV IIIIait	riebildung im Bereich Schule		
	- Strukturierung theoretischer Aussagen zur		
	Schule in einem mehrebenen-analytischen		
		Mode	•
			retische und praktische Kenntnisse zur
			o-, Meso- und Mikroebene der Schule
	_		n der Schulqualität im nationalen und
		_	ationalem Vergleich
			forschung
			· ·
Lernziele	-	Schul	e aus einem distanzierte theoretischen
		Stand	lpunkt aus betrachten
	-	den G	Gegenstandsbereich Schule beschrei-
			nd analysieren
	-		iche und organisatorische Rahmen-
			gungen der Schule sowie die Funktio-
	nen und Aufgaben der Schule kennen		
	- Schulkultur, Schulentwicklung, Schulleben		
	als Gestaltungsmöglichkeiten der Einzel-		
	schule erläutern		
	- Schule als Lernort. Lebensraum und Ar-		
	beitsplatz aus der unterschiedlichen Per-		
	spektive Betroffener darstellen		
	- Kriterien von Schulqualität kennen und an- wenden		
	_		Möglichkeiten der Schulforschung Be-
			d wissen
Arbeitsaufwand	60	Stund	
Prüfung, Prüfungsform	-		m Rahmen der Modulprüfung
Anmeldeformalitäten			nmeldung
Lehrende/n	Dozentlnnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik		
Raum/Zeit:	wird auf Digicampus bekannt gegeben		
Empfohlene Basisliteratur			nold, KH. u.a. (Hrsg.): Handbuch Schule.
			d Heilbrunn
			eyer, H.: Schulpädagogik Band I und Band
		II.	Berlin

- Wiater, W.: Theorie der Schule. Donauwörth
jeweils neueste AuflagenSpezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 3 Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung	
LV Inhalt	 Beratung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis Förderung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis Erziehung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis Bildung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis 	
Lernziele	 Begriffe definieren und explizieren Theoriegrundlagen darstellen Praxisbedeutungen angeben 	
Arbeitsaufwand	60 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	Klausur im Rahmen der Modulprüfung	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben	
Empfohlene Basisliteratur	 wird auf Digicampus bekannt gegeben Arnold, K-H./ Graumann, O./ Rakhkochkine, A.: Handbuch Förderung. Weinheim Frank, N. /Menzel, D. / Schloms, Ch. (Hrsg.): Erziehung fördert Bildung. Donauwörth Wiater, W.: Erziehung und Bildung in der Schule. Donauwörth Grewe, N. (Hrsg.): Praxishandbuch Beratung in der Schule: Grundlagen, Aufgaben und Fallbeispiele. Köln jeweils neueste Auflage Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben 	

3.4. Psychologie

3.4.1. Allgemeine Hinweise zum Studium und Modulbeschreibungen

Die hier aufgeführten Hinweise und Modulbeschreibungen gelten für alle Studierenden eines Lehramts an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen oder Gymnasien, die nach der LPO I vom 13. März 2008 sowie der LPO UA von 2012 an der Universität Augsburg studieren (d.h. alle Lehramtsstudierende mit Beginn WS 2012/13 oder später), nicht aber für Studierende eines Lehramts, die nach einer älteren LPO I oder LPO UA studieren.

Die Inhalte des Studiums der Psychologie im modularisierten Lehramtsstudium an der Universität Augsburg decken für die Lehrerprofession zentrale Gegenstände der wissenschaftlichen Psychologie ab. Sie gliedern sich in sechs inhaltliche Curricularbereiche:

- (1) Psychologie des Lernens und Lehrens: Grundprozesse des Lernens; Gedächtnis, Wissenserwerb; Denken, Problemlösen; Instruktion, Unterrichtsqualität
- (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule: Kognitive Bedingungen des Lernens (Intelligenz, Begabung, Kreativität); Emotionale Bedingungen des Lernens (Lernfreude, Angst); Motivationale Bedingungen des Lernens (Neugiermotivation, Lern- und Leistungsmotivation, Interesse, Selbstkonzept); Berufliche Entwicklung von Lehrkräften
- (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie: Soziale Interaktion und Kommunikation (Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Interaktion, inter-kulturelles Lernen); Soziale Strukturen und Prozesse in Kleingruppen (Schulklasse, Arbeitsgruppe, Lehrerkollegium, Familie); Soziale Einstellungen, soziale Kognitionen und subjektive Theorien bei Lehrern und Schülern und deren Änderung; Soziale Konflikte und deren Bewältigung
- (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters: Modelle und Bedingungen der Entwicklung; Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche (Intelligenz, Gedächtnis, Wissen, Sprache und Sprechen, Motivation, moralisches Denken und Handeln, Sozial- und Sexualverhalten, Identität und Selbstkonzept); Kindheit und Jugend; Entwicklungsförderung
- (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation: Psychologische Grundlagen und Gütekriterien; Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle; Befragung, Beurteilung, Beobachtung und Testverfahren; Schulfähigkeitsdiagnostik für verschiedene Schularten; Methoden der schulbezogenen Evaluation
- (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen: Lernund Leistungsstörungen (Aufmerksamkeit, Konzentration, Teilleistungsstörungen); Störungen des Sozialverhaltens, der Kommunikation und Persönlichkeitsstörungen (Disziplin- und Erziehungsschwierigkeiten, Angst und sozialer

Rückzug, Aggression und Gewalttätigkeit, Delinquenz und Drogenkonsum); Innerschulische und außerschulische Prävention und Intervention

Das Studium der Psychologie im modularisierten Lehramtsstudium gliedert sich in die folgenden Bereiche:

Pflichtbereich im Erziehungswissenschaftlichen Studium (LPO I §32(1) Nr. 1 b) cc)): In der Psychologie besteht dieser aus dem Psychologie-Basismodul (EwS-Psy-01, 5 LP) sowie dem Psychologie-Aufbaumodul (EwS-Psy-11, 6 LP). Diese beiden Module sind von allen Lehramtsstudierenden zu studieren.

Optionaler Bereich im Erziehungswissenschaftlichen Studium (LPO I §22(2) Nr. 1 a), 2 a) bzw. 3 a)): In diesem Bereich müssen alle Lehramtsstudierenden zwischen einem Modul in Allgemeiner Pädagogik oder in Schulpädagogik oder in Psychologie wählen. Das Modul in der Psychologie ist das Psychologie-Vertiefungsmodul (EwS-Psy-21, 5 LP) und eignet sich insbesondere für Studierende, die Psychologie in der Staatsprüfung wählen.

Freier Bereich (LPO I §22(2) Nr. 1 h), 2 f)): Zur individuellen Profilierung können Studierende eines Lehramts an Grundschulen, Hauptschulen oder Realschulen alle für das Lehramtsstudium angebotenen Veranstaltungen der Psychologie auch für den freien Bereich absolvieren (außer Veranstaltungen des Psychologie-Basismoduls). Voraussetzung dafür ist, dass in den einzelnen Veranstaltungen noch Plätze verfügbar sind. In der Regel werden für den freien Bereich darüber hinaus auch spezifische Lehrangebote gemacht (z.B. Forschungsmethoden der Psychologie).

Schriftliche Hausarbeit (LPO I §29): Für alle Lehramtsstudierenden besteht die Möglichkeit, die schriftliche Hausarbeit ("Zulassungsarbeit") im Fach Psychologie anzufertigen. Dafür werden in der Regel nur empirische Themenstellungen vergeben. Voraussetzung für eine schriftliche Hausarbeit im Fach Psychologie ist, dass die Prüfer Betreuungskapazitäten haben. Weitere Informationen geben die Prüfer der Psychologie.

Schriftliche Staatsprüfung (LPO I §32(2-3)): Alle Lehramtsstudierenden müssen eine schriftliche Prüfung im Bereich der Erziehungswissenschaften absolvieren (Bearbeitungszeit: 4 Stunden). Dafür ist zwischen Allgemeiner Pädagogik oder Schulpädagogik oder Psychologie zu wählen. Falls Psychologie gewählt wird, sind die Curricularbereiche (1), (4) und (5) Prüfungsgegenstände. Zu bearbeiten sind zwei Aufgaben, die verschiedenen Curricularbereichen zugeordnet sein müssen.

Studier- und Semesterempfehlungen:

Studierenden eines Lehramts an *Grund- oder Hauptschulen* wird empfohlen, das Studium der Psychologie *im 1. Semester* zu beginnen.

Studierenden eines Lehramts an *Realschulen oder Gymnasien* wird empfohlen, das Studium der Psychologie *im 2. Semester* zu beginnen.

Es wird empfohlen, die beiden Module des Pflichtbereichs bis spätestens zum 5. Semester zu absolvieren.

Weitere Studierempfehlungen finden sich in den Beschreibungen der einzelnen Module.

In allen Psychologie-Modulen außer dem Basismodul können durch die Wahl spezifischer Lehrveranstaltungen persönliche Schwerpunkte gesetzt werden. Dazu wird jedes Semester ein breites Angebot an Lehrveranstaltungen gemacht, das im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt ist. Darin finden sich auch Zuordnungen zu den hier beschriebenen Modulen und Modulteilen sowie zu den Curricularbereichen der Psychologie. Es ist auf der Website der Psychologie verfügbar (http://www.uni-augsburg.de/psy).

Fachstudienberater für die Psychologie in Lehramtsstudiengängen sind derzeit Dr. Sonja Bieg und Dr. Robert Grassinger. Beide sind auch Ansprechpartner für alle Fragen der Anerkennung von Lehrveranstaltungen, die in anderen Studiengängen oder an anderen Universitäten absolviert wurden.

3.4.2. Psychologie-Basismodul (EwS-Psy-01)

1. Modultitel	Psychologie-Basismodul (EwS-Psy-01)		
2. Modulgruppe	_		
3. Fachgebiet	Psychologie		
4. Modulbeauftragte	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / N.N./ Prof. Dr. Markus Dresel		
5. Inhalte (allgemein)	Einführung in die Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie im Hinblick auf deren sechs Curricularbereiche im Lehramtsstudium: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen.		
6. Lernziele (allge- mein)	Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie im Hinblick auf die sechs genannten Curricularbereiche kennen, verstehen und anwenden lernen.		
7. Zuordnung Studi- engang	Lehramt Gs/Hs/Rs/Gy (LPO I §32(1) Nr. 1 b) cc))		
8. Semesterempfeh- lung	Lehramt Gs/Hs: 1. Semester Lehramt Rs/Gy: 2. Semester Die zeitgleiche Teilnahme an den Modulteilen Nr. 1 und Nr. 2 wird dringend empfohlen.		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
11. Arbeitsaufwand gesamt	125-150 Stunden		
12. Teilnahme- voraussetzung	Keine		

13. Anzahl der LP	5
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Die Leistungen werden durch eine Klausur, eine mündliche Prüfung, eine Portfolioprüfung, einen Bericht oder Hausaufgaben erbracht (Festlegung für aktuelles Semester siehe im speziellen Teil unten). Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.
15. Prüfung	Modulprüfung
16. Lehrformen	Vorlesung (Nr. 1) und Begleitkurs (Nr. 2)

17.	17. Modulteile / Lehrveranstaltungen			
Nr.	Nr. Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen SWS LF			
1	Einführung in die Psychologie: Theoretische und methodische Grundlagen von Lehr-Lernprozessen	2		
2	2 Begleitkurs zur Einführung in die Psychologie 2			
Sun	Summe: 4 5			

3.4.3. Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Psy-01

Lehrveranstaltungstitel	Einführung in die Psychologie	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-01, Nr. 1	
Lehrform	V	

LV Inhalt	Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs.		
	Hinweis: Für Studierende des Lehramtsstudiums aller Schularten wird parallel zur Vorlesung ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EwS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen.		
	Informationen zur Anmeldung zund zur Einteilung der Tutoriun ersten Vorlesungssitzung beka	nsgruppen werden in der	
	Curricularbereiche:		
	Psychologie des Lehren u. Ler	nens	
	Differentielle u. Persönlichkeits	spsychologie der Schule	
	Sozialpsychologie der Schule u	u. der Familie	
	Entwicklungspsychologie des ł	Kindes- u. Jugendalters	
	Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten		
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie kennen und verstehen lernen.		
Arbeitsaufwand	75 - 90 Stunden Workload		
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	60 min. Wissenstest als Teil einer Portfolioprüfung		
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Eintragen im Digica	ampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung		
Vorausges. Kenntnisse	keine		
Lehrende/n	Dresel		
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Di. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr Raum: Sigma I, Geb. Sigmapark		
empfohlene Literatur	Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.		
	3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3		

Lehrveranstaltungstitel	Begleitkurs zur Vorlesung "Einführung in die Psychologie"	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-01, Nr. 2	
Lehrform	BeglK	
LV Inhalt	Tutoriell begleitet werden wöchentlich zu den jeweiligen Inhalten der Vorlesung "Einführung in die Psychologie" Übungsaufgaben bearbeitet und besprochen.	
	Curricularbereiche:	
	Psychologie des Lehren u. Ler	nens
	Differentielle u. Persönlichkeits	psychologie der Schule
	Sozialpsychologie der Schule ı	u. der Familie
	Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters	
	Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie im Hinblick auf die sechs genannten Curricularbereiche wiederholen, verstehen, vertiefen und auf Pädagogische Handlungsfelder anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	50-60 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Hausaufgaben als Bestandteil der Portfolioprüfung (neben Wissenstest und Versuchspersonenstunde)	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	keine	
Lehrende/n	Engelschalk, Grassinger, Reindl	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Zeiten werden in der ersten Vorlesungssitzung bekanntgegeben	Raum und Gebäude werden in der ersten Vorlesungssitzung bekanntgegeben
empfohlene Literatur	Siehe Vorlesung "Einführung in die Psychologie"	

3.4.4. Psychologie-Aufbaumodul (EwS-Psy-11)

1. Modultitel	Psychologie-Aufbaumodul (EwS-Psy-11)	
2. Modulgruppe	_	
3. Fachgebiet	Psychologie	
4. Modulbeauftragte	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / N.N. / Prof. Dr. Mar-kus Dresel	
5. Inhalte (allgemein)	Weiterführung der Curricularbereiche der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Die beiden Modulteile bestehen aus einer aufbauenden Vorlesung (Nr. 1) und einem Seminar (Nr. 2). Jedes Semester wird ein breites Angebot an Seminaren gemacht (deren Titel in der Regel vom abstrakten Titel des Modulteils abweichen), das im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt ist (http://www.uni-augsburg.de/psy).	
6. Lernziele (allge- mein)	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.	
7. Zuordnung Studi- engang	Lehramt Gs/Hs/Rs/Gy (LPO I §32(1) Nr. 1 b) cc))	
8. Semesterempfeh- lung	Lehramt Gs/Hs: 2. – 5. Semester Lehramt Rs/Gy: 3. – 5. Semester Es wird empfohlen, Nr. 1 vor Nr. 2 zu absolvieren.	
9. Dauer des Moduls	1 – 4 Semester	
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
11. Arbeitsaufwand gesamt	150-180 Stunden	
12. Teilnahme- voraussetzung	Erfolgreiche Absolvierung des Psychologie-Basismoduls (EwS-Psy-01)	
13. Anzahl der LP	6	
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Die Leistungen werden durch eine Klausur, eine mündliche Prüfung, eine Portfolioprüfung, einen Bericht oder eine Haus-/Seminararbeit erbracht (Festlegung für aktuelles Semester siehe im speziellen Teil unten). Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.	
15. Prüfung	Modulprüfung	
16. Lehrformen	Vorlesung (Nr. 1) und Seminar (Nr. 2)	

17.	17. Modulteile / Lehrveranstaltungen			
Nr.	Nr. Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen SWS		LP	
1	Aufbauende Vorlesung zu Bedingungen von Lehr-Lernprozessen	2		
2	2 Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter 2 Bereiche			
Sun	Summe: 4		6	

3.4.5. Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Psy-11

Lehrveranstaltungstitel	Psychologie II für Lehramtsstudierende - Bedingungen von Lehr-Lernprozessen
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 1
Lehrform	V
LV Inhalt	Die Vorlesung erweitert den Themenkanon der Psychologie zum Verständnis von Lehr-und Lernprozessen unter besonderer Berücksichtigung einer differentiellpsychologischen sowie entwicklungspsychologischen Perspektive und der pädagogisch-psychologischen Diagnostik. So werden beispielsweise Determinanten der Schulleistung, deren Entwicklung sowie Schulleistungsdiagnostik thematisiert.
	Curricularbereiche:
	Psychologie des Lehren u. Lernens
	Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule
	Sozialpsychologie der Schule u. der Familie
	Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters
	Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten
Lernziele/Lernergebnis	Kennenlernen psychologischer Konstrukte, Theorien und Modelle zum weiterführenden Verständnis von Lehr- und Lernprozessen. Verstehen personaler und umweltbezogener Einflussgrößen auf Lehr- und Lernprozesse sowie deren Veränderungen. Kennenlernen empirischer Arbeiten im pädagogisch-psychologischen Kontext. Reflexion der Inhalte in Bezug auf deren Relevanz für pädagogisches Handeln.
Arbeitsaufwand	75-90 Stunden Workload
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	60 min. Wissenstest als Teil einer Portfolioprüfung

Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Eintragen im Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	N.N. (Vertretung Professur)	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Di. Uhrzeit: 11:45-13:15 Uhr Raum: Sigma I, Geb. Sigma Park	
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Klassenführung / Classroom Management	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2	
	Erweiterungsstudium "Schüler mit bes. Förderbedarf" (§110d/§116)	
Lehrform	S	
LV Inhalt	Unter den Oberbegriffen Klassenführung / Classroom Management betrachten wir Interaktions- und Kommunikationsprozesse sowie soziale Beziehungen und Konflikte innerhalb eines Klassenzimmers. Ein Fokus dieser Veranstaltung wird auf Unterrichtsstörungen sowie Lern- und Disziplinschwierigkeiten gelegt. Zentral sind dabei die Anwendungsmöglichkeiten (Prävention, Intervention) und der Transfer in den Berufsalltag als Lehrer(in).	
	Curricularbereiche:	
	Psychologie des Lehren u. Lernens	
	Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule	
	Sozialpsychologie der Schule u. der Familie	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf das für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Präventions- und Interventionsmöglichkeiten bezüglich des Classroom Managements und der Interaktionsprozesse in der Schulklasse erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Bericht als Bestandteil der Portfolioprüfung	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung	

Vorausges. Kenntnisse	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit (Teilnahme an Diskussionen, Gruppenarbeit, Rollenspielen)	
Lehrende/n	Adomat	
Blockseminar	Termine/Raum:	2427.2.2014, 8:30 – 15:00 Uhr 2119/ Geb. D
	Kounin, J: Techniken der Klassenführung. Stuttgart 1976: Klett;	
empfohlene Literatur	Nolting, Hans-Peter: Störungen in der Schulklasse. Ein Leitfaden zur Vorbeugung und Konfliktlösung. Weinheim, Basel 2002: Beltz	
	Helmke, Andreas: Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität – Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze-Velber 2009: Kallmeyer/Klett: S. 172 – 214	
	Doyle, W. (1986): Classroom Organization and Management. In: Wittrock, Merlin C. (Hrsg.): Handbook of Research on Teaching; Band 3; New York, MacMillan Reference Book: S. 392 – 431	
	Evertson, Carolyn M./ Emmer, Edmund T.: Classroom management for elementary teachers; 2013 Boston Pearson-Verlag	
	Schönbächler, Marie-Theres: Klassenmanagement. Situative Gegebenheiten und personale Faktoren in Lehrpersonen- und Schülerperspektive. Bern, Stuttgart, Wien 2008: Haupt	

Lehrveranstaltungstitel	Guter oder schlechter Unterricht? Merkmale guter Unterrichtsqualität	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	S	

LV Inhalt	Basierend auf den Ergebnissen der großen Evaluationsstudien (TIMSS, PISA, DESI) und der Monographie von John Hattie (Lernen sichtbar machen), werden im Seminar ein breites Spektrum von Qualitätsbereichen von Unterricht erarbeitet und diskutiert. Dabei wird die Frage, wie man einen hochwertigen Unterricht fördern kann stets mit aufgenommen. Anhand aktueller Forschungsarbeiten werden die verschiedenen Sichtweisen (Lehrperson, Lernende) bei der Beurteilung von Unterrichtsqualität berücksichtigt. Curricularbereiche:	
	Psychologie des Lehren u. Lern	ens
	Differentielle u. Persönlichkeitsp	sychologie der Schule
	Sozialpsychologie der Schule u.	der Familie
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnisse über Grundprozesse des Lehrens und Lernens und Unterrichtsqualität, motivationale und emotionale Bedingungen des Lernens	
Arbeitsaufwand	75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Hausaufgaben als Bestandteil der Portfolioprüfung	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Bieg	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Di.	Raum: 2108, Geb. D
	Uhrzeit: 14:00-15:30	
	Götz, T (Hrsg.) (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborg: Schöningh	
empfohlene Literatur	Hattie, J. (2013). Lernen sichtbar machen. Hohengehren. Schneider.	
	Mandl, H. & Friedrich, H.F. (2006). Handbuch Lernstrategien. Göttingen. Hogrefe.	

Lehrveranstaltungstitel	Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen in der Schule	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2	
	Erweiterungsstudium "Schüler mit bes. Förderbedarf" (§110d/§116)	

Lehrform	S	
LV Inhalt	Wann ist ein Verhalten abweichend und wann spricht man von einer Verhaltensstörung? Nach der Klärung theoretischer Grundlagen werden Verhaltensauffälligkeiten hinsichtlich deren Symptome, Ursachen und pädagogischen Handlungsmöglichkeiten erarbeitet. Ausgewählt sind hyperkinetische Störungen, Lern- und Leistungsstörungen und Störungen des Sozialverhaltens. Zusätzlich werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen diskutiert.	
	Curricularbereiche:	
	Differentielle u. Persönlichkeitsp	sychologie der Schule
	Sozialpsychologie der Schule u.	der Familie
	Entwicklungspsychologie des Ki	ndes- u. Jugendalters
	Pädagogische-psychologische E Auffälligkeiten im Erleben u. Ver	•
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Hausaufgaben als Bestandteil der Portfolioprüfung	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Bieg	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do.	Raum: 2102, Geb. D
	Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	
	Davison, G. C. & Neale, J. M. (1998). Klinische Psychologie. 5. Auflage. Beltz: PVU.	
empfohlene Literatur	Petermann, F. (Hrsg.) (2000). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie und- psychotherapie. 4. Auflage. Göttingen: Hogrefe.	
	Rost, D. H. (Hrsg.) (2006). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. 3. Auflage. Beltz: PVU.	

Lehrveranstaltungstitel	Lektüreseminar Lernpsychologie	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	S	
LV Inhalt	Die Psychologie bietet vielfältige Modellvorstellungen dazu, wie menschliches Lernen funktioniert und gefördert werden kann. Dazu zählen insbesondere behavioristische und kognitivistische Ansätze, die eine hohe Relevanz für die Beschreibung und Förderung von Lernprozessen bei Schülerinnen und Schülern haben. Ziel des Seminars ist die vertiefte und auch vergleichende Auseinandersetzung mit diesen Ansätzen und die darauf basierende Erarbeitung von Praxisempfehlungen zur Förderung des Lernens von Schülern. Das Seminar ist als Lektüreseminar gestaltet, d.h. die Seminarteilnehmer bearbeiten wöchentliche Lese- und Arbeitsaufträge.	
	Curricularbereiche:	
	Psychologie des Lehren u. Lern	
	Differentielle u. Persönlichkeitsp	, ,
	Sozialpsychologie der Schule u.	der Familie
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Hausaufgaben als Teil einer Portfolioprüfung	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Dresel	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do.	Raum: 2101, Geb. D
	Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	
empfohlene Literatur	Hasselhorn, M. & Gold, A. (2006). Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer.	
	Steiner, G. (2007). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (4. Aufl.). Bern: Huber.	

Lehrveranstaltungstitel	Selbstreguliertes Lernen: Konzepte und Entwicklung
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2
Lehrform	S
LV Inhalt	Aus einer entwicklungspsychologischen Perspektive heraus werden die theoretischen Grundbegriffe erarbeitet, die den gängigen Modellen selbstregulierten Lernens zugrunde liegen. Auf dieser Basis soll die Entwicklung ausgewählter Aspekte (z.B. Entwicklung von kognitiven- und metakognitiven Strategien oder der Motivations- und Emotionsregulation) des selbstregulierten Lernens näher beleuchtet werden. Im Zentrum der Betrachtung stehen die Entwicklungsverläufe jener Fähigkeiten, die für die schulische Entwicklung von besonderem Interesse sind. Dabei wird auch auf die empirische Befundlage zur gezielten Förderung selbstregulatorischer Kompetenzen im Unterricht eingegangen.
	Curricularbereiche:
	Psychologie des Lehren u. Lernens
	Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule
	Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen am Beispiel der Entwicklung des selbstregulierten Lernens ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, die im Rahmen der Thematik auftretenden Phänomene psychologisch zu reflektieren. Praxisorientierte Seminarinhalte, welche die Curricularbereiche B, A und D verknüpfen, sollen Lerngelegenheiten bieten, ein theoretisch begründetes Handeln einzuüben.
Arbeitsaufwand	75-90 Stunden Workload
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Bericht als Teil der Portfolioprüfung
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie").
	Neben einer durchgängig aktiven Mitarbeit ist der Erwerb von Leistungspunkten bzw. eines Scheins an die Übernahme eines Impulsreferats (ca. 5 Minuten pro Person plus 1-seitiges Handout) im Rahmen einer (meist im Team ausgearbeiteten) didaktisch und methodisch sinnvoll gestalteten aktivierenden Seminareinheit (ca. 45 Minuten) gebunden.

Lehrende/n	Engelschalk	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi.	Raum: 7007, Geb. BCM
	Uhrzeit: 8:15-9:45 Uhr	
empfohlene Literatur	Götz, T. (Hrsg.) (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Schöningh	

Lehrveranstaltungstitel	Virtuelles Seminar Pädagogise Diagnostik und Evaluation	ch-Psychologische
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	S	
LV Inhalt	Die Pädagogisch-Psychologisch beschäftigt sich mit Schulleistun Zensurengebung und Lernerfolg verschiedenen diagnostischen M Befragung, Beobachtung) und d Sie eigenständig in Zusammena Hochschule Bayern Themen wie "Statistische Grundlagen der Dia Gütekriterien", "Methoden der Sc "Verhaltensbeobachtung in der Sc	gsmessung, gskontrolle sowie Methoden (z.B. Tests, eren Güte. Konkret studieren arbeit mit der Virtuellen e "Lehrende als Diagnostiker", agnostik", "Diagnostische chulleistungsbewertung",
	Curricularbereiche:	
	Psychologie des Lehren u. Lern	ens
	Pädagogische-psychologische [Diagnostik u. Evaluation
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen für die 0 der Psychologie ihr psychologiscanwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	60 min. Wissenstest als Teil eine	er Portfolioprüfung
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren	im Digicampus
	Prüfung: Anmeldung in Studis z	ur Modulgesamtprüfung
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Grassinger	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Donnerstag, 17.10.13 13:15 – 14:00 Uhr	Termine/Raum: Donnerstag, 16.01.14 13:15 – 14:00 Uhr 2104 /Geb. D
	Raum: 2104 /Geb. D	

empfohlene Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.
----------------------	---------------------------------

Lehrveranstaltungstitel	Virtuelles Seminar Differentiel Persönlichkeitspsychologie in	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	S	
LV Inhalt	Die Differentielle und Persönlich sich mit kognitiven, emotionalen Determinanten des Lernens und von Lehrkräften. Konkret studier Zusammenarbeit mit der Virtuell Themen wie Komponenten der Schülerpersönlichkeit, Intelligen: ihre (schulische) Förderung, Per Entwicklung und Lern- und Leist	und motivationalen I der beruflichen Entwicklung en Sie eigenständig in en Hochschule Bayern Schulleistung, z, Kreativität, Begabung und esönlichkeit und ihre
	Curricularbereiche:	
	Psychologie des Lehren u. Lerne	
	Differentielle u. Persönlichkeitsp	sychologie der Schule
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen für die 0 der Psychologie ihr psychologiscanwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	60 min. Wissenstest als Teil eine	er Portfolioprüfung
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren	im Digicampus
	Prüfung: Anmeldung in Studis zu	ur Modulgesamtprüfung
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Grassinger	
Blockseminar	Vorbesprechung:	Termine/Raum:
	Tag/Uhrzeit: Donnerstag, 17.10.13 13:15 – 14:00 Uh Raum: 2104/Geb. D	Donnerstag, 16.01.14 13:15 – 14:00 Uhr 2104 /Geb. D
ompfoblono Litorotur		
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekar	intgegeben.

Lehrveranstaltungstitel	Kognitive, motivationale und e	emotionale Determinanten
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	S	
LV Inhalt	Das Seminar thematisiert kognit motivationale (z.B. Interesse) ur Leistungsangst) Determinanten Orientiert an einem Rahmenmod Schulleistungen werden theoreti und anhand empirischer Studier deren Entwicklung reflektiert.	nd emotionale (z.B. von Schulleistungen. dell zu Determinanten von ische Konzepte hierzu vertieft
	Curricularbereiche:	
	Psychologie des Lehren u. Lern	
	Differentielle u. Persönlichkeitsp	sychologie der Schule
	Pädagogische-psychologische [Diagnostik u. Evaluation
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden vertiefen ihr Wissen zu Determinanten von Schulleistungen und erwerben Wissen in der Förderung individueller Determinanten von Leistungshandeln in der Schule.	
Arbeitsaufwand	75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Hausaufgaben als Teil einer Poi	rtfolioprüfung
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren	im Digicampus
	Prüfung: Anmeldung in Studis z	ur Modulgesamtprüfung
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Grassinger	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mo.	Raum: 1019, Geb. D
	Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekar	nnt gegeben.

Lehrveranstaltungstitel	Gesprächsführung und Beratung im Schulalltag
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2
	Erweiterungsstudium "Schüler mit bes. Förderbedarf" (§110d/§116)
Lehrform	S

	1	
LV Inhalt	Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt im Kennenlernen der Grundbegriffe und Basis-Methoden in der Beratung. Formen, Ansätze und Methoden der Gesprächsführung und Beratung werden theoretisch vorgestellt, diskutiert und kritisch hinterfragt. Ziel ist die Vermittlung von Grundlagenwissen verschiedener Arten der Gesprächsführung in der Beratung z.B. Mediation, Konfliktklärung und Kollegiale Fallberatung. Dazu werden die Themen schulspezifisch reflektiert.	
	Curricularbereiche:	
	Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
Lernziele/Lernergebnis	Erwerb von Wissen zu grundlegenden Gegenständen, Begriffen, Theorien und Methoden der Beratungspsychologie und dessen Verständnis (Beratungs- und Gesprächsführungsmodelle, Reflexion psychologischen Wissens für die Beratung in der Schule).	
Arbeitsaufwand	75 -90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Gestaltung eines Seminarbeitrags mit Handout als Teil einer Portfolioprüfung	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Ladwig	
Blockseminar	Vorbesprechung:	Termine/Raum:
	Tag/Uhrzeit: 15.10.13 19:15- 20:45 Uhr	Fr. 29.11.13 13:15-18:00 Uhr
	Raum: siehe Digicampus	Sa. 30.11.13, 9:30-17:30 Uhr 2118, D
		So. 1.12.13, 9:30-17:30 Uhr; 2118, D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Beratung und Intervention bei besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens, Rechtschreibens und Rechnens	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2	
	Erweiterungsstudium "Schüler mit bes. Förderbedarf" (§110d/§116)	

Lehrform	S	
LV Inhalt	Lern- und Leistungsprobleme von Schülern sind ein häufig genannter Anmeldegrund bei Beratungsstellen. Auch bei den schulischen Beratungsfachkräften, den Schulpsychologen und Beratungslehrern, werden ständig Kinder mit Lern- und Leistungsproblemen vorgestellt. Im Seminar werden wir geeignete Diagnoseverfahren besprechen und adressatenbezogene Interventionen erarbeiten. Hierbei werden wir vorrangig Fragestellungen bearbeiten, die das Erlernen der schulischen Fertigkeiten Lesen, Rechtschreiben und Rechnen betreffen. Der Schwerpunkt wird auf den Grundschulbereich gelegt, da nur ein Verständnis des Erstlern¬prozesses eine Übertragung auf höhere Jahrgangsstufen möglich macht.	
	Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnisse über Diagnoseverfahren und adressatenbezogene Interventionen bei Lern- und Leistungsproblemen in den schulischen Fertigkeiten Lesen, Rechtschreiben und Rechnen.	
Arbeitsaufwand	75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Seminararbeit als Teil der Portfolioprüfung	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie");	
Lehrende/n	Maar	
Blockseminar	Vorbesprechung:	Termine/Raum:
	Tag/Uhrzeit: 15.10.2013, 13:15-14 Uhr	Sa. 7.12.13, 10-19 Uhr, R. 2102/D
	Raum: Wird in Digicampus bekanntgegeben	Fr. 17.1.14, 14-19 Uhr R. 2118a/D
		Sa. 18.1.14, 10 -19 Uhr; R. 2102/D
empfohlene Literatur	Klicpera, C., Schabmann, A. & Gasteiger-Klicpera, B. (2003): Legasthenie - LRS: Modelle, Diagnose, Therapie und Förderung (3. aktual. Aufl. 2010). München: Reinhardt.	
	Landerl, K., Kaufmann, L. (2008): Dyskalkulie. Modelle, Diagnostik, Intervention. München: Reinhardt.	

Lehrveranstaltungstitel	Lehr-Lern-Prozesse: Vertiefung ausgewählter Bereiche	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	S	
LV Inhalt	Das Seminar thematisiert ausgewählte psychische Aspekte von Lehr-Lern-Prozessen in schulischen Settings.	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen exemplarisch für die genannten Curricularbereiche ihr psychologisches Wissen vertiefen and anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, Phänomene des Lernens und Lehrens psychologisch zu reflek-tieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet zu handeln.	
Arbeitsaufwand	75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Hausaufgaben als Teil der Portfolioprüfung	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	N.N. (Vetretung der Professur)	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: 2103, Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Lehrermotivation und Unterrichtsqualität
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2
Lehrform	S
LV Inhalt	Im Seminar geht es um die Frage, was gute Lehrkräfte und deren Unterricht ausmacht. Dabei werden unter anderem die Motivation von Lehrkräften (u.a. Zielorientierungen), zentrale Merkmale der Qualität von Unterricht sowie der Zusammenhang zwischen Lehrermotivation und Unterrichtsqualität thematisiert.
	Curricularbereiche:
	Psychologie des Lehren u. Lernens
	Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule

Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen exemplarisch für den Curricularbereich A "Psychologie des Lehrens und Lernens" in Ergänzung um den Curricularbereich B "Differentielle und Persönlichkeitspsychologie der Schule" ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, Phänomene des Lernens und Lehrens psychologisch zu reflektieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet zu handeln.	
Arbeitsaufwand	75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Hausaufgaben als Teil der Portfolioprüfung	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Praetorius	
Blockseminar	Vorbesprechung:	Termine/Raum:
	Tag/Uhrzeit: 16.10.2013, 13:15-14 Uhr	6.12.13, 14-19:00 2118 /Geb. D
	Raum: siehe Digicampus 7.12.13, 9-18 Uhr 2118 /Geb. D	
	8.12.13, 10-18 Uhr; 2118 /Geb. D	
	Kunter, M. (2011). Forschung zur Lehrermotivation. In E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.), Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf (S. 527-539). Münster: Waxmann.	
empfohlene Literatur	Kunter, M. & Pohlmann, B. (2009). Lehrer. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 262-282). Berlin: Springer.	
	Helmke, A. (2009). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Seelze: Klett-Kallmeyer.	

Lehrveranstaltungstitel	Familie und Schule
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2
Lehrform	S

LV Inhalt	Das Seminar beschäftigt sich mit familialen Einflüssen auf schulische Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Dabei werden familiale Einflüsse nochmals untergliedert in strukturelle Vorrausetzungen innerhalb der Familie (sozioökonomischer Hintergrund, Scheidung) als auch prozessuale Merkmale (Elternbeteiligung bzgl. schulischer Belange, Erziehungsklima). Zudem wird darauf eingegangen, wie neben den Eltern auch Geschwister Einfluss auf die Entwicklung akademisch relevanter Dimensionen haben können. Abschließend wird auch die Rolle der Genetik beleuchtet. Curricularbereiche:	
	Sozialpsychologie der Schule u. Entwicklungspsychologie des Ki	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel des Seminars ist es, theoretische Konzepte der Entwicklung akademischer Motivation zu vermitteln und Familie als möglichen Kontext dieser Entwicklung kennenzulernen.	
Arbeitsaufwand	75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Hausaufgaben als Teil einer Portfolioprüfung	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Reindl	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 17:30-19:00 Uhr	Raum: 1019, Geb. D
empfohlene Literatur	Eccles, J.S. (2007). Families, schools, and developing achievement-related motivations and engagement. In J. E. Grusec & P. D. Hastings (Eds.), Handbook of socialization (pp. 665-691). New York, NY: The Guilford Press. Eccles, J. S. & Harold, R. D. (1996). Family involvement in children's and adolescents' schooling. In A. Booth & J. F. Dunn (Hrsg.), Family-school links: How do they affect educational outcomes? (S. 3-34). Mahwah: Lawrence Erlbaum Associates, Inc.	

Lehrveranstaltungstitel	Lernen in der Schule: Die Bedeutung von Motivation und Selbstregulation	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	S	
LV Inhalt	Motivation kann als psychischer Prozess betrachtet werden, "der die Initiierung, Steuerung, Aufrechterhaltung und Evaluation zielgerichteten Handelns leistet" (Dresel & Lämmle, 2011, S. 81). Für effektives Lernen ist eine hinreichende Lernmotivation erforderlich. Auch das selbstregulierte Lernen (SRL) ist für den Wissenserwerb von zentraler Bedeutung. Idealtypisch selbstreguliert Lernende setzen sich ihre Ziele selbst, kennen und wählen angemessene Lernstrategien, setzen diese angemessen ein und kontrollieren, reflektieren und bewerten ihren Lernfortschritt (vgl. Wirth & Leutner, 2008; Zimmerman, 1990).	
	In dieser Lehrveranstaltung werden klassische Theorien als auch aktuelle Entwicklungen der Forschung zu SRL und zu Motivation thematisiert. Dabei werden Bezüge zwischen Motivation und SRL herausgestellt. Außerdem werden Möglichkeiten und Grenzen der Erfassung und der Förderung von SRL und von Motivation bei Schülerinnen und Schülern diskutiert.	
	Curricularbereiche:	
	Psychologie des Lehren u. Lernens	
	Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule	
	Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters	
	Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf das für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Interventionsmöglichkeiten bezüglich der Interaktionsprozesse in der Schulklasse erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Hausaufgaben als Teil einer Portfolioprüfung	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie");	
Lehrende/n	Steuer	

Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr	Raum: 2103, Geb. D	
	Götz, T. (Hrsg.). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh.		
	Heckhausen, J. & Heckhausen, Handeln. Berlin: Springer.	isen, J. & Heckhausen, H. (2010). Motivation und . Berlin: Springer.	
empfohlene Literatur Mandl, H. & Friedrich, H. F. (Hrsg.) (2006). Har Lernstrategien. Göttingen: Hogrefe.			
	Wirth, J. & Leutner, D. (2008). Self-Regulated Learning as a Competence. Zeitschrift für Psychologie, 216 (2), 102-110.		
	Zimmermann, B. J. (1990). Self-Regulated Learning and Academic achievement: An Overview.Educational Psychology, 25, 3-17		

Lehrveranstaltungstitel	Psychologische Perspektiven auf die Heterogenität der Schülerschaft
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	Lehrkräfte sind in der Schule stets mit heterogenen Gruppen konfrontiert, die unterschiedliche individuelle Voraussetzungen und Fähigkeiten, aber auch unterschiedliche Bedürfnisse haben. Um einen angemessenen Unterricht planen und durchführen zu können, ist ein bewusster und reflektierter Umgang mit individuellen Bedingungen und eigenen Einstellungen notwendig. Im Seminar werden daher theoretische Grundlagen sowie Ergebnisse empirischer Forschungen zur sozialen Wahrnehmung und Urteilsbildung behandelt und im schulischen Kontext diskutiert.
	Curricularbereiche:
	Psychologie des Lehren u. Lernens
	Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule
	Sozialpsychologie der Schule u. der Familie
	Päd. Psychol. Diagnostik und Evaluation
Lernziele/Lernergebnis	Ziel des Seminars ist es, den Studierenden psychologische Grundlagen zu sozialpsychologischen Theorien im Kontext einer heterogenen Schülerschaft zu vermitteln und die Herausforderungen und Aufgaben der Lehrperson in diesem Kontext zu diskutieren.
Arbeitsaufwand	75-90 Stunden Workload
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Hausaufgaben als Teil einer Portfolioprüfung

	•	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Tobisch	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Fr.	Raum: siehe Digicampus
	Uhrzeit: 11:45-13:15 Uhr	
	Dweck, C. S., Chiu, Cy. & Hong, Yy. (1995). Implicit theories and their role in judgments and reactions. A world from two perspectives. <i>Psychological Inquiry</i> , 6 (4), 267–285.	
empfohlene Literatur	Hofer, M. (1986). Sozialpsychologie erzieherischen Handelns. Göttingen: Hogrefe.	
	Klippert, H. (2010). Heterogenität im Klassenzimmer. Wie Lehrkräfte effektiv und zeitsparend damit umgehen können. Weinheim: Beltz.	

Lehrveranstaltungstitel	Der Lehrerberuf aus psychologischer Sicht	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Im Seminar werden zentrale Aspekte des Lehrberufs aus psychologischer Perspektive betrachtet. Welche Überzeugungen und Einstellungen haben Lehrkräfte? Welche Erwartungen haben sie an Schüler(innen) und welche Auswirkungen können diese haben? Was macht eine gute Lehrkraft aus und welche Kompetenzen benötigt sie? Diesen und weiteren Fragen wird im Seminar mit Hilfe psychologischer Theorien und Befunden aus empirischen Studien nachgegangen, deren Bedeutung für die schulische Praxis diskutiert wird.	
	Curricularbereiche:	
	Psychologie des Lehren u. Lernens	
	Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule	
	Sozialpsychologie der Schule u. der Familie	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel des Seminars ist es, zentrale Aspekte des Lehrberufs aus psychologischer Perspektive zu betrachten und theore- tisch fundiertes Wissen über Anforderungen und Herausfor- derungen des Lehrberufs zu erhalten und zu reflektieren.	
Arbeitsaufwand	75-90 Stunden Workload	

Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Hausaufgaben als Teil einer Portfolioprüfung		
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus		
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung		
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")		
Lehrende/n	Tobisch		
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Do, 24.10., 13:15- 14:00 Raum: siehe Digicmapus	Fr. 14.12.13; 14.00 – 20.00 Uhr Fr. 10.01.14; 14.00 – 20.00 Uhr Sa. 11.01.14; 10.00 – 19.30Uhr	
empfohlene Literatur	Baumert, J. & Kunter, M. (2006). <i>Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften</i> . Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 9(3) 469-520. Weinert, F. E. (1996). "Der gute Lehrer", "die gute Lehrerin" im Spiegel der Wissenschaft. Was macht Lehrende wirksam und was führt zu ihrer Wirksamkeit?. Beiträge zur Lehrerbildung, 14(2) 141-151.		

4. Optionaler Bereich

4.1. Allgemeine Pädagogik

4.1.1. Vertiefungsmodul (Modul EwS-AP-11)

1. Modultitel	Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer		
2. Modulgruppe/n	-		
3. Fachgebiet	Allgemeine Pädagogik		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden; Prof. Dr. Eva		
_	Matthes; Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
5. Inhalte	Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen		
(allgemein für das Modul)	und Lehrer: z.B. Gruppenleitung, Werteerziehung,		
	interkulturelle Kompetenzen in schulischen Hand-		
	lungsfeldern, Pädagogische Gesprächsführung,		
	Medienerziehung, gender-Kompetenz in schulischen		
6 Larraiala/Larrarrahaia	Handlungsfeldern		
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden vor dem Hintergrund theoretischer Ansätze und Konzeptio-		
(aligerileiri für das Modul)	nen pädagogische Handlungskompetenzen (v. a.		
	bezogen auf das Berufsfeld Schule) zu vermitteln.		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt GS/HS/RS/GY (LPO-UA §19 "optionaler		
Tributing ordanongang	Bereich")		
	Die einzelnen Modulveranstaltungen sind im Hin-		
	blick auf die Gesamtpunktzahl des Moduls (5 LP)		
	frei kombinierbar und auch im den freien Bereich zu		
	belegen.		
8. Semesterempfehlung	Lehramt Gs/Hs/Rs: 5. – 7. Semester		
	Lehramt Gy: 7. – 9. Semester		
	Das Modul ist besonders geeignet für Studierende,		
	die Allgemeine Pädagogik in der Staatsprüfung wäh-		
O. Danier I. a. Martinia	len.		
9. Dauer des Moduls	1-2 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 Arbeitsstunden		
12. Teilnahmevorausset- zung/en			
13. Anzahl der LP	5		
14. Voraussetzungen für die			
Vergabe von LP/ECTS			
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung		
	Die Modulnote ergibt sich aus einer Modulab-		
	schlussprüfung, in der die Inhalte der beiden Semi-		
	nare in mündlicher oder schriftlicher Form abgeprüft		
	werden.		
16. Lehrform/en (ggf. Anzahl	Seminare		
der zu besuchenden LV mit			
Lehrform)			

17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung zu Veranstaltungen und zur Pr	
	fung	

18. Modulgesamtprüfung	SWS	LP
Summe:	4	5

4.1.2. Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-AP-11

Lehrveranstaltungstitel pro	"Like-It" Medienwirklichkeit in der Schule			
Semester*	Fuc AD 44			
Zuordnung Modul	EwS-AP-11			
Lehrform	Seminar			
LV Inhalt	Ob nun Adler kleine Kinder entführen (z. B. hier http://www.youtube.com/watch?v=a-LvcAzVz18), ein dicker Hund aus Augsburg zur Nachricht wird (http://www.welt.de/newsticker/news3/article1125 28166/Dicke-Daisy-hat-kraeftig-abgespeckt.html), Laiendarsteller ihr "eigenes" Facebook Profil pflegen (z. B. hier: http://rtl2now.rtl2.de/berlin-tag-nacht.php) oder Ego-Shooter auf den Markt kommen, bei denen es scheinbar nicht um das "Töten" geht (http://www.zeit.de/digital/games/2012-06/specops-the-line) Medien sind aus der Alltagskommunikation nicht wegzudenken.			
Lernziele/Lernergebnis	Im Seminar sollen unterschiedliche Medien und Medientheorien vorgestellt werden. Darauf aufbauend ist die zweifache Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen –als Nutzerinnen und Nutzer von Medien und als Beratende für den Einsatz von Medien- zu diskutieren. Die Themenkomplexe werden unter besonderer Berücksichtigung der Schule diskutiert werden.			
Arbeitsaufwand	Ca. 60 Arbeitsstunden			
Prüfung/en, Prüfungsform/en	n Modulprüfung			
Anmeldeformalitäten	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)			
Lehrende/n	Dr. Carsten Schnekenburger			
Raum/Uhrzeit	Raum: 2104, Geb. D Mittwoch: 8:15 - 09:45			
empfohlene Literatur	s. digicampus			

4.2. Schulpädagogik

4.2.1. Vorbemerkung

Das Aufbaumodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen und wird in einer Modulprüfung abgeprüft. Es zielt auf den Erwerb von kognitiven und praxisorientierten Kompetenzen ab. Die jeweiligen Kompetenzen der beiden zum Aufbaumodul zählenden Lehrveranstaltungen werden überprüft. Voraussetzung für die Teilnahme an den Veranstaltungen im Optionalen Bereich ist das abgeschlossene Basismodul.

4.2.2. Modul EwS-Sch-11

1. Modultitel	Schulpädagogik Aufbaumodul (Optionaler Bereich)		
2 Modularuppo	Defeich)		
2. Modulgruppe	- Schulpädagogik		
3. Fachgebiet			
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. W. Wiater, S. Maginot		
5. Inhalte (allgemein)	 Theoretische Grundlagen des Unterrichts Lehrerhandeln in ausgewählten Praxisfeldern 		
6. Lernziele (allgemein)	 den Einfluss von allgemeindidaktischen und sozialwissenschaftlichen Theorien auf die Gestaltung von Unterricht kennen verstehen, wie die Theorien in unterrichtspraktisches Handeln umgesetzt werden müssen durch ausgewählte Beispiele das pädagogisch-didaktische Handlungspotenzial erproben und dadurch erweitern 		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt Gs/Hs/Rs/Gy (LPO § 32 (1)), Nr. 1: BacSch03, Nr. 2: BacSch23		
8. Semesterempfehlung	Vorlesung: 4. Semester Seminar: 4./5. Semester		
9. Dauer des Moduls	2 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	<u>Vorlesung:</u> Sommersemester		
	<u>Seminar:</u> Sommersemester, Wintersemester		
11. Arbeitsaufwand gesamt	150 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung	- Modulprüfung: EwS-SCH 01; - Pädagogisch-didaktisches Blockpraktikum		
13. Anzahl der LP	5		
14. Voraussetzung für die	- Kenntnisse der Inhalte der zwei Lehrver-		
Vergabe von LP	 anstaltungen "Theorie des Unterrichts" und "Ausgewählte Felder pädagogisch- didaktischen Handelns" Das Modul wird benotet. Die Modulnote setzt sich je zur Hälfte aus den beiden Lehrveranstaltungen zusam- men. 		
15. Prüfung	Modulprüfung		
16. Lehrform/en	Nr. 1: Vorlesung oder Seminar; Nr. 2: Seminar		

17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
-------------------------	------------------

18.	Modulteile		
Nr.	Modulteiltitel	SWS	LP
1	Theorie des Unterrichts	2	
2	Ausgewählte Felder pädagogisch-didaktischen Handelns	2	
Sun	Summe: 4		5

4.2.3. Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Sch-11

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Theorie des Unterrichts
LV Inhalt	Did Did kon sch - Unt tion Inst tion - Unt mal	terrichtstheorien (Kritisch-konstruktive aktik, Berliner Didaktik, Hamburger aktik, Curriculare Didaktik, Kritisch-nmunikative Didaktik. Konstruktivisti-ne Didaktik, Neurodidaktik terrichtskonzeptionen (direkte Instruktierichtskonzeptionen (direkte Instruktien, indirekte Instruktion, kooperative truktion, autonom-individuelle Instruktion) terrichtsprinzipien und Qualitätsmerktle von Unterricht terrichtsanalyse, Unterrichtsreflexion
Lernziele	ver- - übe Unt - Unt terio Anv - eino der	etrale Unterrichtstheorien kennen und -gleichen er Kriterien zur Auswahl geeigneter ter- richtskonzeptionen verfügen terricht an Prinzipien und Qualitätskrien orientieren und um ihre bedingte wendbarkeit wissen en Überblick über die Möglichkeiten Selbstreflexion, Selbstevaluation und md -evaluation beim Unterricht haben
Arbeitsaufwand	60 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	Klausur	
Anmeldeformalitäten	Online-An	•
Lehrende/n	Dozentlnnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben	

Empfohlene Basisliteratur	 Arnold, KH. u.a. (Hrsg.): Handbuch Unterricht. Bad Heilbrunn Meyer, H.: Was ist guter Unterricht? Berlin Peterßen, W. H.: Lehrbuch Allgemeine Didaktik. München Wiater, W.: Unterrichtsprinzipien. Donauwörth
	jeweils neueste AuflageSpezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Nr. und	Nr. 2	Ausgewählte Felder pädagogisch-
Lehrveranstaltungstitel		didaktischen Handelns
LV Inhalt	Schuzess - Unte Einst chert der s wahl Hand - Leist tungs Beur tunge - Fertig	senführung (professionelles Leiten einer alklasse, Organisieren von Gruppenproen, Regeln von Konflikten) rrichtsmethoden (Methodenvielfalt bei eiegen, Erarbeitungen und Ergebnissiungen von Unterrichtsstunden, Kriterien each- und schülergerechten Methoden, praktische Erprobung methodischen dlungswissen) ungsbewertung (pädagogisches Leissverständnis; Erhebung, Diagnostik, teilung und Bewertung von Schülerleis-
Lernziele	- einer Klass tungs - sich gen) Leist - im P wähl mach	n Überblick über wichtige Konzepte zur senführung, Methodenwahl und Leissfeststellung gewinnen seiner subjektiven Theorien (Erfahrunzur Klassenführung, Methodenwahl und ungsfeststellung bewusst werden robehandeln Erfahrungen mit ausgeten pädagogischen Handlungs-feldern nen und sich selbst mit professionellen rderungen konfrontieren
Arbeitsaufwand	90 Stund	•
Prüfung, Prüfungsform	Modulpr	üfung
Anmeldeformalitäten	Online-A	Anmeldung
Lehrende/n	Dozentlnnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Raum/Uhrzeit	wird auf	Digicampus bekannt gegeben

Empfohlene Basisliteratur	 Meyer, H.: Unterrichtsmethoden Bd. 1 und Bd. 2. Berlin Nolting, HP.: Störungen in der Schulklasse. Ein Leitfaden zur Vorbeugung und Konfliktlösung. Weinheim Sacher, W.: Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Bad Heilbrunn Helmke, A.: Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Seelze. Mattes, W.: Methoden für den Unterricht. Paderborn Sacher, W.: Didaktik der Lernökologie. Lernen und Lehren in unterrichtlichen und medienbasierten Lernarrangements. Bad Heilbrunn
	 jeweils neueste Auflage Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

4.3. Psychologie

4.3.1. Vertiefungsmodul (EwS-Psy-21)

1. Modultitel	Psychologie-Vertiefungsmodul (EwS-Psy-21)
2. Modulgruppe	—
3. Fachgebiet	Psychologie
4. Modulbeauftragte	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / N.N. / Prof. Dr. Markus Dresel
5. Inhalte (allgemein)	Nr. 1: Weiterführung von mindestens einem der Curricularbereiche der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Nr. 2: Vertiefung der Curricularbereiche (1), (4) und (5). Bei der Auswahl der Curricularbereiche durch die Wahl einer entsprechenden Lehrveranstaltung zu Nr. 1 können persönliche Schwerpunkte gesetzt werden. Empfohlen wird, dass die Lehrveranstaltung zu Nr. 1 so gewählt wird, dass sie einen anderen Curricularbereich adressiert als der/die im Rahmen des Psychologie-Aufbaumoduls (Modul EwS-Psy-11.2) bearbeitete/n Curricularbereich/e. Zu Nr. 1 werden jedes Semester mehrere, inhaltlich unterschiedliche Vorlesungen angeboten (deren Titel in der Regel

	vom abstakten Titel des Modulteils abweichen), die im Kom-
	mentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt sind (http://www.uni-augsburg.de/psy).
6. Lernziele (allge- mein)	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie vertiefen sowie dieses Wissen anwenden lernen, insbesondere im Hinblick auf die Curricu- larbereiche (1), (4) und (5).
7. Zuordnung Studi- engang	Lehramt Gs/Hs/Rs/Gy (LPO I §22(2) Nr. 1 a), 2 a) bzw. 3 a) "übrige Leistungspunkte" bzw. LPO-UA §18 "Optionaler Bereich")
8. Semesterempfeh- lung	Lehramt Gs/Hs/Rs: 5. – 7. Semester Lehramt Gy: 7. – 9. Semester Das Modul ist besonders geeignet für Studierende, die Psychologie in der Staatsprüfung wählen. Es wird empfohlen, Nr. 1 vor Nr. 2 zu absolvieren.
9. Dauer des Moduls	1 – 3 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	125 – 150 Stunden
12. Teilnahme- voraussetzung	Erfolgreiche Absolvierung des Psychologie-Basismoduls (EwS-Psy-01)
13. Anzahl der LP	5
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Die Leistungen werden durch eine Klausur, eine mündliche Prüfung, eine Portfolioprüfung, einen Bericht, durch Hausaufgaben oder eine Haus-/Seminararbeit erbracht (Festlegung für aktuelles Semester siehe im speziellen Teil unten). Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.
15. Prüfung	Modulprüfung

16.	16. Modulteile / Lehrveranstaltungen			
Nr.	Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen	sws	LP	
1	Ausgewählte Themen der Psychologie im Kontext der Schule und des Unterrichts	2		
2	Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie, Psychologische Diagnostik	2		
Sun	Summe:		5	

4.3.2. Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Psy-21

Lehrveranstaltungstitel	Lern- und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen			
Zuordnung Modul	Ews-Psy-21, Nr. 1			
	Erweiterungsstudium "Schüler mit bes. Förderbedarf" (§110d/§116)			
Lehrform	V			
LV Inhalt	In der Vorlesung werden ausgewählte Auffälligkeiten und Störungen, die im Lern- und Leistungskontext Schule von Bedeutung sind, dargestellt und deren Entstehung und Verlauf anhand von (entwicklungs-) psychologischen Modellen theoretisch untermauert. Zudem werden diagnostische Grundlagen vermittelt und Interventionsmaßnahmen für Lehrkräfte aufgezeigt.			
	Curricularbereiche:			
	Psychologie des Lehren u. Ler			
		Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule		
	Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters			
	Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten			
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen aus den für das Lehramt zentralen Teilbereichen der Psychologie (primär zum Curricularbereich Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten, aber auch Diagnostik, Differentielle Psychologie, Entwicklungspsychologie, Pädagogische Psychologie) vertiefen und erweitern sowie zur Modifikation auffälligen Verhaltens von Schüler(inne)n anwenden lernen.			
Arbeitsaufwand	75-90 Stunden Workload			
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	60 min. Wissenstest als Teil einer Portfolioprüfung			
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Eintragen im Digicampus			
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung			
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")			
Lehrende/n	Tulis			
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mo.	Raum: HS II, Geb. C		
	Uhrzeit: 15:45-17:15 Uhr			

empfohlene Literatur	Fröhlich-Gildhoff, K. (2007). Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten. Stuttgart: Kohlhammer.
----------------------	--

Lehrveranstaltungstitel	Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-21, Nr. 1	
Lehrform	V	
LV Inhalt	Für die kompetente Gestaltung von Erziehungsprozessen, sind sowohl Kenntnisse zur Psychologie des Lernens und Wissenserwerbs als auch Wissen zu Personenmerkmalen und deren Entwicklung über das Lebensalter hinweg notwendig. Die Vorlesung gibt einen Überblick über Begriffe, Modelle und Befunde der Pädagogischen Psychologie und der Entwicklungspsychologie.	
	Anhand verschiedener Merkmalsbereiche werden bedeutsame Theoriezugänge exemplarisch vertieft. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Betrachtung kognitiver, motivationaler und emotionaler Dimensionen.	
	Curricularbereiche:	
	Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel ist es, pädagogisch relevante Begriffe und Theorien innerhalb der pädagogischen Psychologie als auch der Entwicklungspsychologie kennenzulernen und sich in diesen Bereichen ein fundiertes Wissen anzueignen. Darüber hinaus sollen Methoden als auch Anwendungsfelder beider Disziplinen kennengelernt werden.	
Arbeitsaufwand	75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	60 min. Wissenstest als Teil einer Portfolioprüfung	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Eintragen im Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")	
	regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, eigenständige Vor- und Nachbereitung	
Lehrende/n	Reindl	

Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi.	Raum: HS II, Geb. C
	Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	
	Oerter, R., & Montada, L. (Eds Entwicklungspsychologie (6., v Weinheim [u.a.]: Beltz, PVU.	, ,
empfohlene Literatur	Krapp, A. & Weidenmann, B. (Hrsg.) (2006). Pädagogische Psychologie, 5. Aufl Weinheim: Beltz.	
	Hasselhorn, M.& Gold, A. (200 Psychologie. Stuttgart: Kohlhar	

Lehrveranstaltungstitel	Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik			
Zuordnung Modul	Ews-Psy-21, Nr. 2			
Lehrform	Ü			
LV Inhalt	Die Übung dient der Wissensvertiefung in den drei Curricularbereichen "Psychologie des Lehrens und Lernens" (Bereich A), "Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters" (Bereich D) sowie "Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation" (Bereich E). Sie stellt zudem einen Baustein in der Vorbereitung auf das Staatsexamen in Psychologie dar.			
	Curricularbereiche:			
	Psychologie des Lehren u. Lernens			
	Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters			
	Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation			
Lernziele/Lernergebnis	Vertieftes Verständnis der genannten drei Curricularbereiche. Kennenlernen der Anforderungen des Bearbeitens von schriftlichen Staatsexamensaufgaben.			
Arbeitsaufwand	50-60 Stunden Workload			
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Bericht als Teil des Portfolios			
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren Digicampus			
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung			
Vorausges. Kenntnisse	Basiswissen und vertieftes Wissen in der Psychologie.			
Lehrende/n	Bieg, Grassinger			
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. Raum: 2106, Geb. D Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr			

empfohlene Literatur

5. Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum

1. Modultitel	Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum
2. Modulgruppe	-
3. Fachgebiet	Fachdidaktik eines Unterrichtsfaches bzw. vertieften Faches
4. Modulbeauftragte/r	Modulbeauftragte der entsprechenden Fachdidaktikmodule
5. Inhalte (allgemein)	
6. Lernziele (allgemein)	 Kennenlernen der Tätigkeit einer Lehrkraft im Fachunterricht fachspezifische Planung und Analyse von Unterricht eigene Unterrichtsversuche
7. Zuordnung Studiengang	EWS für das Lehramt an GS/HS/RS/GY (§ 34 LPO I bzw. § 18 LPO - UA)
8. Semesterempfehlung	
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	i. d. R. jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	150 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Abgeschlossenes Modul EwS-Prak und i. d. R. abgeschlossenes Basismodul in der entsprechenden Fachdidaktik
13. Anzahl der LP	5
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	Modulprüfung; Prüfungsform gemäß Modulhand- buch des jeweiligen Faches
15. Lehrform/en	Praktikum und Seminar
16. Bemerkungen	Die genauere Beschreibung der Lehrveranstaltungen befindet sich i. d. R. im Modulhandbuch des jeweiligen Faches.

17. L	ehrveranstaltungen ehrveranstaltungen		
Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum	4	
2	Begleitseminar	2	
Summe:		6	5

6. Wahlpflichtbereich EWS Grund- & Hauptschule

6.1. Vorbemerkung

Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie) wählen, ob sie 3 LP in Gesellschaftswissenschaften und 5 LP in Theologie/Philosophie oder 5 LP in Gesellschaftswissenschaften und 3 LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen.

Bei Studierenden mit Unterrichts- oder Didaktikfach Evangelische bzw. Katholische Theologie müssen 5 LP in der jeweiligen Konfession (<u>nicht Philosophie!</u>) studiert werden

6.2. Politik/Politische Bildung

6.2.1. Modul GsHsGW-31-Pol1

1. Modultitel /	Bereich I: Gesellschaftswissenschaften
Teilgebietsmodul	
2. Modulgruppe/n	Gesellschaftswissenschaften und Theologie bzw. Philosophie (Wahlpflichtbereich)
3. Fachgebiet	Politik / Politische Bildung
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Andreas Brunold und Dr. Bernhard Ohlmeier
5./6. Lernziele und -inhalte	In diesem Teilgebietsmodul wird auf aktuelle Aspekte der Politik eingegangen, wobei insbesondere die Bezüge zur politischen Bildung und zum gesellschaftlichen Wandel im Mittelpunkt stehen. Die Auswahl der Themen ist in dieser Hinsicht und nach diesem Verständnis gleichermaßen fächer- übergreifend und interdisziplinär angelegt, damit sie auch für die Lehramtsstudierenden der Grundschule und Hauptschule, die nicht das Fach Sozialkunde studieren, relevant sind. Die Inhalte umfassen u.a.: Grundbegriffe des politischen Denkens und der politischen Bildung Bildungspolitische Konzeptionen der Gegenwart und ihre Auswirkungen auf Staat, Gesellschaft und Wirtschaft Politische Aspekte von Schule und Bildungswesen Politische Grundordnung des freiheitlichen demokratischen Rechtsstaates Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und Verfassung des Freistaates Bayern
7. Zuordnung Studiengang	EWS für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen (§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO-UA)
8. Semesterempfehlung	1., 2. oder 3. Studienjahr
9. Dauer des Moduls	1 Semester

10. Häufigkeit des Angebots	Jeweils im Sommersemester und ggf. auch im
	Wintersemester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	3 x 30 Std. = 90 Std.
12. Teilnahmevorausset-	Keine
zung/en	
13. Anzahl der LP	3
14. Voraussetzungen für die	ub: Klausur, Referat, Seminararbeit, Hausaufgabe,
Vergabe von LP/ECTS	Bericht, Protokoll, mündliche Prüfung
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung
16. Lehrform/en	Seminar
17. Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Studis

18. Mo tung	dulteil/ Lehrveranstal-		
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1 Seminar		2	3
Politik / Politische Bildung in			
	Gesellschaftswissenschaften		
Summ	Summe: 2 3		3

6.2.2. Beschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul GsHsGW-31-Pol1

Lehrveranstaltungstitel	04 05	Politik / Pol	itische Bildung
	0012		
Zuordnung Modul	GsHsGW	/-31-Pol1	
Lehrform	Seminar		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Seminar-	/Hausarbeit n	nit darauf vorbereitendem
	Referat.		
Lernziele und -inhalte	Das Sem	ninar "Politik/P	olitische Bildung" im Be-
	reich "Ge	esellschaftswi	ssenschaften" befasst sich
	mit aktue	llen politische	en Themen im Spannungs-
	feld von I	Politik und Po	litischer Bildung. Dabei
			enschaftlicher Sicht Fälle,
	Konflikte	und Probleme	e aus der Tagespolitik so-
	wie Grundlagen der Politischen Bildung diskutiert.		
	Aus diesem Grund kommen im Seminar sowohl		
	fachwissenschaftliche als auch didaktische und		als auch didaktische und
	methodische Aspekte zum Tragen, die in Form		
	von Präsentationen, Gruppenarbeiten und Dis-		
	kussionen umgesetzt werden.		
Arbeitsaufwand	je nach Modulzuordnung		
Anmeldeformalitäten	Anmeldung im Digicampus		
Lehrende/n	Prof. Dr. Andreas Brunold		
Raum/Uhrzeit	Raum: 2	104	Uhrzeit: Mi., 10:00 - 11:30
	(Gebäud	e D)	

ampfahlana Litaratur	Proit Catthord/Massing Dator (Urag \ (2006); Da
empfohlene Literatur	Breit, Gotthard/Massing, Peter (Hrsg.) (2006): Po-
	litikunterricht geplant. Kommentierte Unterrichts-
	einheiten für die Praxis, Schwalbach/Ts.
	Pohl, Kerstin (Hrsg.) (2004): Positionen der politi-
	schen Bildung 1. Ein Interviewbuch zur Politikdi-
	daktik, Schwalbach/Ts.
	Schmidt, Manfred G. (2008): Das politische Sys-
	tem Deutschlands. Institutionen, Willensbildung
	und Politikfelder, BpB: Schriftenreiher Bd. 600,
	Bonn.
	Schubert, Klaus/Klein, Martina (2006): Das Poli-
	tiklexikon, BpB: Schriftenreihe Bd. 497, Bonn.
	Weidenfeld, Werner (Hrsg.) (2008): Die Staaten-
	welt Europas. Schriftenreihe der Bundeszentrale
	für Politische Bildung, Band 688
	Bonn.
	Weidenfeld, Werner (Hrsg.) (2010): Die Europäi-
	` `, `, `,
	sche Union, Paderborn

6.2.3. Modul GsHsGW-31-Pol2

1. Modultitel /	Bereich I: Gesellschaftswissenschaften
Teilgebietsmodul	
2. Modulgruppe/n	Gesellschaftswissenschaften und Theologie bzw. Philosophie (Wahlpflichtbereich)
3. Fachgebiet	Politik / Politische Bildung
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Andreas Brunold und Dr. Bernhard Ohlmeier
5./6. Lernziele und -inhalte	In diesem Teilgebietsmodul wird auf aktuelle Aspekte der Politik eingegangen, wobei insbesondere die Bezüge zur politischen Bildung und zum gesellschaftlichen Wandel im Mittelpunkt stehen. Die Auswahl der Themen ist in dieser Hinsicht und nach diesem Verständnis gleichermaßen fächerübergreifend und interdisziplinär angelegt, damit sie auch für die Lehramtsstudierenden der Grundschule und Hauptschule, die nicht das Fach Sozialkunde studieren, relevant sind. Die Inhalte umfassen u.a.: • Grundbegriffe des politischen Denkens und der politischen Bildung • Bildungspolitische Konzeptionen der Gegenwart und ihre Auswirkungen auf Staat, Gesellschaft und Wirtschaft • Politische Aspekte von Schule und Bildungswesen • Politische Grundordnung des freiheitlichen demokratischen Rechtsstaates • Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und Verfassung des Freistaates Bayern

7. Zuordnung Studiengang	EWS für das Lehramt an Grund- und Hauptschu-	
	len	
	(§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO-UA)	
8. Semesterempfehlung	1., 2. oder 3. Studienjahr	
9. Dauer des Moduls	1 Semester	
10. Häufigkeit des Angebots	Jeweils im Sommersemester und ggf. auch im	
	Wintersemester	
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	5 x 30 Std. = 150 Std.	
12. Teilnahmevorausset-	Keine	
zung/en		
13. Anzahl der LP	5	
14. Voraussetzungen für die	ub: Klausur, Referat, Seminararbeit, Hausaufga-	
Vergabe von LP/ECTS	be, Bericht, Protokoll, mündliche Prüfung	
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung	
16. Lehrform/en	Seminar	
17. Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Studis	

18. Modulteil/ Lehrveranstal- tung			
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1	Seminar	2	5
Politik / Politische Bildung in			
Gesellschaftswissenschaften			
Summe: 2		2	5

6.2.4. Beschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul GsHsGW-31-Pol2

Lehrveranstaltungstitel	04 05	Politik / Politische Bildung
	0012	
Zuordnung Modul	GsHsGW	/-31-Pol2
Lehrform	Seminar	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Seminar-	-/Hausarbeit mit darauf vorbereitendem
	Referat.	
Lernziele und -inhalte		ninar "Politik/Politische Bildung" im Be-
		esellschaftswissenschaften" befasst sich
	mit aktue	ellen politischen Themen im Spannungs-
	feld von	Politik und Politischer Bildung. Dabei
	werden aus sozialwissenschaftlicher Sicht Fälle,	
	Konflikte und Probleme aus der Tagespolitik so-	
	wie Grundlagen der Politischen Bildung disku-	
	tiert. Aus diesem Grund kommen im Seminar	
	sowohl fa	achwissenschaftliche als auch didakti-
		I methodische Aspekte zum Tragen, die
	in Form von Präsentationen, Gruppenarbeiten	
	und Diskussionen umgesetzt werden.	
Arbeitsaufwand	je nach Modulzuordnung	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung im Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Andreas Brunold	

Raum/Uhrzeit	Raum: 2104	Uhrzeit: Mi., 10:00 -
	(Gebäude D)	11:30
empfohlene Literatur		g, Peter (Hrsg.) (2006):
	Politikunterricht geplar	nt. Kommentierte Unter-
	richtseinheiten für die	Praxis, Schwalbach/Ts.
	Pohl, Kerstin (Hrsg.) (2	2004): Positionen der poli-
	tischen Bildung 1. Ein	Interviewbuch zur Politik-
	didaktik, Schwalbach/	Гs.
	,	2008): Das politische Sys-
	tem Deutschlands. Institutionen, Willensbildung	
	und Politikfelder, BpB: Schriftenreiher Bd. 600,	
	Bonn.	
	Schubert, Klaus/Klein, Martina (2006): Das Poli-	
	tiklexikon, BpB: Schriftenreihe Bd. 497, Bonn.	
	Weidenfeld, Werner (F	Irsg.) (2008): Die Staa-
	tenwelt Europas. Schriftenreihe der Bundeszent-	
	rale für Politische Bildung, Band 688	
	Bonn.	
	Weidenfeld, Werner (Hrsg.) (2010): Die Europäi-	
	sche Union, Paderbori	า

6.3. Soziologie

6.3.1. Modul GsHsGW-31-Soz1

1. Modultitel	Soziologie in Gesellschaftswissenschaften
2. Modulgruppe/n	В
3. Fachgebiet	Soziologie
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. W. Schneider / PD Dr. Carola Schmid
5. Inhalte	Einführung in die Soziologie der Bildung und Erziehung mit besonderer Berücksichtigung der Familie und der Schule; Begriff der Sozialisation und ihre Bedeutung in den verschiedenen Alterstufen; die Schule als soziales Gebilde und organisatorisches System.
	Seminar: Familie – Schule - Sozialisation
6. Lernziele/Lernergebnis	Erwerb von Grundkenntnissen in der Soziologie
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt an Grund- und Hauptschulen (§ 19 LPO)
8. Semesterempfehlung	
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Seminar: jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	
12. Teilnahmevorausset-	keine
zung/en	
13. Anzahl der LP	3 LP
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Hausarbeit (3 LP)

15. Prüfung	Modulprüfung
16. Lehrform/en	Seminar
17. Anmeldeformalitäten	digicampus

18. Modulteil/ Lehrveranstal- tung:			
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1	Seminar: Familie – Schule - Sozialisation 2 3		3
Summe: 2 3		3	

6.3.2. Beschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul GsHsGW-31-Soz1

Lehrveranstaltungstitel*	Sozialisationsthed	orie
Zuordnung Modul *	Soziologie in Gesellschaftswissenschaften	
_	GsHsGW-31-Soz1	
Lehrform *	Seminar	
Prüfung/en, Prüfungs-	Hausarbeit (3 LP)	
form/en *		
LV Inhalt	Siehe Seminarplan im Digi	icampus
Lernziele/Lernergebnis	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Arbeitsaufwand	Siehe Seminarplan im Digi	icampus
Anmeldeformalitäten	Veranstaltung: Digicampus	s; Prüfung: Studis
Lehrende/n	PD Dr. Carola Schmid	
Raum/Uhrzeit	2105 Gebäude D (vo-	Do., 08:15 - 09:45
	raussichtlich)	
empfohlene Literatur	Siehe Seminarplan im Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel*	Exportmodul für alle noch nicht fest	Studiengänge: Titel liegt
Zuordnung Modul *	Soziologie in Gesellschafts	swissenschaften
	GsHsGW-31-Soz1	
Lehrform *	Seminar	
Prüfung/en, Prüfungs-	Hausarbeit (3 LP)	
form/en *	, ,	
LV Inhalt	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Lernziele/Lernergebnis	Siehe Seminarplan im Digi	campus
Arbeitsaufwand	Siehe Seminarplan im Digi	campus
Anmeldeformalitäten	Veranstaltung: Digicampus	s; Prüfung: Studis
Lehrende/n	Matthias Roche	
Raum/Uhrzeit	Liegt noch nicht fest	Mi., 10:00 - 11:30
empfohlene Literatur	Siehe Seminarplan im Digi	campus

6.3.3. Modul GsHsGW-31-Soz2

1. Modultitel	Soziologie in Gesellschaftswissenschaften	
2. Modulgruppe/n	В	
3. Fachgebiet	Soziologie	
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. W. Schneider / PD Dr. Carola Schmid	
5. Inhalte	Einführung in die Soziologie der Bildung und Erziehung mit besonderer Berücksichtigung der Familie und der Schule; Begriff der Sozialisation und ihre Bedeutung in den verschiedenen Alterstufen; die Schule als soziales Gebilde und organisatorisches System.	
	Vorlesung: Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne/Soziologie für Pädagogen	
	oder	
	2. Seminar: Familie – Schule - Sozialisation	
6. Lernziele/Lernergebnis	Erwerb von Grundkenntnissen in der Soziologie	
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt an Grund- und Hauptschulen (§ 19 LPO)	
8. Semesterempfehlung		
9. Dauer des Moduls	1 Semester	
10. Häufigkeit des Angebots	Vorlesung: Sommersemester	
	Seminar: jedes Semester	
11. Arbeitsaufwand (gesamt)		
12. Teilnahmevorausset-	keine	
zung/en	(51.5)	
13. Anzahl der LP	Vorlesung: Klausur (5 LP)	
14. Voraussetzungen für die	Seminar: Hausarbeit (5 LP)	
Vergabe von LP/ECTS	Vorlesung: Klausur	
Torgade von Er /E010	Seminar: Hausarbeit	
15. Prüfung	Modulprüfung	
16. Lehrform/en	Vorlesung oder Seminar	
17. Anmeldeformalitäten	digicampus	

18. Modulteil/ Lehrveranstal-			
tung:			
Nr.	Modulteil-Titel SWS LP		LP
1	1 Vorlesung oder Seminar 2 5		5
Summ	Summe: 2 5		5

6.3.4. Beschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul GsHsGW-31-Soz2

Lehrveranstaltungstitel*	Sozialisationstheorie	
Zuordnung Modul *	Soziologie in Gesellschaftswissenschaften	
_	GsHsGW-31-Soz2	

Lehrform *	Seminar	
Prüfung/en, Prüfungs-	Hausarbeit (5 LP)	
form/en *		
LV Inhalt	Siehe Seminarplan im Digi	campus
Lernziele/Lernergebnis	Siehe Seminarplan im Digi	campus
Arbeitsaufwand	Siehe Seminarplan im Digi	campus
Anmeldeformalitäten	Veranstaltung: Digicampus	; Prüfung: Studis
Lehrende/n	PD Dr. Carola Schmid	
Raum/Uhrzeit	2105 Gebäude D (vo-	Do., 08:15 - 09:45
	raussichtlich)	
empfohlene Literatur	Siehe Seminarplan im Digi	campus

Lehrveranstaltungstitel*	Exportmodul für alle Studiengänge: Titel liegt noch nicht fest	
Zuordnung Modul *	Soziologie in Gesellschaftswissenschaften	
	GsHsGW-31-Soz2	
Lehrform *	Seminar	
Prüfung/en, Prüfungs-	Hausarbeit (5 LP)	
form/en *	, ,	
LV Inhalt	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Lernziele/Lernergebnis	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Arbeitsaufwand	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Anmeldeformalitäten	Veranstaltung: Digicampus; Prüfung: Studis	
Lehrende/n	Matthias Roche	
Raum/Uhrzeit	Liegt noch nicht fest Mi., 10:00 - 11:30	
empfohlene Literatur	Siehe Seminarplan im Digicampus	

6.4. Volkskunde

6.4.1. Modul GsHsGW-31-Vol. 1

1. Modultitel	Modul EWS-Gesellschaftswissenschaften
2. Modulgruppe/n	
3. Fachgebiet	Europäische Ethnologie/Volkskunde
4. Modulbeauftragte/r	Dr. Margaretha Schweiger-Wilhelm
5. Inhalte	Erwerb von Grundlagenkenntnissen der Europäi-
(allgemein für das Modul)	schen Ethnologie/Volkskunde
6. Lernziele/Lernergebnis	
(allgemein für das Modul)	
7. Zuordnung Studiengang	EWS für das Lehramt an Grund- und Hauptschu-
	len
	(§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO – UA)
8. Semesterempfehlung	2. – 6. Semester
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	I.d.R. jedes Semester

11. Arbe	11. Arbeitsaufwand (gesamt) 90 Stunden			
12. Teilr	12. Teilnahmevorausset- Keine			
zung/en				
13. Anza	ahl der LP	3		
	ussetzungen für die			
Vergabe	von LP/ECTS			
15. Prüfung Modulgesamtprüfung		Modulgesamtprüfung		
16. Lehrform/en		Seminar		
17. Anmeldeformalitäten		Digicampus		
18. Modulteil/ Lehrveranstal-				
	tung (mit Nr.):		1	
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)		SWS	LP
1 Proseminar aus dem Ber		reich Europäische Ethnologie	2	3
Summe:		•	2	3

6.4.2. Beschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul GsHsGW-31-Vol. 1

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Die Entstehung von TV-Reportagen und TV-Dokus – von der Idee bis zur Endproduktion – am Beispiel von Migrations-Filmen
Zuordnung Modul	GsHsGW-31-Vol1
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	
Lernziele/Lernergebnis	
Arbeitsaufwand	90 Std.
Prüfung/en, Prüfungsform/en	
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Rachals, M.
Raum/Uhrzeit	s. digicampus
empfohlene Literatur	s. digicampus

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	1 Wem gehört Stadt? Theorie und Praxis städtischer Aneignungen
Zuordnung Modul	GsHsGW-31-Vol1
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	
Lernziele/Lernergebnis	
Arbeitsaufwand	90 Std.
Prüfung/en, Prüfungsform/en	
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Bommas, P.
Raum/Uhrzeit	s. digicampus
empfohlene Literatur	s. digicampus

Lehrveranstaltungstitel pro	1 Brauchwiki 2013
Semester	
Zuordnung Modul	GsHsGW-31-Vol1
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	
Lernziele/Lernergebnis	
Arbeitsaufwand	90 Std.
Prüfung/en, Prüfungsform/en	
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Jordan, M.
Raum/Uhrzeit	s. digicampus
empfohlene Literatur	s. digicampus

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	1 brauchwiki macht Schule. Schülerin- nen und Schüler dokumentieren Bräu- che digital!
Zuordnung Modul	GsHsGW-31-Vol1
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	
Lernziele/Lernergebnis	
Arbeitsaufwand	90 Std.
Prüfung/en, Prüfungsform/en	
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Jordan, M.
Raum/Uhrzeit	s. digicampus
empfohlene Literatur	s. digicampus

6.4.3. Modul GsHsGW-31-Vol. 2

1. Modultitel	Modul EWS-Gesellschaftswisser	nschafter	n
2. Modulgruppe/n			
3. Fachgebiet	Europäische Ethnologie/Volkskunde		
4. Modulbeauftragte/r	Dr. Margaretha Schweiger-Wilhe	elm	
5. Inhalte	Erwerb von Grundlagenkenntnis	sen der l	Europäi-
(allgemein für das Modul)	schen Ethnologie/Volkskunde		
6. Lernziele/Lernergebnis			
(allgemein für das Modul)			
7. Zuordnung Studiengang	EWS für das Lehramt an Grund-	und Hau	uptschu-
	len		
	(§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO – UA	۸)	
8. Semesterempfehlung	2. – 6. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	s I.d.R. jedes Semester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)			
12. Teilnahmevorausset- Keine			
zung/en			
13. Anzahl der LP 5			
14. Voraussetzungen für die			
Vergabe von LP/ECTS			
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung		
	16. Lehrform/en Seminar		
17. Anmeldeformalitäten Digicampus			
18. Modulteil/ Lehrveranstal-			
tung (mit Nr.):			
Nr. Modulteil-Titel (allgeme		SWS	LP
1 Proseminar aus dem Be	reich Europäische Ethnologie	2	5
Summe:		2	5

6.4.4. Beschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul GsHsGW – 31-Vol2

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Die Entstehung von TV-Reportagen und TV-Dokus – von der Idee bis zur Endproduktion – am Beispiel von Migrations-Filmen	
Zuordnung Modul	GsHsGW-31-Vol2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	150 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Rachals, M.	
Raum/Uhrzeit	s. digicampus	
empfohlene Literatur	s. digicampus	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	1 Wem gehört Stadt? Theorie und Praxis städtischer Aneignungen
Zuordnung Modul	GsHsGW-31-Vol2
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	
Lernziele/Lernergebnis	
Arbeitsaufwand	150 Std.
Prüfung/en, Prüfungsform/en	
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Bommas, P.
Raum/Uhrzeit	s. digicampus
empfohlene Literatur	s. digicampus

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	1	Brauchwiki 2013
Zuordnung Modul	GsHs(GW-31-Vol2
Lehrform	Semir	nar
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	150 St	d.
Prüfung/en, Prüfungsform/en		
Anmeldeformalitäten	Digica	mpus
Lehrende/n	Jordar	n, M.
Raum/Uhrzeit	s. digi	campus
empfohlene Literatur	s. digi	campus

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	1 brauchwiki macht Schule. Schülerin- nen und Schüler dokumentieren Bräu- che digital!
Zuordnung Modul	GsHsGW-31-Vol2
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	
Lernziele/Lernergebnis	
Arbeitsaufwand	150 Std.
Prüfung/en, Prüfungsform/en	
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Jordan, M.
Raum/Uhrzeit	s. digicampus
empfohlene Literatur	s. digicampus

6.5. Philosophie

6.5.1. Modul GsHsTPh-31-Phi1

Modultitel	Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EwS)
Modulgruppe/n	
Fachgebiet	Philosophie
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Christian Schröer
Inhalte	Einführung in die philosophische Anthropologie
(allgemein für das Modul)	und Ethik unter besonderer Berücksichtigung von
Lernziele/Lernergebnis	pädagogisch bedeutsamen Problemen; Grund-
(allgemein für das Modul)	fragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheo-
	rie.
Zuordnung Studiengang	EWS für das Lehramt an Grund- und Hauptschu-
	len
	(§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO - UA)
Semesterempfehlung	15. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Arbeitsaufwand (gesamt)	90 Stunden
Teilnahmevoraussetzung/en	Keine
Anzahl der LP	3 LP
Voraussetzungen für die	
Vergabe von LP/ECTS	
Prüfung	Modulgesamtprüfung: Klausur, Hausarbeit oder
	Mündliche Prüfung
Lehrform/en	Vorlesung oder Seminar
Anmeldeformalitäten	Digicampus

	odulteil/ Lehrveranstal- mit Nr.):		
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)		LP
1	Vorlesung oder Seminar It. MHB für das Fach Philosophie 2 3 mit Zuordnung GsHsTPh-31-Phi1		3
Summe: 2 3		3	

6.5.2. Beschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul GsHsTPh-31-Phi1

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Geeignete Vorlesungen und Seminare für das Erziehungswissenschaftliche Studium werden im Modulhandbuch für das Fach Philosophie rechtzeitig angekündigt und dort mit der Modulzuordnung GsHsTPh – 31 gekennzeichnet: "http://www.philso.uniaugs-burg.de/de/institute/philosophie/lehre/".	
Zuordnung Modul	GsHsTPh-31-Phi1	
Lehrform	Vorlesung oder Seminar	

LV Inhalt	Lt. Beschreibung im MHB des Fachs Philosophie	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulgesamtprüfung: Klausur, Hausarbeit oder	
	Mündlich Prüfung	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Lt. MHB des Fachs Philosophie	
Raum/Uhrzeit	Lt. MHB des Fachs Philo-	
	sophie	
empfohlene Literatur	Lt. MHB des Fachs Philosophie	

6.5.3. Modul GsHsTPh-31-Phi2

Modultitel	Philosophie in den Gesellschaftswissen- schaften (EwS)
Modulgruppe/n	Scharten (Ewo)
Fachgebiet	Philosophie
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Christian Schröer
Inhalte	Einführung in die philosophische Anthropologie
(allgemein für das Modul)	und Ethik unter besonderer Berücksichtigung von
Lernziele/Lernergebnis	pädagogisch bedeutsamen Problemen; Grund-
(allgemein für das Modul)	fragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheo-
	rie.
Zuordnung Studiengang	EWS für das Lehramt an Grund- und Hauptschu-
	len
	(§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO - UA)
Semesterempfehlung	15. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Arbeitsaufwand (gesamt)	150 Stunden
Teilnahmevoraussetzung/en	Keine
Anzahl der LP	5 LP
Voraussetzungen für die	Modulgesamtprüfung: Klausur, Hausarbeit oder
Vergabe von LP/ECTS	Mündliche Prüfung
Prüfung	
Lehrform/en	Vorlesung oder Seminar
Anmeldeformalitäten	Digicampus

	odulteil/ Lehrveranstal- mit Nr.):		
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)		LP
1	Vorlesung oder Seminar It. MHB für das Fach Philosophie	2	5
	mit Zuordnung GsHsTPh-31-Phi2		
Summe:		2	5

6.5.4. Beschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul GsHsTPh-31-Phi2

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Geeignete Vorlesungen und Seminare für das Erziehungswissenschaftliche Studium werden im Modulhandbuch für das Fach Philosophie rechtzeitig angekündigt und dort mit der Modulzuordnung GsHsTPh – 31 gekennzeichnet: "http://www.philso.uniaugs-burg.de/de/institute/philosophie/lehre/".		
Zuordnung Modul	GsHsTPh-31-Phi2		
Lehrform	Vorlesung oder Seminar		
LV Inhalt	Lt. Beschreibung im MHB des Fachs Philosophie		
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	150 Std.		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulgesamtprüfung: Klausur, Hausarbeit oder		
	Mündlich Prüfung		
Anmeldeformalitäten	Digicampus		
Lehrende/n	Lt. MHB des Fachs Philosophie		
Raum/Uhrzeit	Lt. MHB des Fachs Philo-		
	sophie		
empfohlene Literatur	Lt. MHB des Fachs Philosophie		

6.6. Katholische Theologie

6.6.1. Modul GsHsTPh-31-kRe1

1. Modultitel	Katholische Theologie in Gesellschaftswis-
	senschaften
2. Modulgruppe/n	Gesellschaftswissenschaften und Theologie bzw.
	Philosophie (Wahlpflichtbereich)
3. Fachgebiet	Religionspädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Georg Langenhorst
5. Inhalte	Religion/Religionen als pädagogisch-
6. Lernziele/Lernergebnis	anthropologische Realität; Überblick über die
	religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung;
	Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer
	Sicht
7. Zuordnung Studiengang	EWS für das Lehramt an Grund- und Hauptschu-
	len
	(§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO-UA)
8. Semesterempfehlung	16. Semester
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	90 Std.
12. Teilnahmevorausset-	Hinweise:
zung/en	Nur für Studierende, die <u>nicht</u> Didaktikfach oder

	Unterrichtsfach der Katholischen Religionslehre studieren.
	Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/ Philosophie) wählen, ob sie 3 LP in Gesellschaftswissenschaften und 5 LP in Theologie/Philosophie oder 5 LP in Gesellschaftswissenschaften und 3 LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen.
13. Anzahl der LP	3
14. Voraussetzungen für die	Modulgesamtprüfung: Klausur, Hausarbeit oder
Vergabe von LP/ECTS	Portfolio gemäß Lehrveranstaltungsbeschreibung
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung
16. Lehrform/en	Seminar
17. Anmeldeformalitäten	Anmeldung über Studis

18. Modulteil/ Lehrveranstal-			
tung:			
Nr.		SWS	LP
1 Vorlesung 2 3		3	
Summe	Summe: 2 3		3

6.6.2. Beschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul GsHsTPh-31-kRe1

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	fragt bleibt dumm Wissenswertes üb Glauben (EWS-Veranstaltung zu Erziehung; NUR für Stu	per den kath./christl. u Grundfragen religiöser
Zuordnung Modul	GsHsTPh-31-kRe1	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	90 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Dr. Michaela Neumann	
Raum/Uhrzeit	Raum 2126, Geb. D	Mittwoch 10.00 – 11.30 Uhr
empfohlene Literatur	wird in der Veranstaltung be	ekannt gegeben

6.6.3. Modul GsHsTPh-31-kRe2

1. Modultitel	Katholische Theologie in Gesellschaftswis- senschaften
2. Modulgruppe/n	Gesellschaftswissenschaften und Theologie bzw.
	Philosophie (Wahlpflichtbereich)
3. Fachgebiet	Religionspädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Georg Langenhorst
5. Inhalte	Religion/Religionen als pädagogisch-
6. Lernziele/Lernergebnis	anthropologische Realität; Überblick über die
	religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung;
	Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer
	Sicht
7. Zuordnung Studiengang	EWS für das Lehramt an Grund- und Hauptschu-
	len
	(§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO-UA)
8. Semesterempfehlung	16. Semester
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 Std. (5 LP)
12. Teilnahmevorausset-	Hinweise:
zung/en	Nur für Studierende der Katholischen Religions-
	lehre als Didaktikfach oder als Unterrichtsfach.
	Die Studierenden können innerhalb des erzie-
	hungswissenschaftlichen Studiums (Gesell-
	schaftswissenschaften und The-
	ologie/Philosophie) wählen, ob sie 3 LP in Ge-
	sellschaftswissenschaften und 5 LP in Theolo-
	gie/Philosophie oder 5 LP in Gesellschaftswis-
	senschaften und 3 LP in Theologie/Philosophie
	erwerben wollen.
13. Anzahl der LP	5
14. Voraussetzungen für die	Modulgesamtprüfung: Klausur, Hausarbeit oder
Vergabe von LP/ECTS	Portfolio gemäß Lehrveranstaltungsbeschreibung
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung
16. Lehrform/en	Seminar
17. Anmeldeformalitäten	Anmeldung über Studis

18. Mo tung:	odulteil/ Lehrveranstal-		
Nr.		SWS	LP
1	Vorlesung/Kolloquium	2	5
Summ	ne:	2	5

6.6.4. Beschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul GsHsTPh-31-kRe2

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Weihnachten, Ostern, Pfingsten" Kirchliche Feste: Spiegelbild des Christentums und Chance schuli- scher Gestaltung (NUR für Studierende mit Unterrichts- bzw. Di- daktikfach Katholische Religionslehre)	
Zuordnung Modul	GsHsTPh-31-kRe2	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	150 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Prof. Dr. Georg Langenhorst	
Raum/Uhrzeit	Raum 2126, Geb. D Montag, 15.45- 17.15 Uhr	
empfohlene Literatur	wird in der Veranstaltung bekannt gegeben	

6.7. Evangelische Theologie

Hinweise:

- 1. Im Rahmen des EWS-Studiums müssen min. 8 LP erbracht werden, und zwar:
 - im Bereich Gesellschaftswissenschaften (3 LP)
 - im Bereich Philosophie/Evangelische Theologie/Katholische (5 LP)

(vgl. http://www.uni-augsburg.de/einrichtungen/studienberatung/studienangebot/lehr/lehrmod/

2. Wird Evangelische Theologie in irgendeiner Fächerkombination studiert, müssen mind. 5 LP in Evangelischer Theologie erbracht werden (vgl. die jeweiligen Fachmodulhandbücher der Evangelischen Theologie).

EWS-Modul Evangelische Theologie

Aus folgenden Modulteilen ist insgesamt *eine* Veranstaltung zu wählen. (Studierende, die Evangelische Theologie als Unterrichts- oder Drittelfach studieren, dürfen nur Veranstaltungen besuchen, die nicht schon im fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Bereich belegt worden sind):

1. Biblische Theologie: Die Bibel und ihre Zeit (2 SWS):

2. Systematische Theologie (2 SWS):

- a. Einführung in die Dogmatik
- b. Einführung in die Ethik
- c. Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte
- d. Konfessionskunde

3. Religionspädagogik (2 SWS):

- a. Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik
- b. Didaktik und Methoden des Religionsunterrichts
- c. Geschichtliche und aktuelle Situationen des Religionsunterrichts

6.7.1. Modul GsHsTPh-31-eRe1

1. Modultitel	Evangelische Theologie im erziehungswis- senschaftlichen Studium (EWS - Grund- und Hauptschule)
2. Modulgruppe/n	EWS-Modul (Wahlpflichtbereich für EWS- Studierende)
3. Modulbereiche	Biblische Theologie: Die Bibel und ihre Zeit
	(Einige Veranstaltungen sind im EWS-Bereich nur wählbar für Studierende des Faches Ev. Theologie, andere Veranstaltungen sind dagegen nur wählbar für Studierende, die nicht evangelische Theologie als Fach studieren. Bitte in der Beschreibung der Einzelveranstaltungen die Voraussetzungen beachten!)
	 2. Systematische Theologie: a) Einführung in die Dogmatik b) Einführung in die Ethik c) Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte d) Konfessionskunde
	 3. Religionspädagogik: a) Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik b) Didaktik und Methoden des Religionsunterrichts c) Geschichtliche und aktuelle Situationen des Religionsunterrichts
4. Fachgebiet	Evangelische Theologie (Biblische Theologie / Kirchengeschichte / Systematische Theologie / Religionspädagogik)
5. Modulbeauftrage/r	Prof. Dr. Petra von Gemünden; Prof. Dr. Bernd Oberdorfer; Prof. Dr. Elisabeth Naurath; wiss. MitarbeiterInnen / AssistentInnen

6. Inhalte/Lernziele/ Lernergeb- nis	Religion/Religionen als pädagogisch- anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht [vgl. LPO I § 32 (1)]; Einblicke in die zent- ralen Inhalte der Biblischen Theologie, der Sys- tematischen Theologie und der Religionspäda- gogik und deren aktuelle Problemstellungen so- wie in grundlegende Positionen, Haltungen und Werte des Christentums
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt Grundschule / Hauptschule
8. Semesterempfehlung	16. Semester
9. Dauer des Moduls	I.d.R. ein Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester (mit wechselnden Schwerpunkten)
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	90 Arbeitsstunden
12. Teilnahmevoraussetzungen	Keine
13. Anzahl der LP	3 LP
14. Voraussetzungen für die	Sprechen Sie mit dem jeweiligen Dozenten über
Vergabe von LP/ECTS	die genauen Anforderungen.
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung: Klausur (unbenotet)
16. Lehrform/en	I.d.R. Vorlesung
17. Anmeldeformalitäten	Online per digicampus/studis
18. Bemerkungen	Aus den Modulteilen 1-3 (s.o.) ist eine Veranstaltung zu wählen. Studierende, die Ev. Theologie als Unterrichtsoder Drittelfach studieren, dürfen nur Veranstaltungen besuchen, die nicht schon im fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Bereich belegt worden sind.

19. Modulteil/ Lehrveranstal-			
tung:			
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1	Vorlesung	2	3
Summ	e:	2	3

6.7.2. Beschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul GsHsTPh-31-eRe1

Titel	Einführung in die Kirchengeschichte
Zuordnung Modul	Lehramt: EWS
Lehrform	Seminar
Prüfung/en, Prüfungsformen	Lehramt Modulgesamtprüfung: Klausur (EWS 3 LP)
	Nähere Informationen siehe Gesamtmodul- beschreibungen Die Klausur und der Test finden in der letz-

ton Vorlagungssitzung statt	
ten vonesungssitzung statt.	ten Vorlesungssitzung statt.

Titel	Einführung in die Dogmatik
Zuordnung Modul	Lehramt: EWS
Lehrform	Seminar
Prüfung/en, Prüfungsformen	Lehramt Modulgesamtprüfung: Klausur (EWS 3 LP)
	Nähere Informationen siehe Gesamtmodul- beschreibungen Die Klausur und der Test finden in der letz- ten Vorlesungssitzung statt.

Titel	Die Bibel und ihre Zeit: Einführung in das
	Alte Testament
Zuordnung Modul	Lehramt: EWS (nicht Theologiestudenten)
Lehrform	Vorlesung
Prüfung/en, Prüfungsformen	Lehramt Modulgesamtprüfung: Klausur (EWS 3 LP)
	Nähere Informationen siehe Gesamtmodul- beschreibungen Die Klausur wird i.d.R. in der zweiten vorle- sungsfreien Woche geschrieben.

Titel	Psalmen
Zuordnung Modul	Lehramt: EWS (Theologiestudenten)
Lehrform	Vorlesung
Prüfung/en, Prüfungsformen	Lehramt Modulgesamtprüfung: Klausur (EWS 3 LP)
	Nähere Informationen siehe Gesamtmodulbeschreibungen Die Klausur wird i.d.R. in der zweiten vorlesungsfreien Woche geschrieben. Achtung: Eine Teilnahme ist nur nach bestandener Gesamtmodulprüfung A II empfehlenswert!

Titel	Weisheitsliteratur im Alten und Neuen
	Testament
Zuordnung Modul	Lehramt: EWS (Theologiestudenten)
Lehrform	Vorlesung
Prüfung/en, Prüfungsformen	Lehramt Modulgesamtprüfung: Klausur (EWS 3 LP)
	Nähere Informationen siehe Gesamtmodul- beschreibungen Die Klausur wird i.d.R. in der zweiten vorle- sungsfreien Woche geschrieben. Achtung: Eine Teilnahme ist nur nach be-

standener Gesamtmodulprüfung A II emp-
fehlenswert!

Titel	Grundfragen der Bibeldidaktik
Zuordnung Modul	Lehramt: EWS
Lehrform	Vorlesung
Prüfung/en, Prüfungsformen	Lehramt Modulgesamtprüfung: Klausur (EWS 3 LP)
	Nähere Informationen siehe Gesamtmodul- beschreibungen Die Klausur und der Test finden in der letz- ten Vorlesungssitzung statt.

Titel	Schulgeschichte und Religionsunterricht
Zuordnung Modul	Lehramt: EWS
Lehrform	Vorlesung
Prüfung/en, Prüfungsformen	Lehramt Modulgesamtprüfung: Klausur (EWS 3 LP)
	Nähere Informationen siehe Gesamtmodul- beschreibungen Die Klausur und der Test finden in der letz- ten Vorlesungssitzung statt.

6.7.3. Modul GsHsTPh-31-eRe2

1. Modultitel	Evangelische Theologie im erziehungswis- senschaftlichen Studium (EWS - Grund- und Hauptschule)
2. Modulgruppe/n	EWS-Modul (Wahlpflichtbereich für EWS- Studierende)
3. Modulbereiche	Biblische Theologie: Die Bibel und ihre Zeit
	(Einige Veranstaltungen sind im EWS-Bereich nur wählbar für Studierende des Faches Ev. Theologie, andere Veranstaltungen sind dagegen nur wählbar für Studierende, die nicht evangelische Theologie als Fach studieren. Bitte in der Beschreibung der Einzelveranstaltungen die Voraussetzungen beachten!)
	Systematische Theologie: a) Einführung in die Dogmatik b) Einführung in die Ethik c) Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte d) Konfessionskunde
	Religionspädagogik: a) Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik

	b) Didaktik und Methoden des Religionsunter-
	richts
	c) Geschichtliche und aktuelle Situationen des
	Religionsunterrichts
A Factorities	Evangelische Theologie (Biblische Theologie /
4. Fachgebiet	Kirchengeschichte / Systematische Theologie /
	Religionspädagogik)
	Prof. Dr. Petra von Gemünden; Prof. Dr. Bernd
5. Modulbeauftrage/r	Oberdorfer; Prof. Dr. Elisabeth Naurath; wiss.
	MitarbeiterInnen / AssistentInnen
	Religion/Religionen als pädagogisch-
	anthropologische Realität; Überblick über die
	religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung;
	Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer
6. Inhalte/Lernziele/ Lernergeb-	Sicht [vgl. LPO I § 32 (1)]; Einblicke in die zent-
nis	ralen Inhalte der Biblischen Theologie, der Sys-
	tematischen Theologie und der Religionspäda-
	gogik und deren aktuelle Problemstellungen so-
	wie in grundlegende Positionen, Haltungen und
	Werte des Christentums
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt Grundschule / Hauptschule
8. Semesterempfehlung	16. Semester
9. Dauer des Moduls	I.d.R. ein Semester
	Jedes Semester (mit wechselnden Schwerpunk-
10. Häufigkeit des Angebots	ten)
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 Arbeitsstunden
12. Teilnahmevoraussetzungen	Keine
13. Anzahl der LP	5 LP
14. Voraussetzungen für die	Sprechen Sie mit dem jeweiligen Dozenten über
Vergabe von LP/ECTS	die genauen Anforderungen.
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung: Klausur (unbenotet)
16.Lehrform/en	I.d.R. Vorlesung
17. Anmeldeformalitäten	Online per digicampus/studis
11. Allineideloililaillateil	
	Aus den Modulteilen 1-3 (s.o.) ist eine Veranstal-
	tung zu wählen.
18. Bemerkungen	Studiovando dia Fu. The alasia ala Untamialita
	Studierende, die Ev. Theologie als Unterrichts-
	oder Drittelfach studieren, dürfen nur Veranstal-
	tungen besuchen, die nicht schon im fachwis-
	senschaftlichen oder fachdidaktischen Bereich
	belegt worden sind.

19. Modulteil/ Lehrveranstal-			
tung:			
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1	Vorlesung	2	5
Sumn	ne:	2	5

6.7.4. Beschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul GsHsTPh-31-eRe2

Titel	Einführung in die Kirchengeschichte
Zuordnung Modul	Lehramt: EWS
Lehrform	Seminar
Prüfung/en, Prüfungsformen	Lehramt Modulgesamtprüfung: Klausur (A IV, EWS 5 LP), Portfolio (C I, C II, FB) Nähere Informationen siehe Gesamtmodulbeschreibungen Die Klausur und der Test finden in der letzten Vorlesungssitzung statt.

Titel	Einführung in die Dogmatik
Zuordnung Modul	Lehramt: EWS
Lehrform	Seminar
Prüfung/en, Prüfungsformen	Lehramt Modulgesamtprüfung: Klausur (A III, EWS 5 LP) Portfolio (C I, C II, FB),
	Nähere Informationen siehe Gesamtmodul- beschreibungen Die Klausur und der Test finden in der letz- ten Vorlesungssitzung statt.

Titel	Die Bibel und ihre Zeit: Einführung in das Alte Testament
Zuordnung Modul	Lehramt: EWS (nicht Theologiestudenten)
Lehrform	Vorlesung
Prüfung/en, Prüfungsformen	Lehramt Modulgesamtprüfung: Klausur (EWS 5 LP)
	Nähere Informationen siehe Gesamtmodul- beschreibungen Die Klausur wird i.d.R. in der zweiten vorle- sungsfreien Woche geschrieben.

Titel	Psalmen
Zuordnung Modul	Lehramt: EWS (Theologiestudenten)
Lehrform	Vorlesung
Prüfung/en, Prüfungsformen	Lehramt Modulgesamtprüfung: Klausur (B I, EWS), Portfolio (C I, CII, FB)
	Nähere Informationen siehe Gesamtmodul- beschreibungen Die Klausur wird i.d.R. in der zweiten vorle- sungsfreien Woche geschrieben. Achtung: Eine Teilnahme ist nur nach be- standener Gesamtmodulprüfung A II emp- fehlenswert!

Titel	Weisheitsliteratur im Alten und Neuen	
	Testament	
Zuordnung Modul	Lehramt: EWS (Theologiestudenten)	
Lehrform	Vorlesung	
Prüfung/en, Prüfungsformen	Lehramt Modulgesamtprüfung: Klausur (B I, EWS), Hausarbeit (B IV), Portfolio (C I, C II, FB) Nähere Informationen siehe Gesamtmodulbeschreibungen Die Klausur wird i.d.R. in der zweiten vorlesungsfreien Woche geschrieben. Achtung: Eine Teilnahme ist nur nach bestandener Gesamtmodulprüfung A II empfehlenswert!	

Titel	Grundfragen der Bibeldidaktik
Zuordnung Modul	Lehramt: EWS
Lehrform	Vorlesung
Prüfung/en, Prüfungsformen	Lehramt Modulgesamtprüfung: Klausur (A DID, EWS 5 LP), Portfolio (FB),
	Nähere Informationen siehe Gesamtmodul- beschreibungen Die Klausur und der Test finden in der letz- ten Vorlesungssitzung statt.

Titel	Schulgeschichte und Religionsunterricht
Zuordnung Modul	Lehramt: EWS
Lehrform	Vorlesung
Prüfung/en, Prüfungsformen	Lehramt Modulgesamtprüfung: Klausur (A DID, EWS 5 LP), Portfolio (FB)
	Nähere Informationen siehe Gesamtmodul- beschreibungen Die Klausur und der Test finden in der letz- ten Vorlesungssitzung statt.

7. Freier Bereich (GS/HS/RS)

7.1. Allgemeine Pädagogik

Die Module des Freien Bereichs werden nicht benotet. Im Rahmen des Freien Bereichs Allgemeine Pädagogik werden folgende Module angeboten:

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS
Pädagogische Basiskompetenzen	FB-GsHsRs-EwS-AP 01	5	4
Heterogenität in der Pädagogik	FB-GsHsRs-EwS-AP 02	5	4
Erziehung und Bildung	FB-GsHsRs-EwS-AP 03	5	4
Aktuelle pädagogische Herausforde- rungen	FB-GsHsRs-EwS-AP 04	2	2
Pädagogisches Wissen	FB-GsHsRs-EwS-AP 05	2	2
Professionelles pädagogisches Handeln	FB-GsHsRs-EwS-AP 06	2	2
Vorbereitung auf das erste Staats- examen in Allgemeiner Pädagogik	FB-GsHsRs-EwS-AP 07	2	2

7.1.1. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EwS-AP 01 mit Beschreibung der Einzellehrveranstaltungen

1. Modultitel	Pädagogische Basiskompetenzen
2. Modulgruppe/n	
3. Fachgebiet	Allgemeine Pädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden / Prof. Dr. Eva Matthes/ Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer
5. Inhalte 6. Lernziele/Lernergebnis	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden ein vertieftes Studium des Themenbereichs "Pädagogische Basiskompetenzen" zu ermöglichen.
7. Zuordnung Studiengang	LPO-UA §18 "Freier Bereich"
8. Semesterempfehlung	
9. Dauer des Moduls	17. Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	Ca. 150 Arbeitsstunden
12. Teilnahmevorausset- zung/en	Zwei von drei Vorlesungen aus dem Basismodul müssen erfolgreich absolviert worden sein (EwS-AP-01).
13. Anzahl der LP	5 LP
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	In der Modulprüfung werden die Inhalte des Seminars in mündlicher oder schriftlicher Form abgeprüft.

15. Prüfung	Modulprüfung
16. Lehrform/en	Seminare
17. Anmeldeformalitäten	DigiCampus

Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls FB-Gs/Hs/Rs-EwS-AP 01

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	"Like-It" Medienwirklichkeit in der Schule		
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs/Rs-EWS-AP 01		
Lehrform	Seminar		
LV Inhalt			
	Ob nun Adler kleine Kinder entführen (z. B. hier http://www.youtube.com/watch?v=a-LvcAzVz18), ein dicker Hund aus Augsburg zur Nachricht wird (http://www.welt.de/newsticker/news3/article1125 28166/Dicke-Daisy-hat-kraeftig-abgespeckt.html), Laiendarsteller ihr "eigenes" Facebook Profil pflegen (z. B. hier: http://rtl2now.rtl2.de/berlin-tag-nacht.php) oder Ego-Shooter auf den Markt kommen, bei denen es scheinbar nicht um das "Töten" geht (http://www.zeit.de/digital/games/2012-06/specops-the-line) Medien sind aus der Alltagskom-		
	munikation nicht wegzudenken.		
Lernziele/Lernergebnis	Im Seminar sollen unterschiedliche Medien und Medientheorien vorgestellt werden. Darauf aufbauend ist die zweifache Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen –als Nutzerinnen und Nutzer von Medien und als Beratende für den Einsatz von Medien- zu diskutieren. Die Themenkomplexe werden unter besonderer Berücksichtigung der Schule diskutiert werden.		
Arbeitsaufwand	Ca. 60 Arbeitsstunden		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulprüfung		
Anmeldeformalitäten	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)		
Lehrende/n	Dr. Carsten Schnekenburger		
Raum/Uhrzeit	Raum: 2104, Geb. D Mittwoch: 8:15 - 09:45		
empfohlene Literatur	s. digicampus		

7.1.2. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EwS-AP 02 mit Beschreibung der Einzellehrveranstaltungen

1. Modultitel	Heterogenität in der Pädagogik	
2. Modulgruppe/n		
3. Fachgebiet	Allgemeine Pädagogik	
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden / Prof. Dr.	
	Eva Matthes/ Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer	

5. Inhalte 6. Lernziele/Lernergebnis	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden ein vertieftes Studium des Themenbereichs "Hete-	
	rogenität in der Pädagogik" zu ermöglichen.	
7. Zuordnung Studiengang	LPO-UA §18 "Freier Bereich"	
8. Semesterempfehlung		
9. Dauer des Moduls	17. Semester	
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	ca. 150 Arbeitsstunden	
12. Teilnahmevorausset-	Zwei von drei Vorlesungen aus dem Basismo-	
zung/en	dul müssen erfolgreich absolviert worden sein	
	(EwS-AP-01).	
13. Anzahl der LP	5 LP	
14. Voraussetzungen für die	In einer Modulprüfung werden die Inhalte von	
Vergabe von LP/ECTS	zwei Seminaren in mündlicher oder schriftlicher	
	Form abgeprüft.	
15. Prüfung	Modulprüfung	
16. Lehrform/en	Seminare	
17. Anmeldeformalitäten	DigiCampus	

Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls FB-Gs/Hs/Rs-EwS-AP 02

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	"Like-It" Medienwirklichkeit in der Schule	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs/Rs-EWS-AP 02	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Ob nun Adler kleine Kinder entführen (z. B. hier http://www.youtube.com/watch?v=a-LvcAzVz18), ein dicker Hund aus Augsburg zur Nachricht wird (http://www.welt.de/newsticker/news3/article1125 28166/Dicke-Daisy-hat-kraeftig-abgespeckt.html), Laiendarsteller ihr "eigenes" Facebook Profil pflegen (z. B. hier: http://rtl2now.rtl2.de/berlin-tag-nacht.php) oder Ego-Shooter auf den Markt kommen, bei denen es scheinbar nicht um das "Töten" geht (http://www.zeit.de/digital/games/2012-06/specops-the-line) Medien sind aus der Alltagskommunikation nicht wegzudenken.	
Lernziele/Lernergebnis	Im Seminar sollen unterschiedliche Medien und Medientheorien vorgestellt werden. Darauf aufbauend ist die zweifache Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen –als Nutzerinnen und Nutzer von Medien und als Beratende für den Einsatz von Medien- zu diskutieren. Die Themenkomplexe werden unter besonderer Berücksichtigung der Schule diskutiert werden.	
Arbeitsaufwand	Ca. 60 Arbeitsstunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		
Anmeldeformalitäten	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)	

Lehrende/n	Dr. Carsten Schnekenburger	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2104, Geb. D	Mittwoch: 8:15 - 09:45
empfohlene Literatur	s. digicampus	

7.1.3. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EwS-AP 03 mit Beschreibung der Einzellehrveranstaltungen

1. Modultitel	Erziehung und Bildung	
2. Modulgruppe/n		
3. Fachgebiet	Allgemeine Pädagogik	
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden / Prof. Dr.	
	Eva Matthes/ Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer	
5. Inhalte	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden ein	
6. Lernziele/Lernergebnis	vertieftes Studium des Themenbereichs "Er-	
	ziehung und Bildung" zu ermöglichen.	
7. Zuordnung Studiengang	LPO-UA §18 "Freier Bereich"	
8. Semesterempfehlung		
9. Dauer des Moduls	17. Semester	
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	ca. 150 Arbeitsstunden	
12. Teilnahmevorausset-	Zwei von drei Vorlesungen aus dem Basismo-	
zung/en	dul müssen erfolgreich absolviert worden sein	
	(EwS-AP-01).	
13. Anzahl der LP	5 LP	
14. Voraussetzungen für die	In einer Modulprüfung werden die Inhalte von	
Vergabe von LP/ECTS	zwei Seminaren in mündlicher oder schriftlicher	
	Form abgeprüft.	
15. Prüfung	Modulprüfung	
16. Lehrform/en	Seminare	
17. Anmeldeformalitäten	DigiCampus	

Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls FB-Gs/Hs/Rs-EwS-AP 03

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	"Like-It" Medienwirklichkeit in der Schule	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs/Rs-EWS-AP 03	
Lehrform	Seminar	

Lernziele/Lernergebnis	http://www.youtube.comein dicker Hund aus Au (http://www.welt.de/new 28166/Dicke-Daisy-had abgespeckt.html), Laie Facebook Profil pflege http://rtl2now.rtl2.de/be Ego-Shooter auf den Mes scheinbar nicht um (http://www.zeit.de/digitops-the-line) Medien simunikation nicht wegze Im Seminar sollen unter Medientheorien vorges bauend ist die zweifact nen und Pädagogen – zer von Medien und als satz von Medien- zu die	Ob nun Adler kleine Kinder entführen (z. B. hier http://www.youtube.com/watch?v=a-LvcAzVz18), ein dicker Hund aus Augsburg zur Nachricht wird (http://www.welt.de/newsticker/news3/article1125 28166/Dicke-Daisy-hat-kraeftig-abgespeckt.html), Laiendarsteller ihr "eigenes" Facebook Profil pflegen (z. B. hier: http://rtl2now.rtl2.de/berlin-tag-nacht.php) oder Ego-Shooter auf den Markt kommen, bei denen es scheinbar nicht um das "Töten" geht (http://www.zeit.de/digital/games/2012-06/specops-the-line) Medien sind aus der Alltagskommunikation nicht wegzudenken. Im Seminar sollen unterschiedliche Medien und Medientheorien vorgestellt werden. Darauf aufbauend ist die zweifache Rolle der Pädagoginnen und Pädagogen –als Nutzerinnen und Nutzer von Medien und als Beratende für den Einsatz von Medien- zu diskutieren. Die Themenkomplexe werden unter besonderer Berücksich-			
Arbeitsaufwand	Ca. 60 Arbeitsstunden				
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulprüfung				
Anmeldeformalitäten	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)				
Lehrende/n	Dr. Carsten Schnekenl	ourger			
Raum/Uhrzeit	Raum: 2104, Geb. D Mittwoch: 8:15 - 09:45				
empfohlene Literatur	s. digicampus				

7.1.4. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EwS-AP 04 mit Beschreibung der Einzellehrveranstaltungen

1. Modultitel	Aktuelle Pädagogische Herausforderungen
2. Modulgruppe/n	
3. Fachgebiet	Allgemeine Pädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden / Prof. Dr. Eva Matthes/ Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer
5. Inhalte 6. Lernziele/Lernergebnis	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden ein vertieftes Studium des Themenbereichs "Aktuelle pädagogische Herausforderungen" zu ermöglichen.
7. Zuordnung Studiengang	LPO-UA §18 "Freier Bereich"
8. Semesterempfehlung	
9. Dauer des Moduls	17. Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Nur Sommersemester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	Ca. 60 Arbeitsstunden

12. Teilnahmevorausset- zung/en	Zwei von drei Vorlesungen aus dem Basismodul müssen erfolgreich absolviert worden sein (EwS-AP-01).
13. Anzahl der LP	2 LP
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	In einer Modulprüfung werden die Inhalte eines Seminars in mündlicher oder schriftlicher Form abgeprüft.
15. Prüfung	Modulprüfung
16. Lehrform/en	Seminare
17. Anmeldeformalitäten	DigiCampus

7.1.5. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EwS-AP 05 mit Beschreibung der Einzellehrveranstaltungen

1. Modultitel	Pädagogisches Wissen	
2. Modulgruppe/n		
3. Fachgebiet	Allgemeine Pädagogik	
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden / Prof. Dr.	
	Eva Matthes/ Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer	
5. Inhalte	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden ein	
6. Lernziele/Lernergebnis	vertieftes Studium des Themenbereichs "Pä-	
	dagogisches Wissen" zu ermöglichen.	
7. Zuordnung Studiengang	LPO-UA §18 "Freier Bereich"	
8. Semesterempfehlung	LFO-OA 310 "I Telel Deleich	
9. Dauer des Moduls	1.7 Competer	
	17. Semester	
10. Häufigkeit des Angebots	Nur Sommersemester	
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	ca. 60 Arbeitsstunden	
12. Teilnahmevorausset-	Zwei von drei Vorlesungen aus dem Basismo-	
zung/en	dul müssen erfolgreich absolviert worden sein	
	(EwS-AP-01).	
13. Anzahl der LP	2 LP	
14. Voraussetzungen für die	Modulprüfung (STUDIS)	
Vergabe von LP/ECTS	In der Modulprüfung werden die Inhalte des	
_	Seminars in mündlicher oder schriftlicher Form	
	abgeprüft.	
15. Prüfung		
16. Lehrform/en	Seminare	
17. Anmeldeformalitäten	DigiCampus	

7.1.6. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EwS-AP 06 mit Beschreibung der Einzellehrveranstaltungen

1. Modultitel	Professionelles pädagogisches Handeln		
2. Modulgruppe/n			
3. Fachgebiet	Allgemeine Pädagogik		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden / Prof. Dr.		
	Eva Matthes/ Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		

5. Inhalte	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden ein	
6. Lernziele/Lernergebnis	vertieftes Studium des Themenbereichs "Pro-	
	fessionelles pädagogisches Handeln" zu er-	
	möglichen.	
7. Zuordnung Studiengang	LPO-UA §18 "Freier Bereich"	
8. Semesterempfehlung		
9. Dauer des Moduls	17. Semester	
10. Häufigkeit des Angebots	Nur Sommersemester	
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	Ca. 60 Arbeitsstunden	
12. Teilnahmevorausset-	Zwei von drei Vorlesungen aus dem Basismo-	
zung/en	dul müssen erfolgreich absolviert worden sein	
	(EwS-AP-01).	
13. Anzahl der LP	2 LP	
14. Voraussetzungen für die	Modulprüfung (STUDIS)	
Vergabe von LP/ECTS	In der Modulprüfung werden die Inhalte des	
	Seminars in mündlicher oder schriftlicher Form	
	abgeprüft.	
15. Prüfung		
16. Lehrform/en	Seminare	
17. Anmeldeformalitäten	DigiCampus	

7.1.7. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EwS-AP 07 mit Beschreibung der Einzellehrveranstaltungen

1. Modultitel	Vorbereitung auf das erste Staatsexamen in allgemeiner Pädagogik
2. Modulgruppe/n	and general and general genera
3. Fachgebiet	Allgemeine Pädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden / Prof. Dr. Eva Matthes/ Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer
5. Inhalte	Ziel des Moduls ist eine intensive Prüfungsvor-
6. Lernziele/Lernergebnis	bereitung auf das erste Staatsexamen in all-
	gemeiner Pädagogik
7. Zuordnung Studiengang	LPO-UA §18 "Freier Bereich"
8. Semesterempfehlung	
9. Dauer des Moduls	17. Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	Ca. 60 Arbeitsstunden
12. Teilnahmevorausset-	Zwei von drei Vorlesungen aus dem Basismo-
zung/en	dul müssen erfolgreich absolviert worden sein
	(EwS-AP-01).
13. Anzahl der LP	2 LP
14. Voraussetzungen für die	Modulprüfung (STUDIS)
Vergabe von LP/ECTS	In der Modulprüfung werden die Inhalte des
	Seminars in mündlicher oder schriftlicher Form
	abgeprüft.
15. Prüfung	
16. Lehrform/en	Seminare

17. Anmeldeformalitäten	DigiCampus
-------------------------	------------

Beschreibung der Einzellehrveranstaltung des Moduls FB-Gs/Hs/Rs-EwS-AP 07

Lehrveranstaltungstitel pro Se-	Ausgewählte Schwerpunkte zum Staats-		
mester*	examen in Allgemeiner Pädagogik		
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-AP 07		
Lehrform	Online-Seminar		
LV Inhalt	Im Prüfungsworkshop beschäftigen wir uns mit den Kernbereichen der Themengebiete der schriftlichen ersten Staatsprüfung in "Allgemeiner Pädagogik": + Theoretische Grundlagen von Erziehung + Theoretische Grundlagen von Bildung + Empirische Bildungsforschung und Lebenslanges Lernen Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von Strategien für die Bearbeitung der gestellten Aufgaben.		
Lernziele/Lernergebnis			
Arbeitsaufwand	60-80 Arbeitsstunden		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulprüfung (Studis)		
Anmeldeformalitäten	Das Seminar wird als Online-Seminar über die Virtuelle Hochschule Bayern (VHB) durchgeführt. Beachten Sie die dortigen Fristen zur Anmeldung für den Kurs https://kurse.vhb.org/		
Lehrende/n	Dr. Carsten Schnekenburger Dipl. Päd. Myriam Nicolaus-Pannke		
Raum/Uhrzeit	<u> </u>		
empfohlene Literatur	vgl. Digicampus		

7.1.8. Zusatzqualifikation "Erlebnispädagogik" im Freien Bereich

Über den Freien Bereichs der Allgemeinen Pädagogik können Studierende des Grundschul-, Hauptschul- und Realschullehramts die Zusatzqualifikation "Erlebnispädagogik" erwerben, auch wenn Sie nicht Sport als Unterrichts- oder Didaktikfach studieren.

<u>Anmerkung</u>: Studierende des Lehramts am **Gymnasium** können die Zusatzqualifikation "Erlebnispädagogik" über den Freien Bereich nur erwerben, wenn sie **Sport als vertieftes Unterrichtsfach** studieren.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem aktuellen **Modulhandbuch** "Erlebnispädagogik im Freien Bereich".

7.2. Schulpädagogik

Bestimmte Module aus dem Freien Bereich gehören auch zu den Studiengängen des Bachelors mit Schulpädagogik im Nebenfach sowie zum Bachelor of Education und zum Master of Education. Diese sind entsprechend gekennzeichnet. Die Seminare können auch von Studierenden des Lehramts Gymnasium besucht werden. Leistungspunkte können von diesen aber nicht erworben werden.

Im Rahmen des Freien Bereichs Schulpädagogik werden folgende Module angeboten:

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS
Schulpädagogik: Profilbildung im Freien Bereich 1: SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 01 BacLA-Sch01 Seminar Nr. 2 zu BacSch12	9	6
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 2: Training zum Umgang mit SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 02	6	4
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 3: Lehrerverhalten bei Konfliktsituationen in der Schule	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 03 (BacSch14)	6	4
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 4: Basiskompetenzen für den Lehrerberuf	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 04 (BacSch02) BacLA-Sch-03	6	4
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 5: Umwelterziehung/Umweltbildung	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 05 BacSch24 MaLA EwS-Sch-03	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 6: Schul- und Unterrichtsforschung	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 06 BacSch22 MaLA-EWS-Sch-01	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 7: Wissenschaftliche Grundlagen der Schulpädagogik	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 07 MaLA-EWS-Sch-02	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 8: Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 08 BacSch04 MaLA-EWS-Sch-03	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 9: Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischem Bereich	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 09 BacLA-Sch-02	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 10: Klausurenkurs	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 10	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 11: Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 11 BacSch24 MaLA-EwS-Sch-03	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 12: Beruf, Rolle und Persönlichkeit des	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 12 BacSch02	3	2

Lehrers			
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 13: Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 13	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 14: Von der Sachkompetenz zum pädagogisch-didaktischen Handeln in der Umwelterziehung und Umweltbildung	FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 14 BacSch24 MaLA-EwS-Sch-04	3	2

Module FB-Gs/Hs/Rs-EwS-Sch 01-14 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

7.2.1. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch01

1. Modultitel	Schüler mit besonderem Förderbedarf in der Regelschule	
2. Modulgruppe		
3. Fachgebiet	Schulpädagogik	
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. W. Wiater	
5. Inhalte (allgemein)	 Schulische und außerschulische Unterstützungssysteme Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten Kinder und Jugendliche mit Lernbesonderheiten 	
6. Lernziele (allgemein)	 schulische und außerschulische Unterstützungssysteme für SchülerInnen kennenlernen Erscheinungsformen von Verhaltensauffälligkeiten und Lernbesonderheiten diagnostizieren um die möglichen Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten und Lernbesonderheiten wissen an Fallbeispielen pädagogisch-didaktische Handlungsmöglichkeiten entwickeln 	
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I	
8. Semesterempfehlung	keine	
9. Dauer des Moduls	2 Semester	
10. Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
11. Arbeitsaufwand gesamt	270 Stunden	
12. Teilnahmevoraussetzung	- Modul EWS Praktikum	
13. Anzahl der LP	9	
14. Voraussetzung für die	Hausarbeit mit Fallstudie nach Wahl der Studie-	
Vergabe von LP	renden	
15. Prüfung	Modulprüfung	
16. Lehrform/en	Seminar	
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	

18. M	odulteile		
Nr.	Modulteiltitel	SWS	LP
1	Förderinstitutionen	2	
2	Verhaltensauffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern	2	
3	Lernbesonderheiten bei Schülerinnen und Schülern	2	
Sumi	me:	6	9

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1 Förderinstitutionen
LV Inhalt	 schulische und außerschulische Organisationsformen der Förderung systemtheoretische Sichtweise Zusammenwirken der Unterstützungssysteme im Einzelfall Bedeutung von Diagnostik und Beratung
Lernziele	 psychologisch-pädagogische, sonderpädagogische, sozialpädagogische, medizinische, therapeutische Unterstützungssysteme in ihren Funktionen kennenlernen Beratungs- und Förderkompetenz vergrößern wissen, wie man bei der Förderung betroffener Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Institutionen einbezieht
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	bei Ablegung der Modulprüfung in diesem Modulteil: <i>Hausarbeit</i> mit Fallstudie
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	Dozentlnnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	 Menzel, D. / Wiater, W.: Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule Band III – Schulische und außerschulische Unterstützungssysteme. Donauwörth jeweils neueste Auflage Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Verhaltensauffälligkeiten bei Schüle- rinnen und Schülern
LV Inhalt	-	Diagnostik von Verhaltensauffälligkeiten
	-	Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten

Lernziele	 Theorien zu Verhaltensauffälligkeiten Präventionen und Interventionen bei Verhaltensauffälligkeiten (professionelles Handeln gegenüber SchülerInnen mit Verhaltensauffälligkeiten; Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Experten) spezifische Störungsbilder mithilfe von Diagnosetechniken erkennen theoretische Erklärungsmodelle zum Verhalten von Kindern und Jugendlichen auf den jeweiligen Einzelfall anwenden Anforderungen an das Lehrerverhalten identifizieren eine systemische Analyse zum Kind/Jugendlichen und seinem Umfeld durch führen Ressourcen schulischer Fördermöglichkeit kennen und zu nutzen wissen einen Förderplan erarbeiten Bewältigungskompetenz für belastende Berufssituationen entwickeln
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	bei Ablegung der Modulprüfung in diesem Modulteil: <i>Hausarbeit</i> mit Fallstudie
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit:	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	 Arnold, KH./ Graumann, O./ Rakhkochkine, A. (Hrsg.): Handbuch Förderung. Weinheim Bundschuh, K.: Förderdiagnostik konkret. Bad Heilbrunn Menzel, D. / Wiater, W. (Hrsg.): Verhaltensauffällige Schüler. Bad Heilbrunnn Mutzeck, W. (Hrsg.): Förderdiagnostik bei Lernund Verhaltensstörungen. Weinheim
	jeweils neueste AuflageSpezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Nr. und Lehrveranstaltungsti-	Nr. 3	Lernbesonderheiten bei Schülerin-
tel		nen und Schülern
LV Inhalt	- Dia	agnostik von Lernbesonderheiten
	- Ur	sachen von Lernbesonderheiten
	- Th	eorien zu Lernbesonderheiten
	- Pr	äventionen und Interventionen bei Lern-
	be	sonderheiten (professionelles Handeln
	ge	gen über SchülerInnen mit Lernbeson-
	de	rheiten;
	- Mö	öglichkeiten der Zusammenarbeit mit El-
		n und außerschulischen Experten)

Lernziele	 spezifische Störungsbilder mithilfe von Diagnosetechniken erkennen theoretische Erklärungsmodelle zum Lernen von Kindern und Jugendlichen auf den jeweiligen Einzelfall anwenden Anforderungen an das Lehrerverhalten identifizieren eine systemische Analyse zum Kind/Jugendlichen und seinem Umfeld durch führen Ressourcen schulischer Fördermöglichkeit kennen und zu nutzen wissen einen Förderplan erarbeiten
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	bei Ablegung der Modulprüfung in diesem Modulteil: <u>Hausarbeit</u> mit Fallstudie
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	 Arnold, KH./ Graumann, O./ Rakhkochkine, A. (Hrsg.): Handbuch Förderung. Weinheim Bundschuh, K.: Förderdiagnostik konkret. Bad Heilbrunn Lath, G. W./ Grünke, M/ Brunstein J. C. (Hrsg.): Interventionen bei Lernstörungen. Göttingen Menzel, D. / Wiater, W. (Hrsg.): Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule Band I – Schülerinnen und Schüler mit Lernbesonderheiten. Donauwörth Mutzeck, W. (Hrsg.): Förderdiagnostik bei Lernund Verhaltensstörungen. Weinheim jeweils neueste Auflage Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

7.2.2. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 02 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Trainingsseminar zum Umgang mit Schülern und Schülerinnen mit besonderem Förderbedarf	
2. Modulgruppe		
3. Fachgebiet	Schulpädagogik	
4. Modulbeauftragte/r	WD. Schuster	
5. Inhalte (allgemein)	 Verhaltens- und Lernbesonderheiten von Schülerinnen und Schülern Verhaltenstrainings Analyse konkreter Beispiele 	

6. Lernziele (allgemein)	 sich die eigenen Einstellungen und Haltungen gegenüber störenden Schülern bewusst machen Möglichkeiten pädagogischer und didaktischer Interventionen kennen lernen Fallbeispiele analysieren Handlungsmöglichkeiten trainieren 	
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I	
8. Semesterempfehlung	keine	
9. Dauer des Moduls	1 Semester	
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
11. Arbeitsaufwand gesamt	150 Stunden	
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS Praktikum	
13. Anzahl der LP	6	
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	Hausarbeit mit Fallstudie am Ende des Semi- nars	
15. Prüfung	<u>Modulprüfung</u>	
16. Lehrform/en	Seminar	
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
18. Modulteile		
Nr. Modulteiltitel	SWS LP	
1 Trainingsseminar zum Umgang mit SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf		
Summe:	3 6	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Trainingsseminar zum Umgang mit SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf
LV Inhalt	and - Ler Leg - Trai troff - Unt	haltensauffälligkeiten (z.B. AD(H)S und lere) nbesonderheiten (z.B. Hochbegabung, lasthenie, Dyskalkulie und andere) iningseinheiten zum Umgang mit befenen SchülerInnen in der Schul- und errichtspraxis analysen

Lernziele	- sich die eigenen subjektiven Handlungswei-
LCITIZICIC	sen bewusst machen
	- Handlungsmuster- und Handlungsstrategien
	von LehrerInnen zur Diskussion stellen
	- pädagogisch-didaktische Handlungsmuster
	zu einem konkreten Fallbeispiel erarbeiten
	- Handlungsstrategien erproben und einüben
Arbeitsaufwand	120 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	Hausarbeit im Rahmen der Modulprüfung am Ende des Seminars
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	 Menzel, D. / Wiater, W. (Hrsg.): Verhaltensauffällige Schüler. Bad Heilbrunnn Mutzeck, W. (Hrsg.): Förderdiagnostik bei Lernund Verhaltensstörungen. Weinheim Nolting, H. P.: Störungen in der Schulklasse. Weinheim Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung München. Aufmerksamkeitsgestörte, hyperaktive Kinder und Jugendliche im Unterricht. Donauwörth. Gasteiger-Klicpera, B./Klicpera, Ch./Schabmann, A.: Legasthenie. Modelle, Diagnose, Therapie und Förderung. München, Basel Ganser, B./Schindler, M./Schüller, S.: Rechenschwäche überwinden 1: Fehleranalyse und Lernstandsdiagnose. Donauwörth Heller, K. A./Ziegler, A. (Hrsg.): Begabt sein in Deutschland. Berlin-Münster-Wien-Zürich-London Lath, G. W./Grünke, M/ Brunstein J. C. (Hrsg.): Interventionen bei Lernstörungen. Göttingen Menzel, D./Wiater, W. (Hrsg.): Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule Band I – Schülerinnen und Schüler mit Lernbesonderheiten. Donauwörth jeweils neueste Auflage Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

7.2.3. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 03 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Lehrerverhalten bei Konfliktsituationen in der Schule
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	WD. Schuster
5. Inhalte (allgemein)	 Theorie und Praxis der Gesprächsführung und Gewalt Analyse von Fällen gelungener/misslungener Kommunikation und Gewaltverhaltensweisen Formen der Gewalt in der Schule Präventive und interventive Maßnahmen Trainings zu Gesprächsführung und Umgehen mit Gewalt
6. Lernziele (allgemein)	 theoretische Grundlagen der Gesprächsführung und der Diagnostik gewalttätigen Schülerverhaltens Fälle aus der Schul- und Unterrichtspraxis analysieren Techniken der Gesprächsführung und des Umgangs mit gewalttätigem Schülerverhalten erwerben
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I
8. Semesterempfehlung	keine
9. Dauer des Moduls	2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS, Praktikum
13. Anzahl der LP	6
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	Hausarbeit mit Fallstudie am Ende des Seminars Nr. 2
15. Prüfung	Modulprüfung
16. Lehrform/en	Seminar
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung

18. M	lodulteile		
Nr.	Modulteiltitel	SWS	LP
1	Gesprächsführung in der Schule	2	
2	Gewalt, Mobbing, Bullying in der Schule	2	
Sumi	me:	4	6

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Gesprächsführung in der Schule
LV Inhalt	sprä - Bau - Eini - Fall	senschaftliche Grundlegung zur Ge- ächsführung isteine der Gesprächsführung übung von Gesprächstechniken analysen zu Gesprächen mit Eltern, Leh- n und Schülern
Lernziele	gen - Ges und - spe: von und - Ges	agogisch-psychologische Grundhaltun- bei der Gesprächsführung kennenlernen spräche strukturiert planen, durchführen reflektieren zifische Schwierigkeiten beim Führen Gesprächen mit Eltern, SchülerInnen LehrerInnen erfassen und bewältigen sprächsstrategien erproben und einüben
Arbeitsaufwand	90 Stur	nden
Prüfung, Prüfungsform		<u>beit</u> im Rahmen der Modulprüfung am es Seminars Nr. 2
Anmeldeformalitäten	Online-	Anmeldung
Lehrende/n	Dozent	Innen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird au	f Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	der - Sch Ban - Palli sprä zur Ges - Sch rung - Wei führ • jewe	inig, C./Ehinger, W.: Das Elterngespräch in Schule. Donauwörth ulz von Thun, F.: Miteinander reden Band 1, d 2, Band 3. Reinbek asch, W./Kölln, D.: Pädagogisches Gesichstraining. Lern- und Trainingsprogramm Vermittlung pädagogisch-therapeutischer sprächs- und Beratungskompetenz. München ulz von Thun, F.: Miteinander reden – Stögen und Klärungen Bd. 1 u. Bd. 2. Reinbek inberger, S.: Klientenzentrierte Gesprächsung. Weinheim u.a.

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Gewalt, Mobbing, Bullying in der Schule
LV Inhalt	bei wei	stehungsbedingungen und Risikofaktoren den ausgewählten Schülerverhaltenssen gnose, Symptomatik und Theorien zu

	 den ausgewählten Schülerverhaltensweisen Prävention und Intervention bei den ausgewählten Schülerverhaltensweisen Fallanalysen zu den ausgewählten Schülerverhaltensweisen
Lernziele	 sich seiner eigenen Einstellungen, Haltungen und Normen bei Gewalttätigkeiten bewusst werden sensibel werden für Grenzüberschreitungen im zwischenmenschlichen Verhalten pädagogisch-psychologische Grundlagen Kenntnisse zu den ausgewählten Verhaltens weisen erwerben pädagogisch-didaktische Handlungsmuster zu konkreten Fallbeispielen erarbeiten Präventions- und Interventionsstrategien erproben und einüben sozial-emotionale Kompetenzen bei Schülern zu fördern wissen
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	<u>Hausarbeit</u> im Rahmen der Modulprüfung am Ende des Trainingsseminars Nr. 2
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	 Hurrelmann, K/Bründel, H.: Gewalt an Schulen. Pädagogische Antworten auf eine soziale Krise. Weinheim. Menzel, D. / Wiater, W. (Hrsg.): Verhaltensauffällige Schüler. Bad Heilbrunn Mustafa, J.: Das Anti-Mobbing-Buch. Gewalt in der Schule – vorbeugen, erkennen, handeln. Weinheim Olweus, D.: Gewalt in der Schule. Was Lehrer und Eltern wissen sollten – und tun können. Bern Petermann, U./Petermann, F.: Training mit sozial unsicheren Kindern. Weinheim jeweils neueste Auflage

7.2.4. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 04 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Basiskompetenzen für den Lehrerberuf
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Dr. M. Jäckle

5. Inhalte (allgemein) 6. Lernziele (allgemein)	 Lehren als Beruf pädagogische Verantwortung im Lehre die Bedeutung der professionellen Sellexion Möglichkeiten der Gestaltung pädagog Beziehungen Analyse pädagogischer Praxis über die eigene Berufswahl und über eigene Lehrerbild nachdenken Theorien, Konzepte und Prinzipien zu Lehrerverhalten und zur Bedeutung pgogischer Beziehungen kennen lerne Pädagogisches Handeln einüben 	das im äda-
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO	
8. Semesterempfehlung	keine	
9. Dauer des Moduls	2 Semester	
10. Häufigkeit des Angebots	Nr. 1: jedes Semester; Nr. 2: Sommersen	nester
11. Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden	
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS, Praktikum	
13. Anzahl der LP	6	
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u> am Ende des Moduls	
15. Prüfung	Modulprüfung	
16. Lehrform/en	Seminar	
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
18. Modulteile		
Nr. Modulteiltitel	sws	LP
1 Beruf, Rolle und Persönlic	chkeit des Lehrers/der Lehrerin 2	
2 Psychosoziale Basiskomp	etenzen für den Lehrerberuf 2	
Summe:	4	6

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Beruf, Rolle und Persönlichkeit des Lehrers/der Lehrerin
LV Inhalt	- beru	ufsbild des Lehrers ufspraktische Probleme des Lehrers nkompetenz Unterrichten (erziehender erricht, bildendes Lernen)

Lernziele	 Motive der eigenen Berufswahl reflektieren Erwartungen an der Lehrerberuf von unter schiedlichen gesellschaftlichen Gruppen bewerten Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Lehrerberuf übernehmen selbstkritisch gegenüber dem eigenen Lehrer verhalten sein
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	im Rahmen der <u>Modulprüfung</u> am Ende des Seminars Nr. 2
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	 Apel, HJ./Sacher, W. (Hrsg.): Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn Giesecke, H.: Pädagogik als Beruf. Weilheim Ulich, K.: Beruf Lehrer/in. Weinheim jeweils neueste Auflage Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Nr. und	Nr. 2	Psychosoziale Basiskompetenzen
Lehrveranstaltungstitel		für den Lehrerberuf
LV Inhalt	sch- Kon kon Roll - Päc (The nist stal führ stör - Bet tem Sch flikt - Per Auft	fessionelle Selbstreflexion aus pädagogier Sicht (Biografiearbeit, individuelle mmunikationsmuster, berufliches Selbstzept und Lehrergesundheit, Autorität und le des Lehrers) dagogische Gestaltung von Beziehungen eorien, Konzepte, Prinzipien der Humaischen Psychologie/Pädagogik und Getpädagogik, Pädagogische Gesprächstung und –techniken, Kommunikationstungen) rachtung pädagogischer Praxis aus systischer Sicht (Gruppenprozesse in der nulklasse, Theorien und Modelle zur Konregelung) sönliches Auftreten (Klassenführung, trittskompetenz) utogenese im Lehrerberuf
Lernziele	seir	bstreflexivität einüben und ein Bewusst- n für deren Bedeutsamkeit beim pädago-
	gisc	chen Handeln entwickeln

- - - -	wahr werden - über theoretische Grundlagenkenntnisse über die humanistische Pädagogik verfügen, - Gesprächs- und Beraterskills erwerben - theoriegeleitete praktische Erfahrungen mit Kommunikationsstörungen machen - Handlungsmöglichkeiten im System (Klasse, Schule, Eltern etc.) reflektieren und koopera- tiv umzusetzen wissen - für psychosoziale Gruppendynamiken sensi- bilisieren - Konflikte und Störungen in Gruppenprozes-
-	wirkung erproben - pädagogisches Führungswissen erwerben (supportive leadership) und in Rollenspielen
	anwenden
	90 Stunden
	Modulprüfung am Ende des Seminars
Anmeldeformalitäten (Online-Anmeldung
	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit v	wird auf Digicampus bekannt gegeben
	 Dauber, H: Grundlagen humanistischer Pädagogik. Leben lernen für eine humane Zukunft. Bad Heilbrunn Dauber, H./Zwiebel, R.: Professionelle Selbstreflexion aus pädagogischer und psychoanalytischer Sicht. Bad Heilbrunn Helmke, A.: Klassenführung. In: Dies. Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Seelze Nolting, H.: Störungen in der Schulklasse. Leitfaden zur Vorbereitung und Konfliktlösung. Weinheim Palmowski, W.: Nichts ist ohne Kontext. Systemische Pädagogik bei "Verhaltensauffälligkeiten". Dortmund Pallasch, W./Kölln, D.: Pädagogisches Gesprächstraining. Lern- und Trainingsprogramm zur Vermittlung pädagogisch-therapeutischer Gesprächs- und Beratungskompetenz München Satir, V: Kommunikation - Selbstwert - Kongruenz. Paderborn Weinberger, S.: Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim u.a.

7.2.5. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 05 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Umwelterziehung/Umweltbildu	ng	
2. Modulgruppe			
3. Fachgebiet	Schulpädagogik		
4. Modulbeauftragte/r	Dr. N. Frank		
5. Inhalte (allgemein)	 Begriffsklärung Umwelterziehe dung und Umweltpädagogik Theorien und Forschungserge umweltgerechten Handeln und Unterrichtseinheiten zur Umw Umwelterziehung 	ebnisse d Verha	zum Iten
6. Lernziele (allgemein)	 umweltkonformes Handeln ur reflektieren und beurteilen kö das Thema Umwelt als Teil de der Schule erfassen Problemlösungen zu Umweltt tieren Unterrichtseinheiten zu Umwenen 	nnen er Bildu hemen	ng in disku-
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, Ma- LA-EWS-Sch-03		
8. Semesterempfehlung	keine		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots Sommersemester			
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung - Modul EWS, Praktikum			
13. Anzahl der LP 3			
14. Voraussetzung für die Hausarbeit oder Klausur Vergabe von LP			
15. Lehrform/en	Seminar		
16. Lehrveranstaltungen			
r. Lehrveranstaltungstitel		SWS	LP
1 Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik		2	
Summe:		2	3

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1 Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik		
LV Inhalt	 Die Bayerischen Rahmenrichtlinien für Umweltbildung Ausgewählte Themengebiete der Umwelterziehung und Umweltbildung 		
Lernziele	 das eigene Umweltwissen reflektieren erzieherisch bedeutsame und bildungsrelevante Aspekte von Umweltthemen herausarbeiten Lehr- Lernprozesse zu Themen aus den Rahmenrichtlinien planen, gestalten und evaluieren 		
Arbeitsaufwand	90 Stunden		
Prüfung, Prüfungsform	Klausur bzw. Hausarbeit		
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung		
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik		
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben		
Empfohlene Basisliteratur	 Berchtold, C./Stauffer, M.: Schule und Umwelterziehung. Bern u. a. Kyburz-Graber, R./Halder, U./Hügli, A./Ritter, M.: Umweltbildung im 20. Jahrhundert. Münster Wiater, W.: Unterrichtsplanung. Donauwörth jeweils neueste Auflage Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben 		

7.2.6. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 06 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Schul- und Unterrichtsforschung	
2. Modulgruppe		
3. Fachgebiet	Schulpädagogik	
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. W. Wiater	
5. Inhalte (allgemein)	ForschungsmethodenPlanung von ForschungsprojektenDurchführung kleinerer Forschungsprojekte	

6. Lernziele (allgemein) 7. Zuordnung Studiengang	 die Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschung kennen lernen Forschungsplanung ausführen geplante Forschung durchführen und anschließend auswerten Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, Ma-LA-EWS-Sch-01		
8. Semesterempfehlung	keine		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Wintersemester		
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS, Praktikum		
13. Anzahl der LP	3		
14. Voraussetzung für die Hausarbeit als Modulprüfung Vergabe von LP			
15. Lehrform/en Seminar			
16. Lehrveranstaltungen			
Nr. Lehrveranstaltungstitel	SWS LP		
1 Schul- und Unterrichtsforsc	hung 2		
Summe:	2 3		

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Schul- und Unterrichtsforschung	
LV Inhalt	met - Fors	llitative und quantitative Forschungs- hoden schungsdesign gewählte Projekte	
Lernziele	met - den de u - eige	methoden der Schulpädagogik gewinnen - den Zusammenhang von Forschungsmethode und Forschungsziel verstehen	
Arbeitsaufwand	90 Stur	nden	

Prüfung, Prüfungsform	<u>Hausarbeit</u>	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
Lehrende/n	Dozentlnnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben	
Empfohlene Basisliteratur	 Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin Friebertshäuser, B./Prengel, A. (Hrsg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim jeweils neueste Auflage Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben 	

7.2.7. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 07 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Schulpädagogik	
2. Modulgruppe		
3. Fachgebiet	Schulpädagogik	
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. W. Wiater	
5. Inhalte (allgemein)	 Kenntnis gängiger Wissenschaftstheorien zeit- und problemgeschichtliche Einordnung schulpädagogischer Theorien 	
6. Lernziele (allgemein)	 die bedeutendsten schulpädagogischen Basistheorien erklären und vergleichen schulpädagogische Theorien wissenschaftstheoretisch analysieren die Schulpädagogik als Wissenschaft explizieren 	
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, Ma- LA-EWS-Sch-02	
8. Semesterempfehlung	keine	
9. Dauer des Moduls	1 Semester	
10. Häufigkeit des Angebots	Sommersemester	
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden	
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS, Praktikum	
13. Anzahl der LP	3	

	Voraussetzung für die gabe von LP	Hausarbeit als Modulprüfung		
15. Lehrform/en		Seminar		
16. Lehrveranstaltungen				
Nr.	r. Lehrveranstaltungstitel		SWS	LP
1	Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Schulpädagogik		2	
Summe:		2	3	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1 Wissenschaftstheoretische Grundla- gen der Schulpädagogik		
LV Inhalt	 Geisteswissenschaftliche Grundlagen der Schulpädagogik Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Schulpädagogik Integration unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen in die Schulpädagogik 		
Lernziele	 Entstehung und Entwicklung von Basistheorien der Schulpädagogik nachzeichnen unterschiedliche Theorien vergleichen und auf deren Möglichkeiten und Grenzen bei der Erklärung schulpädagogischer Sachverhalte befragen den Nutzen schulpädagogischer Theorien für die Erklärung schulpädagogischer Fragestellungen einschätzen die Schulpädagogik als Wissenschaft legitimieren 		
Arbeitsaufwand	90 Stunden		
Prüfung, Prüfungsform	<u>Hausarbeit</u>		
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung		
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben		
Lehrende/n	Dozentlnnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik		
Empfohlene Basisliteratur	 Hierdeis, H./ Hug, Th. (Hrsg.): Taschenbuch der Pädagogik. Band 1- 4. Hohengehren Krüger, H. H.: Einführung in Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Opladen Tillmann, KJ.: Schultheorien. Hamburg jeweils neueste Auflage Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben 		

7.2.8. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 08 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Fächerübergreifende Bildungs- und Erzie- hungsaufgaben
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Dr. N. Frank
5. Inhalte (allgemein)	 fachbezogene und fächerübergreifende Unterrichtsthemen Planung fächerbindenden Unterrichts Öffnung der Schule zu außerschulischen Lernorten
6. Lernziele (allgemein)	 komplexe Probleme analysieren und strukturieren in der eigenen Lebensgestaltung komplexe Bereiche identifizieren und reflektieren Möglichkeiten und Grenzen der Planung fächerübergreifenden Unterrichts
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, Ma- LA-EWS-Sch-03
8. Semesterempfehlung	keine
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Nr. 1: Wintersemester Nr. 2: jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS, Praktikum
13. Anzahl der LP	3
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u> als Modulprüfung
15. Lehrform/en	Seminar Nr. 1 <u>oder</u> Seminar Nr. 2

16.	Lehrveranstaltungen		
Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben		
2	Fächerverbindendes Unterrichten im PCB-Unterricht der 2 Hauptschule		
Summe:		2	3

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1 Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben
LV Inhalt	 Kenntnis schulisch überfachlicher Probleme und Herausforderungen (z.B. Umwelt, Gesundheit, Freizeit, Medien, Informationstechnik, Beruf etc.) Erziehung und Bildung durch fächerübergreifende Themen Unterrichtsplanung zu fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben Kooperation von schulischen und außerschulischen Lernorten
Lernziele	 gesellschaftliche Grund- und Zeitfragen in ihrer Komplexität kennen und strukturieren lernen fächerübergreifende Themen als Anlass zur Reflexion über eine verantwortliche Lebensgestaltung wahrnehmen und diskutieren fächerübergreifenden Unterricht planen und gestalten
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	<u>Hausarbeit</u>
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Empfohlene Basisliteratur	 Lehrpläne Frank, N./Menzel, D./Schloms, Ch. (Hrsg.): Erziehung fördert Bildung. Donauwörth jeweils neueste Auflage Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Fächerverbindendes Unterrichten im PCB-Unterricht der Hauptschule
LV Inhalt	Semina - Ene - Stof - Teile - elek - "run - Wär	fwechsel chen trische Ladung d ums Licht"

Lernziele	 Die Studierenden erwerben fachliche und methodische Kenntnisse, die mit dem Themenbereich des Seminars unmittelbar verbunden sind einen Überblick über den inhaltlichen Rahmen des Themengebiets Einsicht in die unterrichtliche Darstellung von Themen aus der Sicht der verschiedenen Fachdisziplinen 	
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	<u>Hausarbeit</u>	
Anmeldeformalitäten	Studis; Anmeldung und weitere Informationen über digicampus	
Raum/Uhrzeit		
Lehrende/n	Dr. Franz-Josef Heiszler	
Empfohlene Basisliteratur	Wird in Abhängigkeit vom aktuellen Seminarthema bekannt gegeben	

7.2.9. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 09 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung

1. Modultitel	Sozialpädagogik im schulischen und außer- schulischen Bereich: Praxis
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	W. Trieb
5. Inhalte (allgemein)	 Grundlagen der Sozialpädagogik Sozialpädagogische Handlungs- und Lernfelder Schulsozialpädagogik Einführung in das "Streitschlichter-Programm" Durchführung von Interaktionsspielen
6. Lernziele (allgemein)	 Kompetenzen im sozialpädagogischen Handeln erwerben Trainings- und Interaktionsspiele durchführen eine sozialpädagogische Einstellung zu Schülerinnen und Schülern entwickeln
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, BacLA-Sch-02
8. Semesterempfehlung	keine

9. Dauer des Moduls	oduls 1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS, Praktikum		
13. Anzahl der LP	3		
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Portfolio</u>		
15. Prüfung <u>Modulprüfung</u>			
16. Lehrform/en Seminar			
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung		
18. Modulteile			
Nr. Modulteiltitel		SWS	LP
1 Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich: Praxis		2	
Summe:		2	3

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich: Praxis
LV Inhalt	Sch - Metl auß - sozi im F	ene und geschlossene Modelle der ulsozialarbeit hoden der Sozialen Arbeit innerhalb und erhalb der Schule alpädagogische Handlungskompetenz Raum der Schule raktionsspiele
Lernziele	keni - sozi einü	alpädagogisches agieren und reagieren
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	<u>Portfolio</u>	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben	

Empfohlene Basisliteratur	-	Rossmeissl, D u. Przybilla, A: Schulsozialpädagogik. Denken und Tun als Weg zum mündigen Menschen. Bad Heilbrunn. Maykus, S.: Schulalltagsorientierte Sozialpädagogik. Begründung und Konzeptualisierung schulbezogener Angebote der Jugendhilfe. Frankfurt/Main.
	•	jeweils neueste Auflage Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

7.2.10. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 10 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung

1. Modultitel	Klausurenkurs			
2. Modulgruppe				
3. Fachgebiet	Schulpädagogik			
4. Modulbeauftragte/r	Dr. N. Frank, Dr. Chr. Schloms			
5. Inhalte (allgemein)	- Prüfungsbereiche des Staatsexame	ens	in	
	Schulpädagogik			
6. Lernziele (allgemein)	- Einüben von Klausuren zu Staatse			
	themen (Stoffsammlung, Literaturre	ech	erche,	
	Gliederung, Texterstellung)			
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LP	0 I		
8. Semesterempfehlung	Abschlusssemester			
9. Dauer des Moduls	1 Semester			
10. Häufigkeit des Angebots	jedes Semester			
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden			
12. Teilnahmevoraussetzung	Pflichtbereich Schulpädagogik			
	5 LP aus dem Optionalen Bereich Schulpäda-			
	gogik oder Eingangsklausur zum Bas	isw	rissen	
	des Optionalen Bereichs			
13. Anzahl der LP	3			
14. Voraussetzung für die	Anfertigen und Besprechen von Probel	kla	usuren	
Vergabe von LP	oder Referate			
15. Lehrform/en	Seminar			
16. Lehrveranstaltungen				
Nr. Lehrveranstaltungstitel	SWS	•	LP	
1 Klausurenkurs	2			
Summe:	2		3	

Nr. und	Nr. 1	Klausurenkurs
Lehrveranstaltungstitel		
LV Inhalt		alysieren gestellter Prüfungsthemen ertigung einer Stoffsammlung und Glie- ung

Lernziele	 Konzipieren einer Klausur Analysieren der Klausur unter Qualitätsgesichtspunkten Sorgfalt und Schlüssigkeit bei der Abfassung von Prüfungsarbeiten Argumentativ stimmige Klausurtexte verfassen Fachliteratur in die Themenbearbeitung einzubeziehen Strukturiert argumentieren Kritisch und selbstkritisch abgefasste Texte kontrollieren
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	Anfertigen und Besprechen von Probeklausuren oder Referate
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	Literaturliste des Lehrstuhls

7.2.11. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 11 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung

1. Modultitel	Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Dr. N. Frank
5. Inhalte (allgemein)	 Begriffsklärung Umwelterziehung, Umweltbildung und Umweltpädagogik Theorien und Forschungsergebnisse zum umweltgerechten Handeln und Verhalten Unterrichtseinheiten zur Umweltbildung und Umwelterziehung
6. Lernziele (allgemein)	 umweltkonformes Handeln und Verhalten reflektieren und beurteilen können das Thema Umwelt als Teil der Bildung in der Schule erfassen Problemlösungen zu Umweltthemen diskutieren Unterrichtseinheiten zu Umweltthemen planen
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, Ma- LA-EWS-Sch-03
8. Semesterempfehlung	keine
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden

Summe:		2	3
1	1 Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik		
Nr.	Nr. Lehrveranstaltungstitel		LP
16. Lehrveranstaltungen			
15. L	_ehrform/en	Seminar	
	/oraussetzung für die Jabe von LP	<u>Hausarbeit</u> oder <u>Klausur</u>	
	Anzahl der LP	3	
12. 7	eilnahmevoraussetzung	- Modul EWS, Praktikum	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Umweltkompetenz als neue Kultur- technik		
LV Inhalt	welt	weltbildung		
Lernziele	- erzi van arb - Leh Rah	eigene Umweltwissen reflektieren eherisch bedeutsame und bildungsrele- te Aspekte von Umweltthemen heraus- eiten ir- Lernprozesse zu Themen aus den inmenrichtlinien planen, gestalten und luieren		
Arbeitsaufwand	90 Stur	nden		
Prüfung, Prüfungsform	Klausu	Klausur bzw. Hausarbeit		
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung			
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik			
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben			
Empfohlene Basisliteratur	erzi - Kyb Um - Wia • jewe • Spe	chtold, C./Stauffer, M.: Schule und Umwelt- ehung. Bern u. a. urz-Graber, R./Halder, U./Hügli, A./Ritter, M.: weltbildung im 20. Jahrhundert. Münster ter, W.: Unterrichtsplanung. Donauwörth eils neueste Auflage zialliteratur wird in der Lehrveranstaltung annt gegeben		

7.2.12. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 12 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung

1. Modultitel	Beruf, Rolle und Persönlichkeit des Leh- rers/der Lehrerin				
2. Modulgruppe					
3. Fachgebiet	Schulpädagogik				
4. Modulbeauftragte/r	Dr. M. Jäckle				
5. Inhalte (allgemein)	 Lehren als Beruf pädagogische Verantwortung im Lehrerberuf die Bedeutung der professionellen Selbstreflexion Möglichkeiten der Gestaltung pädagogischer Beziehungen Analyse pädagogischer Praxis 				
6. Lernziele (allgemein)	 über die eigene Berufswahl und über das eigene Lehrerbild nachdenken Theorien, Konzepte und Prinzipien zum Lehrerverhalten und zur Bedeutung pädagogischer Beziehungen kennen lernen Pädagogisches Handeln einüben 				
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1	-3f, LPO	I		
8. Semesterempfehlung	keine				
9. Dauer des Moduls	1 Semester				
10. Häufigkeit des Angebots	jedes Semester				
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden				
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS, Praktikum				
13. Anzahl der LP	3				
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u>				
15. Prüfung	Modulprüfung				
16. Lehrform/en	Seminar				
17. Anmeldeformalitäten	7. Anmeldeformalitäten Online-Anmeldung				
18. Modulteile					
Nr. Modulteiltitel	<u> </u>	sws	LP		
1 Beruf, Rolle und Persönli	chkeit des Lehrers/der Lehrerin	2			
Summe:		2	3		

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1 Beruf, Rolle und Persönlichkeit des Lehrers/der Lehrerin
LV Inhalt	 Berufsbild des Lehrers berufspraktische Probleme des Lehrers Kernkompetenz Unterrichten (erziehender Unterricht, bildendes Lernen)
Lernziele	 Motive der eigenen Berufswahl reflektieren Erwartungen an der Lehrerberuf von unter schiedlichen gesellschaftlichen Gruppen bewerten Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Lehrerberuf übernehmen selbstkritisch gegenüber dem eigenen Lehrer verhalten sein
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	<u>Modulprüfung</u>
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	 Apel, HJ./Sacher, W. (Hrsg.): Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn Giesecke, H.: Pädagogik als Beruf. Weilheim Ulich, K.: Beruf Lehrer/in. Weinheim jeweils neueste Auflage Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

7.2.13. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 13 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung

1. Modultitel	Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Dr. M. Jäckle

5. Inhalte (allgemein)	 Lehren als Beruf pädagogische Verantwortung im Lehrerberuf die Bedeutung der professionellen Selbstreflexion Möglichkeiten der Gestaltung pädagogischer Beziehungen Analyse pädagogischer Praxis 		
6. Lernziele (allgemein)	 über die eigene Berufswahl und über das eigene Lehrerbild nachdenken Theorien, Konzepte und Prinzipien zum Lehrerverhalten und zur Bedeutung pädagogischer Beziehungen kennen lernen Pädagogisches Handeln einüben 		
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I		
8. Semesterempfehlung	keine		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester		
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS, Praktikum		
13. Anzahl der LP	3		
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u>		
15. Prüfung	Modulprüfung		
16. Lehrform/en	Seminar		
17. Anmeldeformalitäten Online-Anmeldung			
18. Modulteile			
Nr. Modulteiltitel	SWS LP		
Psychosoziale Basiskomp	petenzen für den Lehrerberuf 2		
Summe:	2 3		

Nr. und	Nr. 1	Psychosoziale Basiskompetenzen
Lehrveranstaltungstitel		für den Lehrerberuf
LV Inhalt	- Prof	fessionelle Selbstreflexion aus pädagogi-
	sch	er Sicht (Biografiearbeit, individuelle
	Kon	nmunikationsmuster, berufliches Selbst-
	kon	zept und Lehrergesundheit, Autorität und
	Roll	e des Lehrers)
	- Päd	agogische Gestaltung von Beziehungen
	(The	eorien, Konzepte, Prinzipien der Huma-
	nisti	schen Psychologie/Pädagogik und Ge-
	stalt	pädagogik, Pädagogische Gesprächs-
	führ	ung und -techniken, Kommunikations-

	störungen)
	- Betrachtung pädagogischer Praxis aus sys-
	temischer Sicht (Gruppenprozesse in der
	Schulklasse, Theorien und Modelle zur Kon-
	fliktregelung)
	- Persönliches Auftreten (Klassenführung,
	Auftrittskompetenz)
	- Salutogenese im Lehrerberuf
Lernziele	- Selbstreflexivität einüben und ein Bewusst-
	sein für deren Bedeutsamkeit beim pädago-
	gischen Handeln entwickeln
	 Antinomien und Ambivalenzen des Lehrer-
	berufs subjektiv ausgleichen
	- sich der personzentrierten Grundhaltung ge-
	wahr werden
	- über theoretische Grundlagenkenntnisse
	über die humanistische Pädagogik verfügen,
	- Gesprächs- und Beraterskills erwerben
	- theoriegeleitete praktische Erfahrungen mit
	Kommunikationsstörungen machen
	- Handlungsmöglichkeiten im System (Klasse,
	Schule, Eltern etc.) reflektieren und koopera-
	tiv umzusetzen wissen
	- für psychosoziale Gruppendynamiken sensi-
	bilisieren
	- Konflikte und Störungen in Gruppenprozes-
	sen erkennen und zu klären wissen
	- sich in seiner Außendarstellung und -
	wirkung erproben
	- pädagogisches Führungswissen erwerben
	(supportive leadership) und in Rollenspielen
	anwenden
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	Modulprüfung am Ende des Seminars
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	Dozentlnnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	- Dauber, H: Grundlagen humanistischer Päda-
-	gogik. Leben lernen für eine humane Zukunft.
	Bad Heilbrunn
	- Dauber, H./Zwiebel, R.: Professionelle Selbstref-
	lexion aus pädagogischer und psychoanalyti-
	scher Sicht. Bad Heilbrunn - Helmke, A.: Klassenführung. In: Dies. Unter-
	richtsqualität und Lehrerprofessionalität. Seelze
	- Nolting, H.: Störungen in der Schulklasse. Leit-
	faden zur Vorbereitung und Konfliktlösung.
	Weinheim
	- Palmowski, W.: Nichts ist ohne Kontext. Syste-
	mische Pädagogik bei "Verhaltensauffälligkei-
	ten". Dortmund

 Pallasch, W./Kölln, D.: Pädagogisches Gesprächstraining. Lern- und Trainingsprogramm zur Vermittlung pädagogisch-therapeutischer Gesprächs- und Beratungskompetenz München Satir, V: Kommunikation - Selbstwert - Kongruenz. Paderborn Weinberger, S.: Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim u.a.
jeweils neueste AuflageSpezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

7.2.14. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 14 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung

1. Modultitel	Von der Sachkompetenz zum pädagogisch- didaktischen Handeln in der Umwelterziehung und Umweltbildung
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	PD Dr. N. Frank
5. Inhalte (allgemein)	- Die Bayerischen Rahmenrichtlinien für Um- weltbildung - Ausgewählte Themengebiete der Umwelter- ziehung und Umweltbildung
6. Lernziele (allgemein)	 das eigene Umweltwissen reflektieren erzieherisch bedeutsame und bildungsrelevante Aspekte von Umweltthemen herausarbeiten Lehr- Lernprozesse zu Themen aus den Rahmenrichtlinien planen, gestalten und evaluieren
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, BacSch24, MaLA-EwS-Sch-04
8. Semesterempfehlung	keine
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	-
13. Anzahl der LP	3

	Voraussetzung für die gabe von LP	Hausarbeit oder Klausur		
15. I	Prüfung	Modulprüfung		
16. I	Lehrform/en	Seminar		
17.	Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung		
18. I	Modulteile			
Nr.	Modulteiltitel		SWS	LP
1	Von der Sachkompetenz zum pädagogisch-didaktischen Handeln in der Umwelterziehung und Umweltbildung		2	
Sun	ime:		2	3

Beschreibung der Einzelveranstaltungen

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1 Von der Sachkompetenz zum pädagogisch-didaktischen Handeln in der Umwelterziehung und Umweltbildung		
LV Inhalt	 Die Bayerischen Rahmenrichtlinien für Umweltbildung Ausgewählte Themengebiete der Umwelterziehung und Umweltbildung 		
Lernziele	 das eigene Umweltwissen reflektieren erzieherisch bedeutsame und bildungsrelevante Aspekte von Umweltthemen herausarbeiten Lehr- Lernprozesse zu Themen aus den Rahmenrichtlinien planen, gestalten und evaluieren 		
Arbeitsaufwand	90 Stunden		
Prüfung, Prüfungsform	Hausarbeit oder Klausur		
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung		
Lehrende/n	Dozentlnnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik		
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben		

Empfohlene Basisliteratur	 Kyburz-Graber, R./ Halder, U./ Hügli, A./Ritter, M.: Umweltbildung im 20. Jahrhundert. Frank, N: Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik. Leonard, A: The Story of Stuff. Wie wir unsere Erde zumüllen. Wilson, E.O.: Die Zukunft des Lebens.
	jeweils neueste AuflageSpezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

7.3. Psychologie

Im Rahmen des Freien Bereichs Psychologie werden folgende Module angeboten:

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS
Psychologie Modul Freier Bereich 2	FB-GsHsRs-EWS-Psy 01	2	2
Psychologie Modul Freier Bereich 3a	FB-GsHsRs-EWS-Psy 02	3	2
Psychologie Modul Freier Bereich 3b	FB-GsHsRs-EWS-Psy 03	3	2
Psychologie Modul Freier Bereich 3c	FB-GsHsRs-EWS-Psy 04	3	2
Psychologie Modul Freier Bereich 3d	FB-GsHsRs-EWS-Psy 05	3	2
Psychologie Modul Freier Bereich 4a	FB-GsHsRs-EWS-Psy 06	4	2
Psychologie Modul Freier Bereich 4b	FB-GsHsRs-EWS-Psy 07	4	2
Psychologie Modul Freier Bereich 4c	FB-GsHsRs-EWS-Psy 08	4	2
Psychologie Module Freier Bereich 5a	FB-GsHsRs-EWS-Psy 09	5	2
Psychologie Module Freier Bereich 5b	FB-GsHsRs-EWS-Psy 10	5	2
Psychologie Modul Freier Bereich 6a	FB-GsHsRs-EWS-Psy 11	6	2
Psychologie Modul Freier Bereich 6b	FB-GsHsRs-EWS-Psy 12	6	2

7.3.1. Modulbeschreibung Psychologie Freier Bereich 2 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung(en)

1. Modultitel	Psychologie Modul Freier Bereich 2
2. Modulgruppe	B/C
3. Fachgebiet	Psychologie
4. Modulbeauftragte	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / N.N. / Prof. Dr. Mar- kus Dresel
5. Inhalte (allgemein)	Profilierung in den Curricularbereichen der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psycho-

	I
	logische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Alternativ oder ergänzend: über die Curricularbereiche hinausreichende Inhalte der Psychologie, wie etwa: Forschungsmethoden der Psychologie Konfliktklärung und Mediation Lehrkompetenzen zum Umgang mit kritische Unterrichtssituationen Für den freien Bereich können alle für das Lehramtsstudium angeboten Veranstaltungen der Psychologie absolviert werden (außer Veranstaltungen des Psychologie-Basismoduls),
	die im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt sind (http://www.uni-augsburg.de/psy). Voraussetzung dafür ist, dass in den einzelnen Veranstaltungen noch Plätze verfügbar sind (Vorrang haben Studierende, die die Veranstaltungen für den Pflichtbereich oder den Optionalen Bereich belegen). In der Regel werden für den freien Bereich darüber hinaus auch spezifische Lehrangebote gemacht.
	Empfohlen wird, dass die Lehrveranstaltungen so gewählt werden, dass sie Curricularbereiche adressieren, die im Rahmen des bisherigen Psychologie-Studiums noch nicht bearbeitet wurden.
6. Lernziele (allge- mein)	Die Studierenden sollen ihr psychologisches Wissen in für sie und die Lehrerprofession relevanten Bereichen profilieren.
7. Zuordnung Studi- engang	Lehramt Gs/Hs/Rs (LPO I §22(2) Nr. 1 h), 2 f) bzw. LPO-UA §18 "Freier Bereich")
8. Semesterempfeh- lung	
9. Dauer des Moduls	1 – 7 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	50-60 Stunden
12. Teilnahme- voraussetzung	Erfolgreiche Absolvierung des Psychologie-Basismoduls (EwS-Psy-01) sowie des Psychologie-Aufbaumoduls (EwS-Psy-11)
13. Anzahl der LP	2
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Die Leistungen werden durch Klausuren (bei Vorlesungen) oder Berichte, Referate, Haus-/Seminararbeit, Portfolioprüfung (bei Seminaren oder Übungen) erbracht. Eine Modulnote wird im freien Bereich nicht vergeben. Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.
15. Lehrformen	Seminar, Übung

16. Modulteile / Lehrveranstaltungen			
Nr.	Nr. Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen SWS LP		LP
Α	Alle im folgenden genannten Veranstaltungen 2 2		2
Sun	Summe : 2 2		

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Moduls

Lehrveranstaltungstitel	Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik	
Zuordnung Modul / Signa- tur	Psychologie Modul Freier Bereich 2: FB-GsHsRs-EWS- Psy 01	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Die Übung dient der Wissensvertiefung in den drei Curricularbereichen "Psychologie des Lehrens und Lernens" (Bereich A), "Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters" (Bereich D) sowie "Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation" (Bereich E). Sie ist Teil des Vertiefungsmoduls EwS-Psy-21 und stellt zudem einen Baustein in der Vorbereitung auf das Staatsexamen in Psychologie dar.	
	Curricularbereiche:	
	Psychologie des Lehren u. Lernens	
	Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters	
	Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation	
Lernziele/Lernergebnis	Vertieftes Verständnis der genannten drei Curricularbereiche.	
Arbeitsaufwand	2 LP, 50-60 Stunden	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Erstellen von Konzeptionspapieren, Moderation von Diskussionen, Feedback zu Leistungen von Kommilitonen als Portfolio.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	Fortgeschrittene Kenntnisse der Psychologie (z.B. Absolvierung von: Einführung in die Psychologie, eine weitere Vorlesung, ein Seminar)	

Lehrende/n	Bieg, Grassinger	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do.	Raum: 2106, Geb. D
	Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr	
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

7.3.2. Modulbeschreibungen Psychologie Freier Bereich 3 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung(en)

Im Freien Bereich 3 werden folgende Module angeboten:

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS
Psychologie Modul Freier Bereich 3a	FB-GsHsRs-EWS-Psy 02	3	2
Psychologie Modul Freier Bereich 3b	FB-GsHsRs-EWS-Psy 03	3	2
Psychologie Modul Freier Bereich 3c	FB-GsHsRs-EWS-Psy 04	3	2
Psychologie Modul Freier Bereich 3d	FB-GsHsRs-EWS-Psy 05	3	2

1. Modultitel	Psychologie Modul Freier Bereich 3a
2. Modulgruppe	B/C
3. Fachgebiet	Psychologie
4. Modulbeauftragte	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / N.N. / Prof. Dr. Mar-kus Dresel
5. Inhalte (allgemein)	Profilierung in den Curricularbereichen der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Alternativ oder ergänzend: über die Curricularbereiche hinausreichende Inhalte der Psychologie, wie etwa: Forschungsmethoden der Psychologie Konfliktklärung und Mediation Lehrkompetenzen zum Umgang mit kritische Unterrichtssituationen Für den freien Bereich können alle für das Lehramtsstudium angeboten Veranstaltungen der Psychologie absolviert werden (außer Veranstaltungen des Psychologie-Basismoduls), die im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt sind (http://www.uni-augsburg.de/psy). Voraussetzung dafür ist, dass in den einzelnen Veranstaltungen noch Plätze verfügbar sind (Vorrang haben Studierende, die die Veranstaltungen für den Pflichtbereich oder den Optionalen Bereich belegen). In der Regel werden für den freien Bereich darüber hinaus auch spezifische Lehrangebote gemacht.

	Empfohlen wird, dass die Lehrveranstaltungen so gewählt werden, dass sie Curricularbereiche adressieren, die im Rahmen des bisherigen Psychologie-Studiums noch nicht bearbeitet wurden.		
6. Lernziele (allge- mein)		Die Studierenden sollen ihr psychologisches Wissen in für sie und die Lehrerprofession relevanten Bereichen profilieren.	
7. Zuordnung Studi- engang	Lehramt Gs/Hs/Rs (LPO I §22(2) Nr. 1 h), 2 f) b §18 "Freier Bereich")	zw. LP(O-UA
8. Semesterempfeh- lung	_		
9. Dauer des Moduls	1 – 7 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
11. Arbeitsaufwand gesamt	75-90 Stunden		
12. Teilnahme- voraussetzung	Erfolgreiche Absolvierung des Psychologie-Basismoduls (EwS-Psy-01) sowie des Psychologie-Aufbaumoduls (EwS-Psy-11)		
13. Anzahl der LP	3		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LF	` ` ` ,		
15. Lehrformen	ehrformen Vorlesung, Seminar, Übung		
16. Modulteile / Lehrveranstaltungen			
Nr. Titel der Modultei	Nr. Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen SWS		LP
A Alle im folgenden g	A Alle im folgenden genannten Veranstaltungen 2		3
Summe: 2 3		3	

1. Modultitel	Psychologie Modul Freier Bereich 3b
2. Modulgruppe	B/C
3. Fachgebiet	Psychologie
4. Modulbeauftragte	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / N.N. / Prof. Dr. Mar-kus Dresel
5. Inhalte (allgemein)	Profilierung in den Curricularbereichen der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozial- psychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsy- chologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erle- ben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Alternativ oder ergänzend: über die Curricularbereiche hin- ausreichende Inhalte der Psychologie, wie etwa:

I t	Forschungsmethoden der Psychologie Konfliktklärung und Mediation Lehrkompetenzen zum Umgang mit kritische Ur tionen Für den freien Bereich kännen alle für des Lehr	nterricht	eeituo-	
l t	Lehrkompetenzen zum Umgang mit kritische Ur tionen	nterricht	ecitus-	
	Für den freien Dereich kännen alle für des Lehr		ooilua-	
C	Für den freien Bereich können alle für das Lehramtsstudium angeboten Veranstaltungen der Psychologie absolviert werden (außer Veranstaltungen des Psychologie-Basismoduls), die im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt sind (http://www.uni-augsburg.de/psy). Voraussetzung dafür ist, dass in den einzelnen Veranstaltungen noch Plätze verfügbar sind (Vorrang haben Studierende, die die Veranstaltungen für den Pflichtbereich oder den Optionalen Bereich belegen). In der Regel werden für den freien Bereich darüber hinaus auch spezifische Lehrangebote gemacht. Empfohlen wird, dass die Lehrveranstaltungen so gewählt werden, dass sie Curricularbereiche adressieren, die im Rahmen des bisherigen Psychologie-Studiums noch nicht bearbeitet wurden.			
` •	Die Studierenden sollen ihr psychologisches Wissen in für sie und die Lehrerprofession relevanten Bereichen profilieren.			
	Lehramt Gs/Hs/Rs (LPO I §22(2) Nr. 1 h), 2 f) bzw. LPO-UA §18 "Freier Bereich")			
8. Semesterempfeh- lung				
9. Dauer des Moduls	1 – 7 Semester			
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester			
11. Arbeitsaufwand gesamt	75-90 Stunden			
voraussetzung (Erfolgreiche Absolvierung des Psychologie-Basismoduls (EwS-Psy-01) sowie des Psychologie-Aufbaumoduls (EwS-Psy-11)			
13. Anzahl der LP	3			
für die Vergabe von LP	, , ,			
15. Lehrformen	15. Lehrformen Vorlesung, Seminar, Übung			
16. Modulteile / Lehrveranstaltungen				
Nr. Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen SWS		LP		
A Alle im folgenden gena	A Alle im folgenden genannten Veranstaltungen 2 3		3	
Summe: 2 3			3	

1. Modultitel Psychologie Modul Freier Bereich 3c	
---	--

2. Modulgruppe	B/C
3. Fachgebiet	Psychologie
4. Modulbeauftragte	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / N.N. / Prof. Dr. Mar-kus Dresel
5. Inhalte (allgemein)	Profilierung in den Curricularbereichen der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Alternativ oder ergänzend: über die Curricularbereiche hinausreichende Inhalte der Psychologie, wie etwa: Forschungsmethoden der Psychologie Konfliktklärung und Mediation Lehrkompetenzen zum Umgang mit kritische Unterrichtssituationen Für den freien Bereich können alle für das Lehramtsstudium angeboten Veranstaltungen der Psychologie absolviert werden (außer Veranstaltungen des Psychologie-Basismoduls), die im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt sind (http://www.uni-augsburg.de/psy). Voraussetzung dafür ist, dass in den einzelnen Veranstaltungen noch Plätze verfügbar sind (Vorrang haben Studierende, die die Veranstaltungen für den Pflichtbereich oder den Optionalen Bereich belegen). In der Regel werden für den freien Bereich darüber hinaus auch spezifische Lehrangebote gemacht. Empfohlen wird, dass die Lehrveranstaltungen so gewählt werden, dass sie Curricularbereiche adressieren, die im Rahmen des bisherigen Psychologie-Studiums noch nicht bearbeitet wurden.
6. Lernziele (allge- mein)	Die Studierenden sollen ihr psychologisches Wissen in für sie und die Lehrerprofession relevanten Bereichen profilieren.
7. Zuordnung Studi- engang	Lehramt Gs/Hs/Rs (LPO I §22(2) Nr. 1 h), 2 f) bzw. LPO-UA §18 "Freier Bereich")
8. Semesterempfeh- lung	_
9. Dauer des Moduls	1 – 7 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	75-90 Stunden
12. Teilnahme- voraussetzung	Erfolgreiche Absolvierung des Psychologie-Basismoduls (EwS-Psy-01) sowie des Psychologie-Aufbaumoduls (EwS-Psy-11)
13. Anzahl der LP	3

	Voraussetzungen die Vergabe von LP	Die Leistungen werden durch Klausuren (bei Vorlesungen) oder Berichte, Referate, Haus-/Seminararbeit, Portfolioprüfung (bei Seminaren oder Übungen) erbracht. Eine Modulnote wird im freien Bereich nicht vergeben. Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.		
15.	Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Übung		
16. Modulteile / Lehrveranstaltungen				
Nr.	Nr. Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen SWS LP			LP
Α	A Alle im folgenden genannten Veranstaltungen 2 3		3	
Sun	Summe: 2 3		3	

1. Modultitel	Psychologie Modul Freier Bereich 3d	
2. Modulgruppe	B/C	
3. Fachgebiet	Psychologie	
4. Modulbeauftragte	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / N.N. / Prof. Dr. Markus Dresel	
5. Inhalte (allgemein)	Profilierung in den Curricularbereichen der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Alternativ oder ergänzend: über die Curricularbereiche hinausreichende Inhalte der Psychologie, wie etwa: Forschungsmethoden der Psychologie Konfliktklärung und Mediation Lehrkompetenzen zum Umgang mit kritische Unterrichtssituationen Für den freien Bereich können alle für das Lehramtsstudium angeboten Veranstaltungen der Psychologie absolviert werden (außer Veranstaltungen des Psychologie-Basismoduls), die im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt sind (http://www.uni-augsburg.de/psy). Voraussetzung dafür ist, dass in den einzelnen Veranstaltungen noch Plätze verfügbar sind (Vorrang haben Studierende, die die Veranstaltungen für den Pflichtbereich oder den Optionalen Bereich belegen). In der Regel werden für den freien Bereich darüber hinaus auch spezifische Lehrangebote gemacht. Empfohlen wird, dass die Lehrveranstaltungen so gewählt werden, dass sie Curricularbereiche adressieren, die im Rahmen des bisherigen Psychologie-Studiums noch nicht bearbeitet wurden.	
6. Lernziele (allge-	Die Studierenden sollen ihr psychologisches Wissen in für sie	

mein)		und die Lehrerprofession relevanten Bereichen profilieren.		
7. Zuore engang	dnung Studi-	Lehramt Gs/Hs/Rs (LPO I §22(2) Nr. 1 h), 2 f) bzw. LPO-UA §18 "Freier Bereich")		
8. Seme	esterempfeh-			
9. Daue	r des Moduls	1 – 7 Semester		
10. Häu gebots	figkeit des An-	Jedes Semester		
11. Arbo gesamt	eitsaufwand	75-90 Stunden		
12. Teili vorauss		Erfolgreiche Absolvierung des Psychologie-Basismoduls (EwS-Psy-01) sowie des Psychologie-Aufbaumoduls (EwS-Psy-11)		
13. Anz	ahl der LP	3		
	aussetzungen Vergabe von LP	Die Leistungen werden durch Klausuren (bei Vorlesungen) oder Berichte, Referate, Haus-/Seminararbeit, Portfolioprüfung (bei Seminaren oder Übungen) erbracht. Eine Modulnote wird im freien Bereich nicht vergeben. Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.		
15. Leh	rformen	Vorlesung, Seminar, Übung		
16. Modulteile / Lehrveranstaltungen				
Nr. Tit	Nr. Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen SWS I		LP	
A All	A Alle im folgenden genannten Veranstaltungen 2		3	
Summe	Summe: 2 3		3	

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) der Module 3a/ 3b/ 3c/ 3d

Lehrveranstaltungstitel	Lehrertraining
Zuordnung Modul	Psychologie Modul Freier Bereich 3a: FB-GsHsRs-EWS-Psy 02
	Psychologie Modul Freier Bereich 3b: FB-GsHsRs-EWS-Psy 03
	Psychologie Modul Freier Bereich 3c: FB-GsHsRs-EWS-Psy 04
	Psychologie Modul Freier Bereich 3d: FB-GsHsRs-EWS-Psy 05
Lehrform	S

LV Inhalt	Das Lehrertraining bietet die Möglichkeit Handlungskompetenz für kritische Unterrichtssituationen über videographierte Rollenspiele zu erwerben. Theorien und empirische Forschungsergebnisse systematisieren die Erkenntnisse. Im zweiten Themenschwerpunkt stehen die eigene Person und die Funktion als Lehrer(in) im Mittelpunkt. Methodisch wird das Seminar sehr abwechslungsreich gestaltet. Neben den Rollenspielen kommt das biographische Schreiben zum Einsatz und durch das Führen eines Lerntagebuchs wird der eigne Lernprozess kritisch begleitet. Curricularbereiche: Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule		
	Sozialpsychologie der Schule u.		
Lernziele/Lernergebnis	Psychologisches Wissen vertiefen und anwenden; Strategien der Sozialkompetenz, sowie Steigerung der emotionalen Selbstkontrolle, sowie der Sozialkompetenz im Umgang mit Disziplinschwierigkeiten.		
Arbeitsaufwand	3 LP		
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Berichte		
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren Digicampus		
	Prüfung: Anmeldung in Studis		
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")		
Lehrende/n	Rosentritt-Brunn		
Blockseminar	Vorbesprechung:	Termine/Raum:	
	Tag/Uhrzeit: Fr. 8.11., 15-19 Uhr	Sa. 9.11., 10-18 Uhr 2119 /Geb. D	
	Raum: 2119/Geb. D	Fr. 6.12., 15-19 Uhr 2119 /Geb. D	
	Sa. 7.12.10-18 Uhr; 2119 Geb. D		
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		

Lehrveranstaltungstitel	Klassenführung / Classroom Management		
Zuordnung Modul	Psychologie Modul Freier Bereich 3a: FB-GsHsRs-EWS-Psy 02		
	Psychologie Modul Freier Bereich 3b: FB-GsHsRs-EWS-Psy 03		
	Psychologie Modul Freier Bereich 3c: FB-GsHsRs-EWS-Psy 04		
	Psychologie Modul Freier Bereich 3d: FB-GsHsRs-EWS-Psy 05		
Lehrform	S		
LV Inhalt	Unter den Oberbegriffen Klassenführung / Classroom Management betrachten wir Interaktions- und Kommunikationsprozesse sowie soziale Beziehungen und Konflikte innerhalb eines Klassenzimmers. Ein Fokus dieser Veranstaltung wird auf Unterrichtsstörungen sowie Lernund Disziplinschwierigkeiten gelegt. Zentral sind dabei die Anwendungsmöglichkeiten (Prävention, Intervention) und der Transfer in den Berufsalltag als Lehrer(in).		
	Curricularbereiche:		
	Psychologie des Lehren u. Lernens		
	Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule		
	Sozialpsychologie der Schule u. der Familie		
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf das für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Präventions- und Interventionsmöglichkeiten bezüglich des Classroom Managements und der Interaktionsprozesse in der Schulklasse erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.		
Arbeitsaufwand	3 LP, 75-90 Stunden Workload		
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Bericht		
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus		
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung		
Vorausges. Kenntnisse	Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit (Teilnahme an Diskussionen, Gruppenarbeit, Rollenspielen)		
Lehrende/n	Adomat		
Blockseminar	Termine/Raum: 2427.2.2014, 8:30 – 15:00 Uhr 2119/ Geb. D		

	Kounin, J: Techniken der Klassenführung. Stuttgart 1976: Klett;
	Nolting, Hans-Peter: Störungen in der Schulklasse. Ein Leitfaden zur Vorbeugung und Konfliktlösung. Weinheim, Basel 2002: Beltz
	Helmke, Andreas: Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität – Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze-Velber 2009: Kallmeyer/Klett: S. 172 – 214
empfohlene Literatur	Doyle, W. (1986): Classroom Organization and Management. In: Wittrock, Merlin C. (Hrsg.): Handbook of Research on Teaching; Band 3; New York, MacMillan Reference Book: S. 392 – 431
	Evertson, Carolyn M./ Emmer, Edmund T.: Classroom management for elementary teachers; 2013 Boston Pearson-Verlag
	Schönbächler, Marie-Theres: Klassenmanagement. Situative Gegebenheiten und personale Faktoren in Lehrpersonen- und Schülerperspektive. Bern, Stuttgart, Wien 2008: Haupt

Lehrveranstaltungstitel	Guter oder schlechter Unterricht? Merkmale guter Unterrichtsqualität	
Zuordnung Modul	Psychologie Modul Freier Bereich 3a: FB-GsHsRs-EWS-Psy 02	
	Psychologie Modul Freier Bereich 3b: FB-GsHsRs-EWS-Psy 03	
	Psychologie Modul Freier Bereich 3c: FB-GsHsRs-EWS-Psy 04	
	Psychologie Modul Freier Bereich 3d: FB-GsHsRs-EWS-Psy 05	
Lehrform	S	

LV Inhalt	Basierend auf den Ergebnissen der großen Evaluationsstudien (TIMSS, PISA, DESI) und der Monographie von John Hattie (Lernen sichtbar machen), werden im Seminar ein breites Spektrum von Qualitätsbereichen von Unterricht erarbeitet und diskutiert. Dabei wird die Frage, wie man einen hochwertigen Unterricht fördern kann stets mit aufgenommen. Anhand aktueller Forschungsarbeiten werden die verschiedenen Sichtweisen (Lehrperson, Lernende) bei der Beurteilung von Unterrichtsqualität berücksichtigt. Curricularbereiche:	
	Psychologie des Lehren u. Lern	ens
	Differentielle u. Persönlichkeitsp	
	Sozialpsychologie der Schule u.	der Familie
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnisse über Grundprozesse des Lehrens und Lernens und Unterrichtsqualität, motivationale und emotionale Bedingungen des Lernens	
Arbeitsaufwand	3 LP, 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Hausaufgaben	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Bieg	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Di. Raum: 2108, Geb. D	
	Uhrzeit: 14:00-15:30	
	Götz, T (Hrsg.) (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborg: Schöningh	
empfohlene Literatur	Hattie, J. (2013). Lernen sichtbar machen. Hohengehren. Schneider.	
	Mandl, H. & Friedrich, H.F. (2006). Handbuch Lernstrategien. Göttingen. Hogrefe.	

Lehrveranstaltungstitel	Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen in der Schule	
Zuordnung Modul	Psychologie Modul Freier Bereich 3a: FB-GsHsRs-EWS-Psy 02	
	Psychologie Modul Freier Bereic FB-GsHsRs-EWS-Psy 03	ch 3b:
	Psychologie Modul Freier Bereich 3c: FB-GsHsRs-EWS-Psy 04	
	Psychologie Modul Freier Bereic FB-GsHsRs-EWS-Psy 05	ch 3d:
Lehrform	S	
LV Inhalt	Wann ist ein Verhalten abweichend und wann spricht man von einer Verhaltensstörung? Nach der Klärung theoretischer Grundlagen werden Verhaltensauffälligkeiten hinsichtlich deren Symptome, Ursachen und pädagogischen Handlungsmöglichkeiten erarbeitet. Ausgewählt sind hyperkinetische Störungen, Lern- und Leistungsstörungen und Störungen des Sozialverhaltens. Zusätzlich werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen diskutiert.	
	Curricularbereiche:	
	Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule	
	Sozialpsychologie der Schule u. der Familie	
	Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters	
	Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP, 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Hausaufgaben	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Bieg	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: 2102, Geb. D

	Davison, G. C. & Neale, J. M. (1998). Klinische Psychologie. 5. Auflage. Beltz: PVU.
empfohlene Literatur	Petermann, F. (Hrsg.) (2000). Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie und- psychotherapie. 4. Auflage. Göttingen: Hogrefe.
	Rost, D. H. (Hrsg.) (2006). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. 3. Auflage. Beltz: PVU.

Lehrveranstaltungstitel	Lektüreseminar Lernpsychologie
Zuordnung Modul	Psychologie Modul Freier Bereich 3a: FB-GsHsRs-EWS-Psy 02
	Psychologie Modul Freier Bereich 3b: FB-GsHsRs-EWS-Psy 03
	Psychologie Modul Freier Bereich 3c: FB-GsHsRs-EWS-Psy 04
	Psychologie Modul Freier Bereich 3d: FB-GsHsRs-EWS-Psy 05
Lehrform	S
LV Inhalt	Die Psychologie bietet vielfältige Modellvorstellungen dazu, wie menschliches Lernen funktioniert und gefördert werden kann. Dazu zählen insbesondere behavioristische und kognitivistische Ansätze, die eine hohe Relevanz für die Beschreibung und Förderung von Lernprozessen bei Schülerinnen und Schülern haben. Ziel des Seminars ist die vertiefte und auch vergleichende Auseinandersetzung mit diesen Ansätzen und die darauf basierende Erarbeitung von Praxisempfehlungen zur Förderung des Lernens von Schülern. Das Seminar ist als Lektüreseminar gestaltet, d.h. die Seminarteilnehmer bearbeiten wöchentliche Lese- und Arbeitsaufträge.
	Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens
	Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule
	Sozialpsychologie der Schule u. der Familie
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.
Arbeitsaufwand	3 LP, 75-90 Stunden Workload
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Hausaufgaben

Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Dresel	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. Raum: 2101, Geb. D	
	Uhrzeit: 10:00-11:30	
empfohlene Literatur	Hasselhorn, M. & Gold, A. (2006). Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer.	
	Steiner, G. (2007). Lernen: 20 Szenarien aus dem Alltag (4. Aufl.). Bern: Huber.	

Lehrveranstaltungstitel	Selbstreguliertes Lernen: Konzepte und Entwicklung
Zuordnung Modul	Psychologie Modul Freier Bereich 3a: FB-GsHsRs-EWS-Psy 02
	Psychologie Modul Freier Bereich 3b: FB-GsHsRs-EWS-Psy 03
	Psychologie Modul Freier Bereich 3c: FB-GsHsRs-EWS-Psy 04
	Psychologie Modul Freier Bereich 3d: FB-GsHsRs-EWS-Psy 05
Lehrform	S
LV Inhalt	Aus einer entwicklungspsychologischen Perspektive heraus werden die theoretischen Grundbegriffe erarbeitet, die den gängigen Modellen selbstregulierten Lernens zugrunde liegen. Auf dieser Basis soll die Entwicklung ausgewählter Aspekte (z.B. Entwicklung von kognitiven- und metakognitiven Strategien oder der Motivations- und Emotionsregulation) des selbstregulierten Lernens näher beleuchtet werden. Im Zentrum der Betrachtung stehen die Entwicklungsverläufe jener Fähigkeiten, die für die schulische Entwicklung von besonderem Interesse sind. Dabei wird auch auf die empirische Befundlage zur gezielten Förderung selbstregulatorischer Kompetenzen im Unterricht eingegangen.
	Curricularbereiche:
	Psychologie des Lehren u. Lernens
	Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule
	Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters

Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen am Beispiel der Entwicklung des selbstregulierten Lernens ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, die im Rahmen der Thematik auftretenden Phänomene psychologisch zu reflektieren. Praxisorientierte Seminarinhalte, welche die Curricularbereiche B, A und D verknüpfen, sollen Lerngelegenheiten bieten, ein theoretisch begründetes Handeln einzuüben.	
Arbeitsaufwand	3 LP, 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Bericht	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zu	ur Modulgesamtprüfung
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie"). Neben einer durchgängig aktiven Mitarbeit ist der Erwerb von Leistungspunkten bzw. eines Scheins an die Übernahme eines Impulsreferats (ca. 5 Minuten pro Person plus 1-seitiges Handout) im Rahmen einer (meist im Team ausgearbeiteten) didaktisch und methodisch sinnvoll gestalteten aktivierenden Seminareinheit (ca. 45 Minuten) gebunden.	
Lehrende/n	Engelschalk	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 8:15-9:45	Raum: 7007, Geb. BCM
empfohlene Literatur	Götz, T. (Hrsg.) (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Schöningh	

Lehrveranstaltungstitel	Virtuelles Seminar Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation
Zuordnung Modul	Psychologie Modul Freier Bereich 3a: FB-GsHsRs-EWS-Psy 02
	Psychologie Modul Freier Bereich 3b: FB-GsHsRs-EWS-Psy 03
	Psychologie Modul Freier Bereich 3c: FB-GsHsRs-EWS-Psy 04
	Psychologie Modul Freier Bereich 3d: FB-GsHsRs-EWS-Psy 05
Lehrform	S

LV Inhalt	Die Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation beschäftigt sich mit Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle sowie verschiedenen diagnostischen Methoden (z.B. Tests, Befragung, Beobachtung) und deren Güte. Konkret studieren Sie eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie "Lehrende als Diagnostiker", "Statistische Grundlagen der Diagnostik", "Diagnostische Gütekriterien", "Methoden der Schulleistungsbewertung", "Verhaltensbeobachtung in der Schule, Schulleistungstests"		
	Psychologie des Lehren u. Lern	Curricularbereiche:	
	Pädagogische-psychologische [
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen für die Curricularbereiche A und E der Psychologie ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen.		
Arbeitsaufwand	3 LP, 75-90 Stunden Workload		
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	60 min. Klausur		
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus		
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung		
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")		
Lehrende/n	Grassinger		
Blockseminar	Vorbesprechung:	Termine/Raum:	
	Tag/Uhrzeit: Donnerstag, 17.10.13 13:15 – 14:00 Uhr	Donnerstag, 16.01.14 13:15 – 14:00 Uhr 2104 /Geb. D	
	Raum: 2104 /Geb. D		
empfohlene Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben.		

Lehrveranstaltungstitel	Virtuelles Seminar Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule	
Zuordnung Modul	Psychologie Modul Freier Bereich 3a: FB-GsHsRs-EWS-Psy 02	
	Psychologie Modul Freier Bereich 3b: FB-GsHsRs-EWS-Psy 03	
	Psychologie Modul Freier Bereich 3c: FB-GsHsRs-EWS-Psy 04	
	Psychologie Modul Freier Bereich 3d: FB-GsHsRs-EWS-Psy 05	
Lehrform	S	
LV Inhalt	Die Differentielle und Persönlichkeitspsychologie beschäftigt sich mit kognitiven, emotionalen und motivationalen Determinanten des Lernens und der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften. Konkret studieren Sie eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie Komponenten der Schulleistung, Schülerpersönlichkeit, Intelligenz, Kreativität, Begabung und ihre (schulische) Förderung, Persönlichkeit und ihre Entwicklung und Lern- und Leistungsmotivation.	
	Curricularbereiche:	
	Psychologie des Lehren u. Lernens	
	Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen für die Curricularbereiche A und B der Psychologie ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP, 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	60 min. Klausur	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Grassinger	
Blockseminar	Vorbesprechung:	Termine/Raum:
	Tag/Uhrzeit: Donnerstag, 17.10.13 13:15 – 14:00 Uh Raum: 2104/Geb. D	Donnerstag, 16.01.14 13:15 – 14:00 Uhr 2104 /Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Kognitive, motivationale und emotionale Determinanten von Schulleistungen	
Zuordnung Modul	Psychologie Modul Freier Bereich 3a: FB-GsHsRs-EWS-Psy 02	
	Psychologie Modul Freier Bereich 3b: FB-GsHsRs-EWS-Psy 03	
	Psychologie Modul Freier Bereich 3c: FB-GsHsRs-EWS-Psy 04	
	Psychologie Modul Freier Bereic FB-GsHsRs-EWS-Psy 05	ch 3d:
Lehrform	S	
LV Inhalt	Das Seminar thematisiert kognitive (z.B. Intelligenz), motivationale (z.B. Interesse) und emotionale (z.B. Leistungsangst) Determinanten von Schulleistungen. Orientiert an einem Rahmenmodell zu Determinanten von Schulleistungen werden theoretische Konzepte hierzu vertieft und anhand empirischer Studien deren Zusammenhang und deren Entwicklung reflektiert.	
	Curricularbereiche:	
	Psychologie des Lehren u. Lernens	
	Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule	
	Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden vertiefen ihr Wissen zu Determinanten von Schulleistungen und erwerben Wissen in der Förderung individueller Determinanten von Leistungshandeln in der Schule.	
Arbeitsaufwand	3 LP, 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Hausaufgaben	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Grassinger	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mo. Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	Raum: 1019, Geb. D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Gesprächsführung und Beratung im Schulalltag	
Zuordnung Modul	Psychologie Modul Freier Bereich 3a: FB-GsHsRs-EWS-Psy 02	
	Psychologie Modul Freier Bereich 3b: FB-GsHsRs-EWS-Psy 03	
	Psychologie Modul Freier Bereich 3c: FB-GsHsRs-EWS-Psy 04	
	Psychologie Modul Freier Bereich 3d: FB-GsHsRs-EWS-Psy 05	
Lehrform	S	
LV Inhalt	Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt im Kennenlernen der Grundbegriffe und Basis-Methoden in der Beratung. Formen, Ansätze und Methoden der Gesprächsführung und Beratung werden theoretisch vorgestellt, diskutiert und kritisch hinterfragt. Ziel ist die Vermittlung von Grundlagenwissen verschiedener Arten der Gesprächsführung in der Beratung z.B. Mediation, Konfliktklärung und Kollegiale Fallberatung. Dazu werden die Themen schulspezifisch reflektiert.	
	Curricularbereiche:	
	Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
Lernziele/Lernergebnis	Erwerb von Wissen zu grundlegenden Gegenständen, Begriffen, Theorien und Methoden der Beratungspsychologie und dessen Verständnis (Beratungs- und Gesprächsführungsmodelle, Reflexion psychologischen Wissens für die Beratung in der Schule).	
Arbeitsaufwand	3 LP, 75 -90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Hausaufgaben	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Ladwig	

Blockseminar	Vorbesprechung:	Termine/Raum:
	Tag/Uhrzeit: 15.10.13 19:15- 20:45 Uhr	Fr. 29.11.13 13:15-18:00 Uhr
	Raum:	Sa. 30.11.13, 9:30-17:30 Uhr 2118, D
		So. 1.12.13, 9:30-17:30 Uhr; 2118, D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Beratung und Intervention bei besonderen Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens, Rechtschreibens und Rechnens
Zuordnung Modul	Psychologie Modul Freier Bereich 3a: FB-GsHsRs-EWS-Psy 02
	Psychologie Modul Freier Bereich 3b: FB-GsHsRs-EWS-Psy 03
	Psychologie Modul Freier Bereich 3c: FB-GsHsRs-EWS-Psy 04
	Psychologie Modul Freier Bereich 3d: FB-GsHsRs-EWS-Psy 05
Lehrform	S
LV Inhalt	Lern- und Leistungsprobleme von Schülern sind ein häufig genannter Anmeldegrund bei Beratungsstellen. Auch bei den schulischen Beratungsfachkräften, den Schulpsychologen und Beratungslehrern, werden ständig Kinder mit Lern- und Leistungsproblemen vorgestellt. Im Seminar werden wir geeignete Diagnoseverfahren besprechen und adressatenbezogene Interventionen erarbeiten. Hierbei werden wir vorrangig Fragestellungen bearbeiten, die das Erlernen der schulischen Fertigkeiten Lesen, Rechtschreiben und Rechnen betreffen. Der Schwerpunkt wird auf den Grundschulbereich gelegt, da nur ein Verständnis des Erstlern¬prozesses eine Übertragung auf höhere Jahrgangsstufen möglich macht.
	Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnisse über Diagnoseverfahren und adressatenbezogene Interventionen bei Lern- und Leistungsproblemen in den schulischen Fertigkeiten Lesen, Rechtschreiben und Rechnen.
Arbeitsaufwand	3 LP, 75-90 Stunden Workload

Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Seminararbeit		
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus		
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung		
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie");		
Lehrende/n	Maar		
Blockseminar	Vorbesprechung:	Termine/Raum:	
	Tag/Uhrzeit: 15.10.2013, 13:15-14 Uhr	Sa. 7.12.13, 10-19 Uhr, R. 2102/D	
	Raum: Wird in Digicampus bekanntgegeben	Fr. 17.1.14, 14-19 Uhr R. 2118a/D	
		Sa. 18.1.14, 10 -19 Uhr; R. 2102/D	
empfohlene Literatur	Klicpera, C., Schabmann, A. & Gasteiger-Klicpera, B. (2003): Legasthenie - LRS: Modelle, Diagnose, Therapie und Förderung (3. aktual. Aufl. 2010). München: Reinhardt.		
	Landerl, K., Kaufmann, L. (2008): Dyskalkulie. Modelle, Diagnostik, Intervention. München: Reinhardt.		

Lehrveranstaltungstitel	Lehr-Lern-Prozesse: Vertiefung ausgewählter Bereiche
Zuordnung Modul	Psychologie Modul Freier Bereich 3a: FB-GsHsRs-EWS-Psy 02
	Psychologie Modul Freier Bereich 3b: FB-GsHsRs-EWS-Psy 03
	Psychologie Modul Freier Bereich 3c: FB-GsHsRs-EWS-Psy 04
	Psychologie Modul Freier Bereich 3d: FB-GsHsRs-EWS-Psy 05
Lehrform	S
LV Inhalt	Das Seminar thematisiert ausgewählte psychische Aspekte von Lehr-Lern-Prozessen in schulischen Settings.
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen exemplarisch für die genannten Curricularbereiche ihr psychologisches Wissen vertiefen and anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, Phänomene des Lernens und Lehrens psychologisch zu reflek-tieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet zu handeln.

Arbeitsaufwand	3 LP, 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Hausaufgaben	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	N.N. (Vetretung der Professur)	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi.	Raum: 2103, Geb. D
	Uhrzeit: 10:00-11:30	
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Lehrermotivation und Unterrichtsqualität
Zuordnung Modul	Psychologie Modul Freier Bereich 3a: FB-GsHsRs-EWS-Psy 02
	Psychologie Modul Freier Bereich 3b: FB-GsHsRs-EWS-Psy 03
	Psychologie Modul Freier Bereich 3c: FB-GsHsRs-EWS-Psy 04
	Psychologie Modul Freier Bereich 3d: FB-GsHsRs-EWS-Psy 05
Lehrform	S
LV Inhalt	Im Seminar geht es um die Frage, was gute Lehrkräfte und deren Unterricht ausmacht. Dabei werden unter anderem die Motivation von Lehrkräften (u.a. Zielorientierungen), zentrale Merkmale der Qualität von Unterricht sowie der Zusammenhang zwischen Lehrermotivation und Unterrichtsqualität thematisiert. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens
	Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen exemplarisch für den Curricularbereich A "Psychologie des Lehrens und Lernens" in Ergänzung um den Curricularbereich B "Differentielle und Persönlichkeitspsychologie der Schule" ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, Phänomene des Lernens und Lehrens psychologisch zu reflektieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet zu handeln.

Arbeitsaufwand	3 LP, 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Hausaufgaben	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren	im Digicampus
	Prüfung: Anmeldung in Studis zu	ur Modulgesamtprüfung
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Praetorius	
Blockseminar	Vorbesprechung:	Termine/Raum:
	Tag/Uhrzeit: 16.10.2013, 13:15-14 Uhr	6.12.13, 14-19:00 2118 /Geb. D
	Raum:	7.12.13, 9-18 Uhr 2118 /Geb. D
	8.12.13, 10-18 Uhr; 2118 /Geb. D	
	Kunter, M. (2011). Forschung zur Lehrermotivation. In E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.), Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf (S. 527-539). Münster: Waxmann.	
empfohlene Literatur	Kunter, M. & Pohlmann, B. (2009). Lehrer. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 262-282). Berlin: Springer.	
	Helmke, A. (2009). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Seelze: Klett-Kallmeyer.	

Lehrveranstaltungstitel	Familie und Schule
Zuordnung Modul	Psychologie Modul Freier Bereich 3a: FB-GsHsRs-EWS-Psy 02
	Psychologie Modul Freier Bereich 3b: FB-GsHsRs-EWS-Psy 03
	Psychologie Modul Freier Bereich 3c: FB-GsHsRs-EWS-Psy 04
	Psychologie Modul Freier Bereich 3d: FB-GsHsRs-EWS-Psy 05
Lehrform	S

LV Inhalt	Das Seminar beschäftigt sich mit familialen Einflüssen auf schulische Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Dabei werden familiale Einflüsse nochmals untergliedert in strukturelle Vorrausetzungen innerhalb der Familie (sozioökonomischer Hintergrund, Scheidung) als auch prozessuale Merkmale (Elternbeteiligung bzgl. schulischer Belange, Erziehungsklima). Zudem wird darauf eingegangen, wie neben den Eltern auch Geschwister Einfluss auf die Entwicklung akademisch relevanter Dimensionen haben können. Abschließend wird auch die Rolle der Genetik beleuchtet. Curricularbereiche: Sozialpsychologie der Schule u. der Familie	
	Entwicklungspsychologie des Ki	naes- u. Jugendalters
Lernziele/Lernergebnis	Ziel des Seminars ist es, theoretische Konzepte der Entwicklung akademischer Motivation zu vermitteln und Familie als möglichen Kontext dieser Entwicklung kennenzulernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP, 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Hausaufgaben	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")	
	regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, eigenständige Vorund Nachbereitung	
Lehrende/n	Reindl	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi.	Raum: 1019, Geb. D
	Uhrzeit: 17:30-19:00	
	Eccles, J.S. (2007). Families, schools, and developing achievement-related	
empfohlene Literatur	motivations and engagement. In J. E. Grusec & P. D. Hastings (Eds.), Handbook of socialization (pp. 665-691). New York, NY: The Guilford Press.	
The state of the s	Eccles, J. S. & Harold, R. D. (19 children's and adolescents'	96). Family involvement in
schooling. In A. Booth & J. F. Dunn (Hrsg.), Family-slinks: How do they affect educational outcomes? (S. Mahwah: Lawrence Erlbaum Associates, Inc.		ional outcomes? (S. 3-34).

Lehrveranstaltungstitel	Lernen in der Schule: Die Bedeutung von Motivation und Selbstregulation
Zuordnung Modul	Psychologie Modul Freier Bereich 3a: FB-GsHsRs-EWS-Psy 02
	Psychologie Modul Freier Bereich 3b: FB-GsHsRs-EWS-Psy 03
	Psychologie Modul Freier Bereich 3c: FB-GsHsRs-EWS-Psy 04
	Psychologie Modul Freier Bereich 3d: FB-GsHsRs-EWS-Psy 05
Lehrform	S
LV Inhalt	Motivation kann als psychischer Prozess betrachtet werden, "der die Initiierung, Steuerung, Aufrechterhaltung und Evaluation zielgerichteten Handelns leistet" (Dresel & Lämmle, 2011, S. 81). Für effektives Lernen ist eine hinreichende Lernmotivation erforderlich. Auch das selbstregulierte Lernen (SRL) ist für den Wissenserwerb von zentraler Bedeutung. Idealtypisch selbstreguliert Lernende setzen sich ihre Ziele selbst, kennen und wählen angemessene Lernstrategien, setzen diese angemessen ein und kontrollieren, reflektieren und bewerten ihren Lernfortschritt (vgl. Wirth & Leutner, 2008; Zimmerman, 1990).
	In dieser Lehrveranstaltung werden klassische Theorien als auch aktuelle Entwicklungen der Forschung zu SRL und zu Motivation thematisiert. Dabei werden Bezüge zwischen Motivation und SRL herausgestellt. Außerdem werden Möglichkeiten und Grenzen der Erfassung und der Förderung von SRL und von Motivation bei Schülerinnen und Schülern diskutiert.
	Curricularbereiche:
	Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule
	Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters
	Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf das für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Interventionsmöglichkeiten bezüglich der Interaktionsprozesse in der Schulklasse erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.
Arbeitsaufwand	3 LP, 75-90 Stunden Workload

Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Hausaufgaben	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zu	ur Modulgesamtprüfung
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie");	
Lehrende/n	Steuer	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi.	Raum: 2103, Geb. D
	Uhrzeit: 14:00-15:30 Uhr	
	Götz, T. (Hrsg.). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh.	
	Heckhausen, J. & Heckhausen, H. (2010). Motivation und Handeln. Berlin: Springer.	
empfohlene Literatur	Mandl, H. & Friedrich, H. F. (Hrsg.) (2006). Handbuch Lernstrategien. Göttingen: Hogrefe.	
	Wirth, J. & Leutner, D. (2008). Self-Regulated Learning as a Competence. Zeitschrift für Psychologie, 216 (2), 102-110.	
	Zimmermann, B. J. (1990). Self-Regulated Learning and Academic achievement: An Overview.Educational Psychology, 25, 3-17	

Lehrveranstaltungstitel	Psychologische Perspektiven auf die Heterogenität der Schülerschaft
Zuordnung Modul	Psychologie Modul Freier Bereich 3a: FB-GsHsRs-EWS-Psy 02
	Psychologie Modul Freier Bereich 3b: FB-GsHsRs-EWS-Psy 03
	Psychologie Modul Freier Bereich 3c: FB-GsHsRs-EWS-Psy 04
	Psychologie Modul Freier Bereich 3d: FB-GsHsRs-EWS-Psy 05
Lehrform	Seminar

LV Inhalt	Lehrkräfte sind in der Schule stets mit heterogenen Gruppen konfrontiert, die unterschiedliche individuelle Voraussetzungen und Fähigkeiten, aber auch unterschiedliche Bedürfnisse haben. Um einen angemessenen Unterricht planen und durchführen zu können, ist ein bewusster und reflektierter Umgang mit individuellen Bedingungen und eigenen Einstellungen notwendig. Im Seminar werden daher theoretische Grundlagen sowie Ergebnisse empirischer Forschungen zur sozialen Wahrnehmung und Urteilsbildung behandelt und im schulischen Kontext diskutiert.	
	Curricularbereiche:	
	Psychologie des Lehren u. Lern	ens
	Differentielle u. Persönlichkeitsp	sychologie der Schule
	Sozialpsychologie der Schule u.	der Familie
	Päd. Psychol. Diagnostik und Ev	valuation
Lernziele/Lernergebnis	Ziel des Seminars ist es, den Studierenden psychologische Grundlagen zu sozialpsychologischen Theorien im Kontext einer heterogenen Schülerschaft zu vermitteln und die Herausforderungen und Aufgaben der Lehrperson in diesem Kontext zu diskutieren.	
Arbeitsaufwand	3LP, entspricht 75-90 Stunden Workload	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Hausaufgaben	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Tobisch	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Fr.	Raum: siehe Digicampus
	Uhrzeit: 11:45-13:15 Uhr	
	Dweck, C. S., Chiu, Cy. & Hong, Yy. (1995). Implicit theories and their role in judgments and reactions. A world from two perspectives. <i>Psychological Inquiry</i> , 6 (4), 267–285.	
empfohlene Literatur	Hofer, M. (1986). Sozialpsychologie erzieherischen Handelns. Göttingen: Hogrefe.	
	Klippert, H. (2010). Heterogenität im Klassenzimmer. Wie Lehrkräfte effektiv und zeitsparend damit umgehen können. Weinheim: Beltz.	

Lehrveranstaltungstitel	Der Lehrerberuf aus psychologischer Sicht
Zuordnung Modul	Psychologie Modul Freier Bereich 3a: FB-GsHsRs-EWS-Psy 02
	Psychologie Modul Freier Bereich 3b: FB-GsHsRs-EWS-Psy 03
	Psychologie Modul Freier Bereich 3c: FB-GsHsRs-EWS-Psy 04
	Psychologie Modul Freier Bereich 3d: FB-GsHsRs-EWS-Psy 05
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	Im Seminar werden zentrale Aspekte des Lehrberufs aus psychologischer Perspektive betrachtet. Welche Überzeugungen und Einstellungen haben Lehrkräfte? Welche Erwartungen haben sie an Schüler(innen) und welche Auswirkungen können diese haben? Was macht eine gute Lehrkraft aus und welche Kompetenzen benötigt sie? Diesen und weiteren Fragen wird im Seminar mit Hilfe psychologischer Theorien und Befunden aus empirischen Studien nachgegangen, deren Bedeutung für die schulische Praxis diskutiert wird.
	Curricularbereiche:
	Psychologie des Lehren u. Lernens
	Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule
	Sozialpsychologie der Schule u. der Familie
Lernziele/Lernergebnis	Ziel des Seminars ist es, zentrale Aspekte des Lehrberufs aus psychologischer Perspektive zu betrachten und theore- tisch fundiertes Wissen über Anforderungen und Herausfor- derungen des Lehrberufs zu erhalten und zu reflektieren.
Arbeitsaufwand	3LP, entspricht 75-90 Stunden Workload
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Hausaufgaben
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Einzel- bzw. Modulgesamtprüfung
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")
Lehrende/n	Tobisch

Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Do, 24.10., 13:15- 14:00 Raum: siehe Digicmapus	Fr. 14.12.13; 14.00 – 20.00 Uhr Fr. 10.01.14; 14.00 – 20.00 Uhr Sa. 11.01.14; 10.00 – 19.30Uhr
	Baumert, J. & Kunter, M. (2006) zen von Lehrkräften. Zeitschrift (9(3) 469-520.	•
empfohlene Literatur	Weinert, F. E. (1996). "Der gute Lehrer", "die gute Lehrerin" im Spiegel der Wissenschaft. Was macht Lehrende wirksam und was führt zu ihrer Wirksamkeit?. Beiträge zur Lehrerbildung, 14(2) 141-151.	

Lehrveranstaltungstitel	Lern- und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen
Zuordnung Modul	Psychologie Modul Freier Bereich 3a: FB-GsHsRs-EWS-Psy 02
	Psychologie Modul Freier Bereich 3b: FB-GsHsRs-EWS-Psy 03
	Psychologie Modul Freier Bereich 3c: FB-GsHsRs-EWS-Psy 04
	Psychologie Modul Freier Bereich 3d: FB-GsHsRs-EWS-Psy 05
Lehrform	V
LV Inhalt	In der Vorlesung werden ausgewählte Auffälligkeiten und Störungen, die im Lern- und Leistungskontext Schule von Bedeutung sind, dargestellt und deren Entstehung und Verlauf anhand von (entwicklungs-) psychologischen Modellen theoretisch untermauert. Zudem werden diagnostische Grundlagen vermittelt und Interventionsmaßnahmen für Lehrkräfte aufgezeigt.
	Curricularbereiche:
	Psychologie des Lehren u. Lernens
	Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule
	Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters
	Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten

Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen aus den für das Lehramt zentralen Teilbereichen der Psychologie (primär zum Curricularbereich Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten, aber auch Diagnostik, Differentielle Psychologie, Entwicklungspsychologie, Pädagogische Psychologie) vertiefen und erweitern sowie zur Modifikation auffälligen Verhaltens von Schüler(inne)n anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	60 min. Klausur	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Eintragen im Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zu	ur Modulgesamtprüfung
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Tulis	
Tag und Uhrzeit / Raum	um Tag: Mo. Raum: HS II, Geb. C	
	Uhrzeit: 15:45-17:15 Uhr	
empfohlene Literatur	Fröhlich-Gildhoff, K. (2007). Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten. Stuttgart: Kohlhammer.	

Lehrveranstaltungstitel	Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie
Zuordnung Modul	Psychologie Modul Freier Bereich 3a: FB-GsHsRs-EWS-Psy 02
	Psychologie Modul Freier Bereich 3b: FB-GsHsRs-EWS-Psy 03
	Psychologie Modul Freier Bereich 3c: FB-GsHsRs-EWS-Psy 04
	Psychologie Modul Freier Bereich 3d: FB-GsHsRs-EWS-Psy 05
Lehrform	V

	T	
LV Inhalt	Für die kompetente Gestaltung sind sowohl Kenntnisse zur Psy Wissenserwerbs als auch Wisse und deren Entwicklung über das notwendig. Die Vorlesung gibt e Modelle und Befunde der Pädag der Entwicklungspsychologie.	chologie des Lernens und en zu Personenmerkmalen s Lebensalter hinweg inen Überblick über Begriffe,
	Anhand verschiedener Merkmal bedeutsame Theoriezugänge ex Schwerpunkt liegt dabei auf der motivationaler und emotionaler l	kemplarisch vertieft. Der Betrachtung kognitiver,
	Curricularbereiche:	
	Entwicklungspsychologie des Ki	ndes- u. Jugendalters
Lernziele/Lernergebnis	Ziel ist es, pädagogisch relevante Begriffe und Theorien innerhalb der pädagogischen Psychologie als auch der Entwicklungspsychologie kennenzulernen und sich in diesen Bereichen ein fundiertes Wissen anzueignen. Darüber hinaus sollen Methoden als auch Anwendungsfelder beider Disziplinen kennengelernt werden.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	60 min. Klausur	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Eintragen im Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis zur Modulgesamtprüfung	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie Psychologie")	e ("Einführung in die
	regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, eigenständige Vor- und Nachbereitung	
Lehrende/n	Reindl	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi.	Raum: HS II, Geb. C
	Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	
	Oerter, R., & Montada, L. (Eds.) Entwicklungspsychologie (6., vo Weinheim [u.a.]: Beltz, PVU.	,
empfohlene Literatur	Krapp, A. & Weidenmann, B. (Hrsg.) (2006). Pädagogische Psychologie, 5. Aufl Weinheim: Beltz.	
	Hasselhorn, M.& Gold, A. (2006 Psychologie. Stuttgart: Kohlham	

7.3.3. Modulbeschreibungen Psychologie Freier Bereich 4 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung(en)

Im Freien Bereich 4 werden folgende Module angeboten:

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS
Psychologie Modul Freier Bereich 4a	FB-GsHsRs-EWS-Psy 06	4	2
Psychologie Modul Freier Bereich 4b	FB-GsHsRs-EWS-Psy 07	4	2
Psychologie Modul Freier Bereich 4c	FB-GsHsRs-EWS-Psy 08	4	2

1. Modultitel	Psychologie Modul Freier Bereich 4a
2. Modulgruppe	B/C
3. Fachgebiet	Psychologie
4. Modulbeauftragte	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / N.N. / Prof. Dr. Mar-kus Dresel
5. Inhalte (allgemein)	Profilierung in den Curricularbereichen der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Alternativ oder ergänzend: über die Curricularbereiche hinausreichende Inhalte der Psychologie, wie etwa: Forschungsmethoden der Psychologie Konfliktklärung und Mediation Lehrkompetenzen zum Umgang mit kritische Unterrichtssituationen Für den freien Bereich können alle für das Lehramtsstudium angeboten Veranstaltungen der Psychologie absolviert werden (außer Veranstaltungen des Psychologie-Basismoduls), die im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt sind (http://www.uni-augsburg.de/psy). Voraussetzung dafür ist, dass in den einzelnen Veranstaltungen noch Plätze verfügbar sind (Vorrang haben Studierende, die die Veranstaltungen für den Pflichtbereich oder den Optionalen Bereich belegen). In der Regel werden für den freien Bereich darüber hinaus auch spezifische Lehrangebote gemacht. Empfohlen wird, dass die Lehrveranstaltungen so gewählt werden, dass sie Curricularbereiche adressieren, die im Rahmen des bisherigen Psychologie-Studiums noch nicht bearbeitet wurden.
6. Lernziele (allge- mein)	Die Studierenden sollen ihr psychologisches Wissen in für sie und die Lehrerprofession relevanten Bereichen profilieren.
7. Zuordnung Studi- engang	Lehramt Gs/Hs/Rs (LPO I §22(2) Nr. 1 h), 2 f) bzw. LPO-UA §18 "Freier Bereich")

8. Semesterempfeh- lung	
9. Dauer des Moduls	1 – 7 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	100-120 Stunden
12. Teilnahme- voraussetzung	Erfolgreiche Absolvierung des Psychologie-Basismoduls (EwS-Psy-01) sowie des Psychologie-Aufbaumoduls (EwS-Psy-11)
13. Anzahl der LP	4
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Die Leistungen werden durch Klausuren (bei Vorlesungen) oder Berichte, Referate, Haus-/Seminararbeit, Portfolioprüfung (bei Seminaren oder Übungen) erbracht. Eine Modulnote wird im freien Bereich nicht vergeben. Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.
15. Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Übung

16. Modulteile / Lehrveranstaltungen			
Nr.	Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen	SWS	LP
Α	Alle im folgenden genannten Veranstaltungen 2 4		4
Sun	Summe: 2 4		

1. Modultitel	Psychologie Modul Freier Bereich 4b
2. Modulgruppe	B/C
3. Fachgebiet	Psychologie
4. Modulbeauftragte	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / N.N. / Prof. Dr. Mar-kus Dresel
5. Inhalte (allgemein)	Profilierung in den Curricularbereichen der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Alternativ oder ergänzend: über die Curricularbereiche hinausreichende Inhalte der Psychologie, wie etwa: Forschungsmethoden der Psychologie Konfliktklärung und Mediation Lehrkompetenzen zum Umgang mit kritische Unterrichtssituationen Für den freien Bereich können alle für das Lehramtsstudium angeboten Veranstaltungen der Psychologie absolviert wer-

	den (außer Veranstaltungen des Psychologie-Basismoduls), die im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt sind (http://www.uni-augsburg.de/psy). Voraussetzung dafür ist, dass in den einzelnen Veranstaltungen noch Plätze verfügbar sind (Vorrang haben Studierende, die die Veranstaltungen für den Pflichtbereich oder den Optionalen Bereich belegen). In der Regel werden für den freien Bereich darüber hinaus auch spezifische Lehrangebote gemacht. Empfohlen wird, dass die Lehrveranstaltungen so gewählt werden, dass sie Curricularbereiche adressieren, die im Rahmen des bisherigen Psychologie-Studiums noch nicht bearbeitet wurden.
6. Lernziele (allge- mein)	Die Studierenden sollen ihr psychologisches Wissen in für sie und die Lehrerprofession relevanten Bereichen profilieren.
7. Zuordnung Studi- engang	Lehramt Gs/Hs/Rs (LPO I §22(2) Nr. 1 h), 2 f) bzw. LPO-UA §18 "Freier Bereich")
8. Semesterempfeh- lung	
9. Dauer des Moduls	1 – 7 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	100-120 Stunden
12. Teilnahme- voraussetzung	Erfolgreiche Absolvierung des Psychologie-Basismoduls (EwS-Psy-01) sowie des Psychologie-Aufbaumoduls (EwS-Psy-11)
13. Anzahl der LP	4
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Die Leistungen werden durch Klausuren (bei Vorlesungen) oder Berichte, Referate, Haus-/Seminararbeit, Portfolioprüfung (bei Seminaren oder Übungen) erbracht. Eine Modulnote wird im freien Bereich nicht vergeben. Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.
15. Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Übung
16. Modulteile / Lehrveranstaltungen	

Nr.	Nr. Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen SWS L		LP
Α	Alle im folgenden genannten Veranstaltungen	2	4
Summe: 2		4	

1. Modultitel	Psychologie Modul Freier Bereich 4c	
2. Modulgruppe	B/C	
3. Fachgebiet	Psychologie	
4. Modulbeauftragte	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / N.N. / Prof. Dr. Mar-	

	kus Dresel
F link alt - /- U ' ' '	
5. Inhalte (allgemein)	Profilierung in den Curricularbereichen der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Alternativ oder ergänzend: über die Curricularbereiche hinausreichende Inhalte der Psychologie, wie etwa: Forschungsmethoden der Psychologie Konfliktklärung und Mediation Lehrkompetenzen zum Umgang mit kritische Unterrichtssituationen Für den freien Bereich können alle für das Lehramtsstudium angeboten Veranstaltungen der Psychologie absolviert werden (außer Veranstaltungen des Psychologie-Basismoduls), die im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt sind (http://www.uni-augsburg.de/psy). Voraussetzung dafür ist, dass in den einzelnen Veranstaltungen noch Plätze verfügbar sind (Vorrang haben Studierende, die die Veranstaltungen für den Pflichtbereich oder den Optionalen Bereich belegen). In der Regel werden für den freien Bereich darüber hinaus auch spezifische Lehrangebote gemacht. Empfohlen wird, dass die Lehrveranstaltungen so gewählt werden, dass sie Curricularbereiche adressieren, die im Rahmen des bisherigen Psychologie-Studiums noch nicht bearbeitet wurden.
6. Lernziele (allge- mein)	Die Studierenden sollen ihr psychologisches Wissen in für sie und die Lehrerprofession relevanten Bereichen profilieren.
7. Zuordnung Studi- engang	Lehramt Gs/Hs/Rs (LPO I §22(2) Nr. 1 h), 2 f) bzw. LPO-UA §18 "Freier Bereich")
8. Semesterempfeh- lung	
9. Dauer des Moduls	1 – 7 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	100-120 Stunden
12. Teilnahme- voraussetzung	Erfolgreiche Absolvierung des Psychologie-Basismoduls (EwS-Psy-01) sowie des Psychologie-Aufbaumoduls (EwS-Psy-11)
13. Anzahl der LP	4
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Die Leistungen werden durch Klausuren (bei Vorlesungen) oder Berichte, Referate, Haus-/Seminararbeit, Portfolioprüfung (bei Seminaren oder Übungen) erbracht. Eine Modulnote wird im freien Bereich nicht vergeben. Prüfungswiederholun-

	gen sind im anschließenden Semester möglich.			
15. Lehrformen Vorlesung, Seminar, Übung				
16.	16. Modulteile / Lehrveranstaltungen			
Nr.	. Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen SWS LP		LP	
Α	Alle im folgenden genannten Veranstaltungen 2 4		4	
Summe: 2		4		

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) der Module 4a/ 4b/ 4c

Lehrveranstaltungstitel	Praxisseminar zur experimentellen Sozialpsychologie
Zuordnung Modul	Psychologie Modul Freier Bereich 4a: FB-GsHsRs-EWS-Psy 06
	Psychologie Modul Freier Bereich 4b: FB-GsHsRs-EWS-Psy 07
	Psychologie Modul Freier Bereich 4c: FB-GsHsRs-EWS-Psy 08
Lehrform	S
LV Inhalt	Wie forschen Sozialpsychologen? Nach einer inhaltlichen und methodischen Einführung werden ausgewählte Experimente der Sozialpsychologie erarbeitet. Den Studenten/innen wird in Kleingruppenarbeit die Möglichkeit gegeben, konkrete Erfahrungen auf allen Stationen eines sozialpsychologischen Experiments zu erwerben – von der Hypothesenbildung über die Planung, Durchführung und Auswertung bis hin zur Erstellung eines Posters mit den Ergebnissen. Es soll praktisch erfahren werden, wie psychologische Forschung angewandt wird.
	Curricularbereiche:
	Sozialpsychologie der Schule u. der Familie
Lernziele/Lernergebnis	Ziel ist, eine vertiefte selbständige Beschäftigung mit sozialpsychologischen Experimenten, sowie Anwendung und Durchführung empirischer Methoden der Sozialpsychologie.
Arbeitsaufwand	4 LP
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Seminararbeit
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren Digicampus
	Prüfung: Anmeldung in Studis

Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie ("Einführung in die Psychologie") und erfolgreiche Absolvierung der Vorlesung Sozialpsychologie	
Lehrende/n	Bieg	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Di. Uhrzeit: 15:45-17:15 Uhr	Raum: 2119, Geb. D
	Aronson, E., Wilson, T.D. & Ake Sozialpsychologie. München: Pe	,
empfohlene Literatur	Frey, D. & Greif, S. (1987). Sozi Psychologie Verlags Union.	alpsychologie. München:
	Sarris V. (1995). Experimental-F Band I und II, 2. Aufl. Lengerich:	, 0

7.3.4. Modulbeschreibungen Psychologie Freier Bereich 5 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung(en)

Im Freien Bereich 5 werden folgende Module angeboten:

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS
Psychologie Module Freier Bereich 5a	FB-GsHsRs-EWS-Psy 09	5	2
Psychologie Module Freier Bereich 5b	FB-GsHsRs-EWS-Psy 10	5	2

1. Modultitel	Psychologie Modul Freier Bereich 5a
2. Modulgruppe	B/C
3. Fachgebiet	Psychologie
4. Modulbeauftragte	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / N.N. / Prof. Dr. Markus Dresel
5. Inhalte (allgemein)	Profilierung in den Curricularbereichen der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Alternativ oder ergänzend: über die Curricularbereiche hinausreichende Inhalte der Psychologie, wie etwa: Forschungsmethoden der Psychologie Konfliktklärung und Mediation Lehrkompetenzen zum Umgang mit kritische Unterrichtssituationen Für den freien Bereich können alle für das Lehramtsstudium angeboten Veranstaltungen der Psychologie absolviert werden (außer Veranstaltungen des Psychologie-Basismoduls), die im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt sind (http://www.uni-augsburg.de/psy). Voraussetzung dafür ist, dass in den einzelnen Veranstaltungen noch Plätze verfügbar sind (Vorrang haben Studierende, die die Veranstaltungen für den Pflichtbereich oder den Optionalen Bereich belegen). In der Regel werden für den freien Bereich darüber hinaus auch spezifische Lehrangebote gemacht. Empfohlen wird, dass die Lehrveranstaltungen so gewählt werden, dass sie Curricularbereiche adressieren, die im Rahmen des bisherigen Psychologie-Studiums noch nicht bearbeitet wurden.
6. Lernziele (allge- mein)	Die Studierenden sollen ihr psychologisches Wissen in für sie und die Lehrerprofession relevanten Bereichen profilieren.
7. Zuordnung Studi- engang	Lehramt Gs/Hs/Rs (LPO I §22(2) Nr. 1 h), 2 f) bzw. LPO-UA §18 "Freier Bereich")
8. Semesterempfeh-	

lung	
9. Dauer des Moduls	1 – 7 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	125-150 Stunden
12. Teilnahme- voraussetzung	Erfolgreiche Absolvierung des Psychologie-Basismoduls (EwS-Psy-01) sowie des Psychologie-Aufbaumoduls (EwS-Psy-11)
13. Anzahl der LP	5
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Die Leistungen werden durch Klausuren (bei Vorlesungen) oder Bericht, Referate, Haus-/Seminararbeit, Portfolioprüfung (bei Seminaren oder Übungen) erbracht. Eine Modulnote wird im freien Bereich nicht vergeben. Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.
15. Lehrformen	Seminar, Übung

16. Modulteile / Lehrveranstaltungen			
Nr.	Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen	sws	LP
Α	Alle im folgenden genannten Veranstaltungen 2 5		
Sun	Summe : 2 5		5

1. Modultitel	Psychologie Modul Freier Bereich 5b
2. Modulgruppe	B/C
3. Fachgebiet	Psychologie
4. Modulbeauftragte	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / N.N. / Prof. Dr. Mar-kus Dresel
5. Inhalte (allgemein)	Profilierung in den Curricularbereichen der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Alternativ oder ergänzend: über die Curricularbereiche hinausreichende Inhalte der Psychologie, wie etwa: Forschungsmethoden der Psychologie Konfliktklärung und Mediation Lehrkompetenzen zum Umgang mit kritische Unterrichtssituationen Für den freien Bereich können alle für das Lehramtsstudium angeboten Veranstaltungen der Psychologie absolviert wer-

	den (außer Veranstaltungen des Psychologie-Basismoduls) die im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt sind (http://www.uni-augsburg.de/psy). Vorausse zung dafür ist, dass in den einzelnen Veranstaltungen noch Plätze verfügbar sind (Vorrang haben Studierende, die die Veranstaltungen für den Pflichtbereich oder den Optionalen Bereich belegen). In der Regel werden für den freien Bereich darüber hinaus auch spezifische Lehrangebote gemacht. Empfohlen wird, dass die Lehrveranstaltungen so gewählt werden, dass sie Curricularbereiche adressieren, die im Rahmen des bisherigen Psychologie-Studiums noch nicht bearbeitet wurden.		hologie usset- noch die alen ereich nt.	
6. L	ernziele (allge- n)	Die Studierenden sollen ihr psychologisches W und die Lehrerprofession relevanten Bereichen		
	7. Zuordnung Studi- engang Lehramt Gs/Hs/Rs (LPO I §22(2) Nr. 1 h), 2 f) bzw. LPO-U §18 "Freier Bereich")		O-UA	
8. Semesterempfeh- lung		_		
9. Dauer des Moduls		1 – 7 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots		Jedes Semester		
11. Arbeitsaufwand gesamt		125-150 Stunden		
12. Teilnahme- voraussetzung		Erfolgreiche Absolvierung des Psychologie-Basismoduls (EwS-Psy-01) sowie des Psychologie-Aufbaumoduls (EwS-Psy-11)		
13.	Anzahl der LP	5		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP		Die Leistungen werden durch Klausuren (bei Vorlesungen) oder Bericht, Referate, Haus-/Seminararbeit, Portfolioprüfung (bei Seminaren oder Übungen) erbracht. Eine Modulnote wird im freien Bereich nicht vergeben. Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.		
15. Lehrformen		Seminar, Übung		
16.	Modulteile / Lehrvera	anstaltungen		
Nr.	Titel der Modulteile	/ Lehrveranstaltungen	SWS	LP
Α	Alle im folgenden ge	nannten Veranstaltungen	2	5
Summe:			2	5

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) des Module 5a und 5b: Kein Lehrangebot im WS 2013/14

7.3.5. Modulbeschreibungen Psychologie Freier Bereich 6 mit Beschreibung der Einzelveranstaltung(en)

Im Freien Bereich 6 werden folgende Module angeboten:

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS
Psychologie Modul Freier Bereich 6a	FB-GsHsRs-EWS-Psy 11	6	2
Psychologie Modul Freier Bereich 6b	FB-GsHsRs-EWS-Psy 12	6	2

1. Modultitel	Psychologie Modul Freier Bereich 6a
2. Modulgruppe	B/C
3. Fachgebiet	Psychologie
4. Modulbeauftragte	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / N.N. / Prof. Dr. Markus Dresel
5. Inhalte (allgemein)	Profilierung in den Curricularbereichen der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Alternativ oder ergänzend: über die Curricularbereiche hinausreichende Inhalte der Psychologie, wie etwa: Forschungsmethoden der Psychologie Konfliktklärung und Mediation Lehrkompetenzen zum Umgang mit kritische Unterrichtssituationen Für den freien Bereich können alle für das Lehramtsstudium angeboten Veranstaltungen der Psychologie absolviert werden (außer Veranstaltungen des Psychologie-Basismoduls), die im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt sind (http://www.uni-augsburg.de/psy). Voraussetzung dafür ist, dass in den einzelnen Veranstaltungen noch Plätze verfügbar sind (Vorrang haben Studierende, die die Veranstaltungen für den Pflichtbereich oder den Optionalen Bereich belegen). In der Regel werden für den freien Bereich darüber hinaus auch spezifische Lehrangebote gemacht. Empfohlen wird, dass die Lehrveranstaltungen so gewählt werden, dass sie Curricularbereiche adressieren, die im Rahmen des bisherigen Psychologie-Studiums noch nicht bearbeitet wurden.
6. Lernziele (allge- mein)	Die Studierenden sollen ihr psychologisches Wissen in für sie und die Lehrerprofession relevanten Bereichen profilieren.
7. Zuordnung Studi- engang	Lehramt Gs/Hs/Rs (LPO I §22(2) Nr. 1 h), 2 f) bzw. LPO-UA §18 "Freier Bereich")
8. Semesterempfeh- lung	
9. Dauer des Moduls	1 – 7 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand	150 – 180 Stunden

gesamt	
12. Teilnahme- voraussetzung	Erfolgreiche Absolvierung des Psychologie-Basismoduls (EwS-Psy-01) sowie des Psychologie-Aufbaumoduls (EwS-Psy-11)
13. Anzahl der LP	6
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Die Leistungen werden durch Klausuren (bei Vorlesungen) oder Bericht, Referate, Haus-/Seminararbeit, Portfolioprüfung (bei Seminaren oder Übungen) erbracht. Eine Modulnote wird im freien Bereich nicht vergeben. Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.
15. Lehrformen	Seminar, Übung

16. Modulteile / Lehrveranstaltungen				
Nr.	Nr. Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen SWS LP			
Α	Alle im folgenden genannten Veranstaltungen 2 6			
Sun	Summe : 2 6			

1. Modultitel	Psychologie Modul Freier Bereich 6b
2. Modulgruppe	B/C
3. Fachgebiet	Psychologie
4. Modulbeauftragte	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / N.N. / Prof. Dr. Mar- kus Dresel
5. Inhalte (allgemein)	Profilierung in den Curricularbereichen der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen. Alternativ oder ergänzend: über die Curricularbereiche hinausreichende Inhalte der Psychologie, wie etwa: Forschungsmethoden der Psychologie Konfliktklärung und Mediation Lehrkompetenzen zum Umgang mit kritische Unterrichtssituationen Für den freien Bereich können alle für das Lehramtsstudium angeboten Veranstaltungen der Psychologie absolviert werden (außer Veranstaltungen des Psychologie-Basismoduls), die im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt sind (http://www.uni-augsburg.de/psy). Voraussetzung dafür ist, dass in den einzelnen Veranstaltungen noch Plätze verfügbar sind (Vorrang haben Studierende, die die Veranstaltungen für den Pflichtbereich oder den Optionalen Bereich belegen). In der Regel werden für den freien Bereich

	darüber hinaus auch spezifische Lehrangebote gemacht. Empfohlen wird, dass die Lehrveranstaltungen so gewählt werden, dass sie Curricularbereiche adressieren, die im Rahmen des bisherigen Psychologie-Studiums noch nicht bearbeitet wurden.
6. Lernziele (allge- mein)	Die Studierenden sollen ihr psychologisches Wissen in für sie und die Lehrerprofession relevanten Bereichen profilieren.
7. Zuordnung Studi- engang	Lehramt Gs/Hs/Rs (LPO I §22(2) Nr. 1 h), 2 f) bzw. LPO-UA §18 "Freier Bereich")
8. Semesterempfeh- lung	
9. Dauer des Moduls	1 – 7 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	150 – 180 Stunden
12. Teilnahme- voraussetzung	Erfolgreiche Absolvierung des Psychologie-Basismoduls (EwS-Psy-01) sowie des Psychologie-Aufbaumoduls (EwS-Psy-11)
13. Anzahl der LP	6
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Die Leistungen werden durch Klausuren (bei Vorlesungen) oder Bericht, Referate, Haus-/Seminararbeit, Portfolioprüfung (bei Seminaren oder Übungen) erbracht. Eine Modulnote wird im freien Bereich nicht vergeben. Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.
15. Lehrformen	Seminar, Übung

16. Modulteile / Lehrveranstaltungen				
Nr.	Nr. Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen SWS LP			
Α	A Alle im folgenden genannten Veranstaltungen 2 6			
Sun	Summe : 2 6			

Beschreibung der Einzelveranstaltung(en) der Module 6a und 6b

Lehrveranstaltungstitel	Projektseminar pädagogisch-psychologische Forschung
Zuordnung Modul	Psychologie Modul Freier Bereich 6a: FB-GsHsRs-EWS-Psy 11
	Psychologie Modul Freier Bereich 6b: FB-GsHsRs-EWS-Psy 12
Lehrform	S

LV Inhalt	Ziel dieses Projektseminars ist die Realisierung und Reflexion des wissenschaftlichen Forschungsprozesses anhand eines eigenen pädagogisch-psychologischen Forschungsprojekts. Dies dient der Vertiefung der Forschungskompetenzen im Bereich der Pädagogisch-Psychologischen Forschung. Die Studierenden führen unter Beratung durch den Dozenten eine eigene empirische Studie mit allen erforderlichen Teilschritten durch (Aufarbeitung der einschlägigen Literatur und Beschreibung des theoretischen Hintergrunds, Spezifikation von Hypothesen, Planung der Methodik der Studie, Durchführung, deskriptiv- und inferenz-statistische Auswertung der Ergebnisse, Interpretation und Darstellung der Ergebnisse).		
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr psychologisches Wissen in für sie und die Lehrerprfession relevanten Bereichen profilieren.		
Arbeitsaufwand	6 LP		
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Portfolio		
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren Digicampus		
	Prüfung: Anmeldung in Studis		
Vorausges. Kenntnisse	Vertiefte Kenntnisse der Psychologie		
Lehrende/n	Dresel		
Blockseminar	Vorbesprechung:	Termine/Raum:	
	Tag/Uhrzeit: Do, 24.10., 13:15-14:00	Weitere Termine nach Vereinbarung	
	Raum: 2118a /Geb. D		
empfohlene Literatur	Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler (4. Aufl.). Berlin: Springer.		
р. г.	Rost, D. H. (2007). Interpretation und Bewertung pädagogisch-psychologischer Studien. Eine Einführung (2. Aufl.). Weinheim: Beltz.		

Lehrveranstaltungstitel	Statistische Analyse mit manifesten und latenten Variablen
Zuordnung Modul	Psychologie Modul Freier Bereich 6a: FB-GsHsRs-EWS-Psy 11
	Psychologie Modul Freier Bereich 6b: FB-GsHsRs-EWS-Psy 12
Lehrform	S

LV Inhalt	Das Seminar richtet sich an Studierende und Graduierte, die empirisch forschen und an Studierende des Masters of Education mit der Spezialisierung Pädagogisch-Psychologische Forschung. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Seminars beziehen multiple Regressionen, logistische Regressionen, Strukturgleichungsmodelle und Analysen mit latenten Variablen.	
Lernziele/Lernergebnis	Kennenlernen verschiedener fortgeschrittener statistischer Methoden und Erwerb von Kompetenzen in der Anwendung und Interpretation dieser.	
Arbeitsaufwand	6 LP	
Prüfung/en, Prüfungs- form/en	Portfolio	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren Digicampus	
	Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundlagenwissen zu Forschungsmethoden und statistischen Analysen	
Lehrende/n	Grassinger	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do.	Raum: 2119, Geb. D
	Uhrzeit: 10:00-11:30 Uhr	
empfohlene Literatur	Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2010). Statistik und Forschungsmethoden. Weinheim: Beltz.	

7.4. europäische Ethnologie/ Volkskunde

7.4.1. FB-GsHs-EWS-Vol. 1

1. Modultitel	Aspekte europäischer Ethnologie/Volkskunde für den Lehrerberuf Vol.1
2. Modulgruppe/n	
3. Fachgebiet	Europäische Ethnologie/Volkskunde
4. Modulbeauftragte/r	Dr. Margaretha Schweiger-Wilhelm
5. Inhalte	Erwerb von Grundlagenkenntnissen der Europäi-
(allgemein für das Modul)	schen Ethnologie/Volkskunde
6. Lernziele/Lernergebnis	
(allgemein für das Modul)	
7. Zuordnung Studiengang	EWS für das Lehramt an Grund- und Hauptschu-
	len
	(§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO – UA)
8. Semesterempfehlung	2. – 6. Semester
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	I.d.R. jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	90 Stunden

12. Teilr zung/en	nahmevorausset-	Keine		
	ahl der LP	3		
14. Vora	nussetzungen für die			
	Vergabe von LP/ECTS 15. Prüfung Modulgesamtprüfung			
16. Lehr	16. Lehrform/en Seminar			
17. Anmeldeformalitäten		Digicampus		
18. Modulteil/ Lehrveranstal-				
tung (mit Nr.):				
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten) SWS		LP	
1	Proseminar aus dem Bereich Europäische Ethnologie 2 3		3	
Summe	•		2	3

7.4.2. Beschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul FB-GsHs-EWS-Vol 1

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Die Entstehung von TV-Reportagen und TV-Dokus – von der Idee bis zur Endproduktion – am Beispiel von Migrations-Filmen
Zuordnung Modul	FB-GsHs-EWS-Vol 1
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	
Lernziele/Lernergebnis	
Arbeitsaufwand	90 Std.
Prüfung/en, Prüfungsform/en	
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Rachals, M.
Raum/Uhrzeit	s. digicampus
empfohlene Literatur	s. digicampus

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	1 Wem gehört Stadt? Theorie und Praxis städtischer Aneignungen
Zuordnung Modul	FB-GsHs-EWS-Vol 1
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	
Lernziele/Lernergebnis	
Arbeitsaufwand	90 Std.
Prüfung/en, Prüfungsform/en	
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Bommas, P.
Raum/Uhrzeit	s. digicampus
empfohlene Literatur	s. digicampus

Lehrveranstaltungstitel pro	1	Brauchwiki 2013
Semester		

Zuordnung Modul	FB-GsHs-EWS-Vol 1
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	
Lernziele/Lernergebnis	
Arbeitsaufwand	90 Std.
Prüfung/en, Prüfungsform/en	
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Jordan, M.
Raum/Uhrzeit	s. digicampus
empfohlene Literatur	s. digicampus

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	1 brauchwiki macht Schule. Schülerin- nen und Schüler dokumentieren Bräu- che digital!
Zuordnung Modul	FB-GsHs-EWS-Vol 1
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	
Lernziele/Lernergebnis	
Arbeitsaufwand	90 Std.
Prüfung/en, Prüfungsform/en	
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Jordan, M.
Raum/Uhrzeit	s. digicampus
empfohlene Literatur	s. digicampus

7.4.3. FB-GsHs-EWS-Vol. 2

1. Modultitel	Aspekte europäischer Ethnologie/Volkskunde	
	für den Lehrerberuf Vol. 2	
2. Modulgruppe/n		
3. Fachgebiet	Europäische Ethnologie/Volkskunde	
4. Modulbeauftragte/r	Dr. Margaretha Schweiger-Wilhelm	
5. Inhalte	Erwerb von Grundlagenkenntnissen der Europäi-	
(allgemein für das Modul)	schen Ethnologie/Volkskunde	
6. Lernziele/Lernergebnis		
(allgemein für das Modul)		
7. Zuordnung Studiengang	EWS für das Lehramt an Grund- und Hauptschu-	
	len	
	(§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO – UA)	
8. Semesterempfehlung	2. – 6. Semester	
9. Dauer des Moduls	1 Semester	
10. Häufigkeit des Angebots	I.d.R. jedes Semester	
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 Stunden	
12. Teilnahmevorausset-	Keine	
zung/en		
13. Anzahl der LP	5	

14. Vora	aussetzungen für die			
Vergabe	e von LP/ECTS			
15. Prüf	ung	Modulgesamtprüfung		
16. Lehrform/en Seminar				
17. Anmeldeformalitäten Digicampus				
18. Modulteil/ Lehrveranstal-				
tung (m	tung (mit Nr.):			
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)		SWS	LP
1	Proseminar aus dem Bereich Europäische Ethnologie		2	5
Summe:		2	5	

7.4.4. Beschreibung der Einzelveranstaltungen: Modul FB-GsHs-EWS-Vol 2

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	Die Entstehung von TV-Reportagen und TV-Dokus – von der Idee bis zur Endproduktion – am Beispiel von Migrations-Filmen
Zuordnung Modul	FB-GsHs-EWS-Vol 2
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	
Lernziele/Lernergebnis	
Arbeitsaufwand	150 Std.
Prüfung/en, Prüfungsform/en	
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Rachals, M.
Raum/Uhrzeit	s. digicampus
empfohlene Literatur	s. digicampus

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	1 Wem gehört Stadt? Theorie und Praxis städtischer Aneignungen
Zuordnung Modul	FB-GsHs-EWS-Vol 2
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	
Lernziele/Lernergebnis	
Arbeitsaufwand	150 Std.
Prüfung/en, Prüfungsform/en	
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Bommas, P.
Raum/Uhrzeit	s. digicampus
empfohlene Literatur	s. digicampus

Lehrveranstaltungstitel pro	1 Brauchwiki 2013
Semester	
Zuordnung Modul	FB-GsHs-EWS-Vol 2
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	
Lernziele/Lernergebnis	
Arbeitsaufwand	150 Std.
Prüfung/en, Prüfungsform/en	
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Jordan, M.
Raum/Uhrzeit	s. digicampus
empfohlene Literatur	s. digicampus

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	1 brauchwiki macht Schule. Schülerin- nen und Schüler dokumentieren Bräu- che digital!
Zuordnung Modul	FB-GsHs-EWS-Vol 2
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	
Lernziele/Lernergebnis	
Arbeitsaufwand	150 Std.
Prüfung/en, Prüfungsform/en	
Anmeldeformalitäten	Digicampus
Lehrende/n	Jordan, M.
Raum/Uhrzeit	s. digicampus
empfohlene Literatur	s. digicampus

8. Didaktik einer Fächergruppe der Hauptschule

Die Lerninhalte der "Didaktik der Fächergruppe der Hauptschule/Mittelschule" werden in zwei Modulen (DHs-01 und DHs-02) vermittelt.

8.1. Modul DHs-01

1. Modultitel	Theorie der Mittelschule
2. Modulgruppe	Mittelschulpädagogik/-didaktik
3. Fachgebiet	Schulpädagogik mit Fachgebiet Mittelschule
4. Modulbeauftragte/r	PD Dr. N. Frank; Prof. Dr. K. Aschenbrücker
5. Inhalte (allgemein) 6. Lernziele (allgemein)	 von der Volksschuloberstufe zur Mittelschule als Sekundarschule Theorien zur Mittelschule Entwicklungsperspektiven der Mittelschule Berufsorientierung für MittelschülerInnen Mittelschule als inklusive Schule
6. Lernziele (aligemein)	 die Mittelschule in ihrer Entwicklung kennen lernen Forschungsergebnisse zur Mittelschule auswerten die Diskussion um die Mittelschule als eigenständige Schulform analysieren und bewerten Berufswahltheorien kennen lernen Berufswahlprozesse fördern Förderbedarf bei Schülerinnen und Schülern der Mittelschule feststellen
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt MS (LPO I § 38, Abs. 1 d, Abs. 2)
8. Semesterempfehlung	35. Semester
9. Dauer des Moduls	1-2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	VL/S: jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	150 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	keine
13. Anzahl der LP	5
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	Portfolio-Prüfung oder Klausur oder Haus-/ Seminararbeit oder Hausaufgabe oder Bericht
15. Prüfung	Modulprüfung
16. Lehrform/en	Vorlesung, Seminar
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung

18. Lehrveranstaltungen

Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	V: Theorie der Hauptschule/Mittelschule	2	
2	S: Berufsorientierung	2	
Sun	Summe		5

Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls DHs-01

Nr. und	Nr. 1	Theorie der Mittelschule
Lehrveranstaltungstitel		
LV Inhalt	de S - Stel - Mitt entv - Päc che	schichte der Mittelschule als weiterführen- Schulart llung der Mittelschule im Schulwesen elschulorganisation und Mittelschul- wicklung lagogische Konzepte und gesellschaftli- Funktionen der Mittelschule ktion und Rolle des Mittelschullehrers
Lernziele	Voll der - Pro- des - emp für die	wicklungsphasen der Mittelschule von der ksschuloberstufe bis zur Kooperation mit Realschule nachzeichnen - und Contra Argumente zur Gliederung Schulwesens darstellen birische Daten zur Mittelschule als Lernort Jugendliche recherchieren Mittelschule als Arbeitsplatz des/der rers/Lehrerin ermitteln und beschreiben
Arbeitsaufwand	60 Stur	nden
Prüfung, Prüfungsform	Modulg	esamtprüfung: Portfolio
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Raum/Uhrzeit	wird au	f Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	Han 2. B - Rek schu - Infor Lehi - Rös Mün - Frar folg. • jewe • Spe	nder, D.J./ Ipfling, HJ./ Zenke, K.G. (Hrsg.): dbuch Hauptschulbildungsgang. Band 1 und ad Heilbrunn us, J./ Hintz, D./ Ladenthin, V.: Die Haupt- ule. Weinheim rmationsmaterial des Ministeriums und der rerverbände ner, E.: Hauptschule am Ende. Ein Nachruf. ester nk, N: Intelligenz, Sozialschicht und Schuler- Aachen eils neueste Auflage zialliteratur wird in der Lehrveranstaltung be- nt gegeben

Nr. und	Nr. 2	Berufsorientierung
Lehrveranstaltungstitel		
LV Inhalt	- - - - :	Grundlagen der Berufsorientierung Theorien und Konzepte zur Erklärung der Berufswahl Didaktik der Berufsorientierung Instrumente zur Diagnose beruflicher Kompetenzen ausgewählte Berufsfelder berufliche Orientierung über die Lebensspanne
Lernziele	-	die Bedeutung der Berufsorientierung in der Mittelschule erfahren Theorien und Konzepte zur Erklärung der Berufswahl kennen berufsorientierte Unterrichtsmethoden einsetzen exemplarische Instrumente zur Diagnose beruflicher Kompetenzen anwenden Berufsfelder und Berufe beschreiben die Bedeutung der beruflichen Orientierung über die Lebensspanne und die Grundlagen beruflicher Qualifikation und Weiterbildung kennen
Arbeitsaufwand	90 Stur	
Prüfung, Prüfungsform		gesamtprüfung: Portfolio
Anmeldeformalitäten		-Anmeldung
Lehrende/n		Innen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben	
Empfohlene Basisliteratur		zialliteratur wird in der Lehrveranstaltung be- nt gegeben

8.2. Modul DHs-02

1. Modultitel	Grundfragen und Grundprobleme der Mittelschulpädagogik und Mittelschuldidaktik
2. Modulgruppe	Mittelschulpädagogik/-didaktik
3. Fachgebiet	Schulpädagogik mit Fachgebiet Mittelschule
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. W. Wiater, PD Dr. N. Frank
5. Inhalte (allgemein)	 Inklusive Erziehung an der Mittelschule Besondere Anforderungen an das Unterrichten und Lernen in der Mittelschule Lehrersein an der Mittelschule Gemeinwesenorientierung der Mittelschule

7. Lernziele (allgemein)	 die Besonderheiten der Mitte Schulform des gegliederten Skennenlernen spezifische Herausforderunge Mittelschullehrers einschätze lern- und verhaltensfördernde in der Mittelschule erproben Schüler mit besonderem Fördrem Lern- und Allgemeinverh zieren Möglichkeiten zur Kooperationer Mittelschule und außersc gendeinrichtungen vor Ort erten Lehr-/Lernprozesse für Mittelsplanen, durchführen und eval 	Schulwes en im Be n e Interver derbedar alten dia n zwisch hulischer uieren schulunte	ens ruf des ntionen f in ih- gnosti- en ei- n Ju- erricht
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt MS (LPO I § 38, Abs. 1 d, Abs. 2)		
8. Semesterempfehlung	35. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
11. Arbeitsaufwand gesamt	150 Stunden		
12. Teilnahmevoraussetzung	keine		
13. Anzahl der LP	5		
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	Hausarbeit mit Praxisbericht aus der Mittelschule		
15. Prüfung	Modulprüfung		
16. Lehrform	Seminar mit Praxisanteil		
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung		
18. Modulteile			
Nr. Modulteiltitel		SWS	LP
Grundfragen und Grundprobleme der Mittelschulpädagogik und Mittelschuldidaktik (DHs-02)		2	
Summe:		2	5

Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls DHs-02

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Grundfragen und Grundprobleme der Mittelschulpädagogik und Mit- telschuldidaktik (DHs-02)
LV Inhalt	- Bes - Spe le u wäh	conderheiten der Mittelschulpädagogik conderheiten der Mittelschuldidaktik ezifische Anforderungen an die Lehrerrol- nd die Unterrichtsgestaltung an ausge- alten Beispielen operation zwischen Mittelschule und

	- außerschulischen Berufs-, Erziehungs- und Bildungseinrichtungen
Lernziele	 spezifische Erziehungs- und Bildungsaufgaben der Mittelschule kennen besondere Kompetenzen und Belastungen von Mittelschülern beim schulischen Lernen diagnostizieren und berücksichtigen Unterricht für die Mittelschule planen und gestalten Förderpläne für Mittelschüler entwerfen und in der Praxis erproben und auswerten Kontakte zu Berufsschulen, Ausbildungseinrichtungen und außerschulischen Jugendeinrichtungen aufnehmen Möglichkeiten des Schullebens erzieherisch nutzen
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	<u>Hausarbeit</u> mit Praxisbericht aus der Mittelschule
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	 Arnold, KH./ Graumann, O. / Rakhkochkine, A. (Hrsg.): Handbuch Förderung. Weinheim Rösner, E.: Hauptschule am Ende. Ein Nachruf. Münster Schumann, W. (Hrsg.): In der Hauptschule unterrichten. Bad Heilbrunn Frank, N: Intelligenz, Sozialschicht und Schulerfolg. Aachen
	jeweils neueste AuflageSpezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben